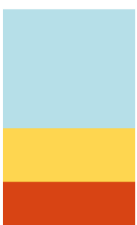




5-Jahres-Überprüfung Technische Grundbildungen AGVS

Auswertung der Online-Umfrage vom Januar/Februar 2023 zu den Berufen:

- Automobil-Assistent/-in
- Automobil-Fachfrau/-mann
- Automobil-Mechatroniker/-in



Inhaltsverzeichnis

1 Ausgangslage und Ziel	3
2 Teilnehmer/innen und Datensatz	3
2.1 Einschätzung der Repräsentation	4
2.2 Plausibilität der Daten	5
3 Gesamthafte Einschätzung der technischen Grundbildungen	6
3.1 Allgemeine Zufriedenheit	6
3.2 An den Lernorten	6
3.3 Kompetenz der Lehrabgänger/innen	7
3.4 Grafiken der regionalen Differenzen	8
4 Einschätzung des aktuellen Bildungsmodell	10
5 Automobil-Assistent/-in (AA).....	12
5.1 Inhalt und Themen der Ausbildung	13
5.2 Ausbildungsprogramm und Kontrolle	15
5.3 Überbetriebliche Kurse.....	16
5.4 Berufsfachschule.....	16
5.5 Lernortkooperation	17
5.6 Qualifikationsverfahren	17
6 Automobil-Fachfrau/-mann (AF).....	18
6.1 Inhalt und Themen der Ausbildung	19
6.2 Ausbildungsprogramm und Kontrolle.....	21
6.3 Überbetriebliche Kurse.....	22
6.4 Berufsfachschule.....	22
6.5 Lernortkooperation	23
6.6 Qualifikationsverfahren	23
7 Automobil-Mechatroniker/-in (AM).....	24
7.1 Inhalt und Themen der Ausbildung	25
7.2 Ausbildungsprogramm und Kontrolle.....	27
7.3 Überbetriebliche Kurse.....	28
7.4 Berufsfachschule.....	28
7.5 Lernortkooperation	29
7.6 Qualifikationsverfahren	29
8 Zusätzliche Themen für die Überbetrieblichen Kurse	30
9 Unterstützung für Betriebe.....	30
10 Anhang: Rohdaten (Antworten) der offenen Fragen	31
10.1 Offene Fragen zur Ausbildung als Automobil-Assistent/-in	31
10.2 Offene Fragen zur Ausbildung als Automobil-Fachfrau/-mann.....	34
10.3 Offene Fragen zur Ausbildung als Automobil-Mechatroniker/-in	38
10.4 Offene Frage: Zusätzliche Themen in den Überbetrieblichen Kursen.....	42
10.5 Offene Frage: Was ich sonst noch zur technischen Grundbildung sagen wollte... ..	46

1 Ausgangslage und Ziel

Der AGVS hat 2022/2023 entsprechend den Empfehlungen des SBFI die drei beruflichen Grundbildungen «Automobil-Mechatroniker/in EFZ», «Automobil-Fachfrau/-mann EFZ» und «Automobil-Assistent/in EBA» einer 5-Jahres-Überprüfung unterzogen.

Um den Revisionsbedarf der Lehrbetriebe abzuholen, wurde mit der Unterstützung von b-werk bildung eine Online-Umfrage durchgeführt. Diese wurde im Herbst 2022 wie folgt vorbereitet:

- Als Zielgruppe wurden Ausbildungsbetriebe der drei oben genannten beruflichen Grundbildungen in allen Sprachregionen der Schweiz definiert; insbesondere Berufsbildner/-innen, Betriebsinhaber/-innen sowie an der Ausbildung beteiligte Mitarbeitende in der Werkstatt.
- Der Fragenkatalog für die Online-Umfrage wurde in enger Zusammenarbeit mit einer Spurgruppe erarbeitet und durch die Kommission B&Q validiert.
- Der validierte Fragenkatalog wurde auf Französisch und Italienisch übersetzt und mit Hilfe des Tools «Findmind» in eine Online-Umfrage überführt.

Der Umfrage-Link wurde vom AGVS am 13. Januar 2023 per Mail an die entsprechenden Betriebe verschickt. Diese konnten sich bis am 3. Februar 2023 an der Umfrage beteiligen. Um den Rücklauf zu maximieren, wurde am 27. Januar 2023 eine Erinnerung verschickt.

Dieser Bericht verfolgt vor allem das Ziel, die Ergebnisse der Umfrage auszuwerten und grafisch aufzubereiten. Im Schlussbericht zur 5-Jahres-Überprüfung werden anhand der Ergebnisse konkrete Schlussfolgerungen sowie Handlungsempfehlungen für eine allfällige Teil- oder Totalrevision formuliert.

2 Teilnehmer/innen und Datensatz

An der Online-Umfrage haben insgesamt 1'932 Personen teilgenommen – davon haben 1'239 die Umfrage abgeschlossen. Die Umfrage sollte vor allem von Berufsbildner/innen, Geschäftsführer/innen und weiteren Mitarbeitenden aus dem technischen Bereich der Branche ausgefüllt werden (vgl. Definition der Zielgruppe in Kapitel 1). In der Übersicht der demografischen Merkmale (Abbildung 1) zeigt sich deutlich, dass dieses Ziel erreicht wurde. Ebenfalls weisen die Teilnehmer/innen eine wünschenswerte Diversität auf; an der Umfrage haben Personen aus allen Betriebsgrössen sowie Grossregionen teilgenommen und die ausgebildeten Berufe (Automobil-Assistent/-in, -Fachfrau/-mann und -Mechatroniker/-in) sind alle zufriedenstellend vertreten. Speziell erwähnenswert ist der Umstand, dass sich sogar eine Person aus dem Fürstentum Lichtenstein an der Umfrage beteiligt hat. Diese ist in Daten der Auswertung jedoch nicht explizit erfasst.

Demografische Merkmale der Umfrage-Teilnehmer/innen			
Funktion im Betrieb:	N = 1823	Mitarbeitende im technischen Bereich:	N = 1799
Berufsbildner/in	46%	Weniger als 5 Mitarbeitende	28%
Geschäftsführer/in	28%	5 bis 10 Mitarbeitende	36%
Werkstattmitarbeitende/r	14%	Mehr als 10 Mitarbeitende	36%
Andere Funktion	11%		
Berufe die ausgebildet werden:	N = 1707	Region des Betriebs:	N = 1822
Automobil-Assistent/in (AA)	23%	Espace Mittelland	24%
Automobil-Fachfrau/-mann (AF)	43%	Genferseeregion	16%
Automobil-Mechatroniker/in (AM)	34%	Zürich	12%
Fachrichtungen die ausgebildet werden:	N = 1620	Ostschweiz	18%
Personenwagen	84%	Nordwestschweiz	14%
Nutzfahrzeuge	16%	Zentralschweiz	12%
Durchschnittliche Anzahl Lernende:	N = 1668	Tessin	5%
Automobil-Assistent/in (AA)	1.71		
Automobil-Fachfrau/-mann (AF)	2.38		
Automobil-Mechatroniker/in (AM)	2.3		

Abbildung 1

2.1 Einschätzung der Repräsentation

Gemäss Webseite des AGVS vertritt der Verband rund 4000 unterschiedliche Betriebe mit insgesamt 39'000 Mitarbeitenden – davon befinden sich rund 9'000 in der Aus- oder Weiterbildung¹. Die Umfrage hatte das Ziel, die Meinung von Personen abzuholen, die sich nicht mehr in der Ausbildung befinden. Wir gehen also von einer Gesamtpopulation von 30'000 aus. Mit 1'239 bis 1'932 Teilnehmer/innen und der Annahme eines üblichen Konfidenzniveau von 95% ergibt sich dementsprechend eine Fehlerspanne von 2-3%.

Um zu messen, wie gut die Mitgliederbetriebe (Gesamtpopulation = 4000) vertreten sind, berechnen wir die Fehlerspanne mithilfe der Anzahl Geschäftsführer/innen, welche sich an der Umfrage beteiligt haben. Dabei gehen wir von der Annahme aus, dass ein Unternehmen in der Regel nur über eine/n Geschäftsführer/in verfügt. Auch hier zeigt sich (bei gleichem Konfidenzniveau von 95%) eine Fehlerspanne von 3%.

Zuletzt wollen wir die geografische Repräsentation der Umfrage feststellen. Ausgangspunkt ist die Angabe zum Ort des Betriebs, welche wir (eingeteilt in die üblichen Schweizer Grossregionen) mit der entsprechenden Verteilung der Schweizer Bevölkerung vergleichen (Abbildung 2). Es zeigt sich, dass die Genferseeregion sowie Zürich um 3-5% untervertreten sind – das Mittelland, die Ostschweiz und die Zentralschweiz im Gegenzug um 2-4% übervertreten.

Prozentuale Verteilung auf die Schweizer Grossregionen

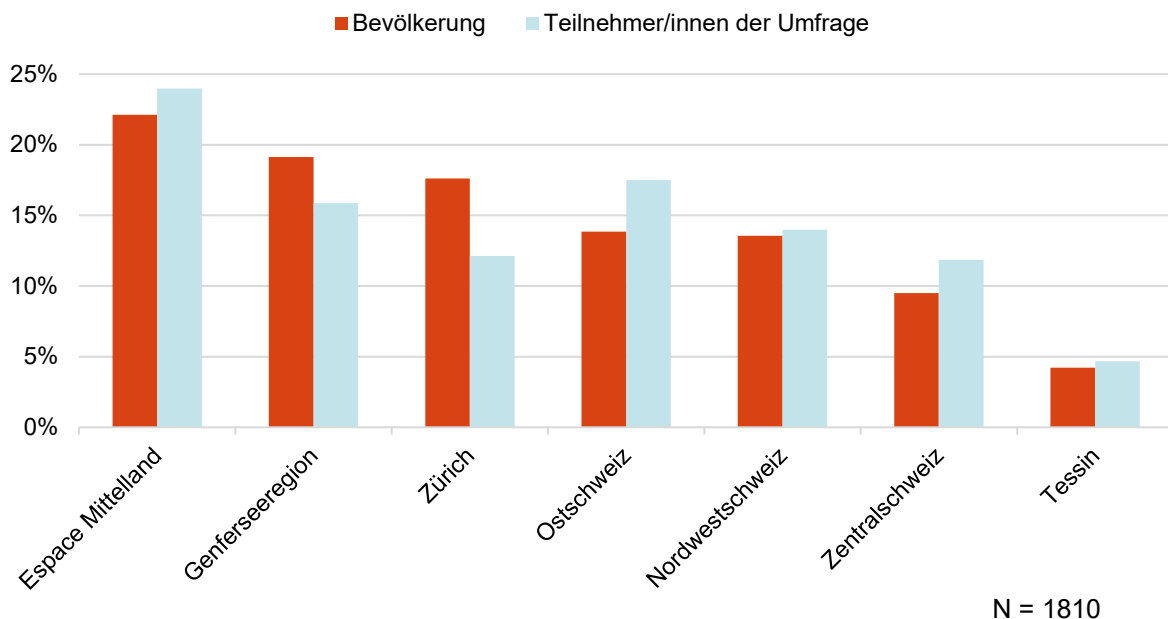


Abbildung 2

Fazit:

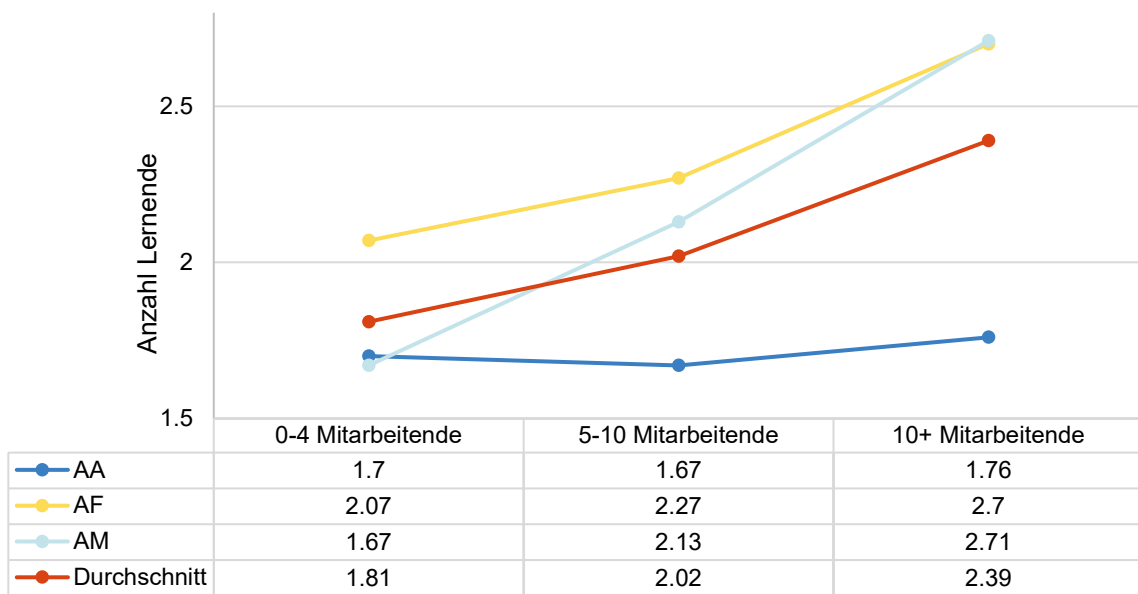
Im Allgemeinen ist sowohl die statistische wie auch die geografische Repräsentation sehr zufriedenstellend.

¹ <https://www.agvs-upsa.ch/de/verband>

2.2 Plausibilität der Daten

Um sicherzustellen, dass die vorliegenden Daten plausibel sind (d.h. keine Folge von zufälligem Ausfüllen der Umfrage) prüfen wir sie, indem wir sie auf eine beobachtbare Tatsache analysieren und sicherstellen, dass das Ergebnis die Wirklichkeit widerspiegelt. Dafür untersuchen wir die Korrelation der Betriebsgrösse und der durchschnittlichen Anzahl von Lernenden (über alle Ausbildungsjahre). Falls die Ergebnisse der Realität entsprechen – also grössere Betriebe im Schnitt mehr Lernende haben – gehen wir davon aus, dass die Plausibilität unserer Daten gewährleistet ist. In Abbildung 3 zeigt sich die erwartete Korrelation.

Anzahl Lernende im Vergleich zur Betriebsgrösse



N = 1799

Abbildung 3

3 Gesamthafte Einschätzung der technischen Grundbildungen

Als Einleitung in die Online-Umfrage haben die Teilnehmer/innen einige allgemeine Fragen zur umfassenden Qualität der technischen Grundbildungen, der Ausbildungsqualität an den unterschiedlichen Lernorten sowie der Kompetenz von Lehrabgänger/innen beantwortet.

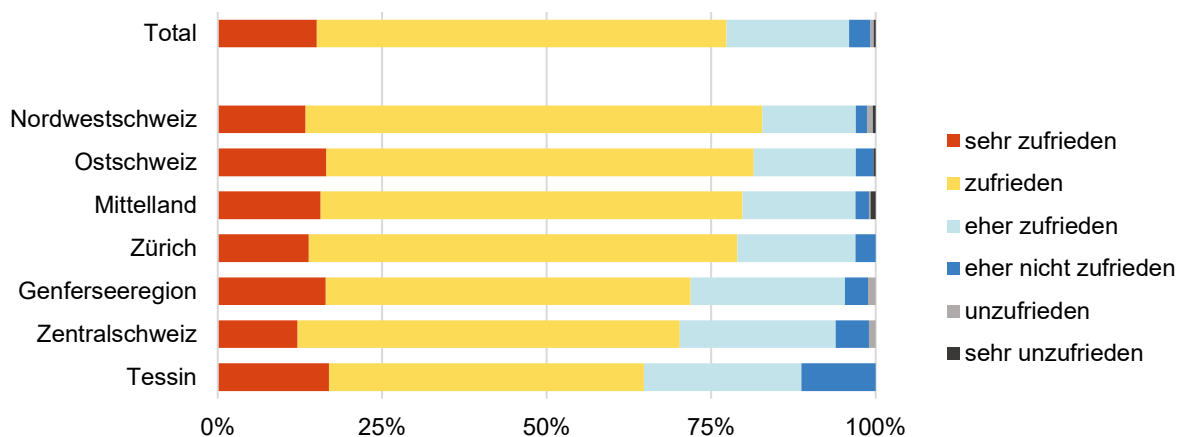
Umfassend zeigt sich eine hohe Zufriedenheit mit der aktuellen Qualität der technischen Grundbildungen. Es zeigen sich allerdings einige geografische Differenzen zwischen den Grossregionen; vor allem das Tessin und die Genferseeregion sowie die Zentralschweiz als kleinste deutschsprachige Region weisen strukturelle Abweichungen im Vergleich zu den grösseren Regionen der Deutschschweiz auf. Auch bei den Berufen zeigen sich leichte Unterschiede – grösstenteils bei der Bewertung der Kompetenz von Lehrabgänger/innen.

Über alle allgemeinen Fragen hinweg wurde die Zufriedenheit (spezifisch die Unzufriedenheit) auf Korrelationen mit den demografischen Merkmalen (Funktion, Betriebsgrösse, etc.) der Teilnehmer/innen untersucht. Es sind keine signifikanten Muster ersichtlich, was vermuten lässt, dass es sich bei den unzufriedenen Stimmen um statistische Einzelfälle handelt.

3.1 Allgemeine Zufriedenheit

Drei Viertel aller befragten Personen sind sehr zufrieden (15%) oder zufrieden (62%) mit der Qualität der technischen Grundbildungen. Nur 4% sind eher nicht zufrieden, unzufrieden oder sehr unzufrieden. Bei der Genferseeregion, der Zentralschweiz und beim Tessin ist die Zufriedenheit noch immer sehr hoch – sie zeigt sich jedoch weniger enthusiastisch (der Wert von sehr zufriedenen und zufriedenen Stimmen liegt unter 75%). Vor allem das Tessin weist eine signifikant höhere Unzufriedenheit mit der allgemeinen Qualität auf; die eher unzufriedenen Stimmen (11%) sind fast 4x mehr im Vergleich zum Durchschnitt (3%).

Allgemeine Zufriedenheit mit der Qualität der technischen Grundbildungen



N = 1628

Abbildung 4

3.2 An den Lernorten

Die Zufriedenheit mit der Ausbildung an den unterschiedlichen Lernorten bestätigt die klaren Ergebnisse der allgemeinen Qualität. Es zeigt sich eine aber eine klare Priorisierung des Lernorts «Betrieb» und der Lernort «Berufsfachschule» wird am negativsten bewertet. Bei dieser Tendenz gilt es zu beachten, dass die Umfrage ausschliesslich von Vertreter/innen des Lernorts «Betrieb» ausgefüllt wurde.

Zufriedenheit mit der Qualität der Ausbildung an den einzelnen Lernorten

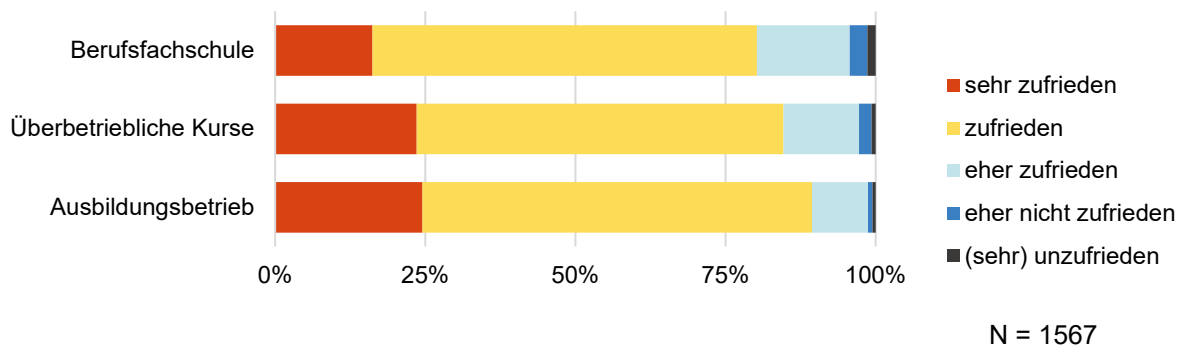


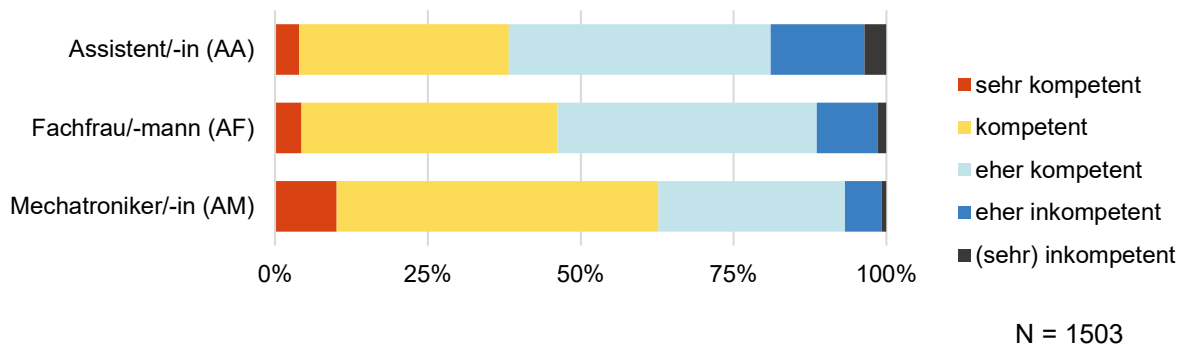
Abbildung 5

Auch im Vergleich der unterschiedlichen Grossregionen zeigen sich die gleichen Tendenzen wie bei der allgemeinen Qualität. Die Genferseeregion, die Zentralschweiz und das Tessin befinden sich stets unter dem Durchschnitt – die Ausnahme bildet der Lernort «Betrieb», dort hat das Tessin mit fast 40% im Vergleich den grössten Anteil an sehr zufriedenen Stimmen. (Grafiken der regionalen Differenzen in Kapitel 3.4)

3.3 Kompetenz der Lehrabgänger/innen

In der Auswertung der Kompetenz von Lehrabgänger/innen zeigt sich eine klare Tendenz, bei der die Kompetenz von Automobil-Mechatroniker/innen am höchsten und die Kompetenz von Automobil-Assistent/innen am tiefsten eingeschätzt wird – hier gilt es aber zu beachten, dass die Einschätzung der Automobil-Assistent/innen mit einer höheren Unsicherheit behaftet ist. Die Einschätzung der Kompetenz ist jedoch grundsätzlich über alle drei Berufe hinweg sehr hoch.

Kompetenz der Lehrabgänger/innen als Automobil...



	Automobil-Assistent/-in (AA)	Automobil-Fachfrau/-mann	Automobil-Mechatroniker/-in
kann ich nicht beurteilen	18%	3%	4%

Abbildung 6

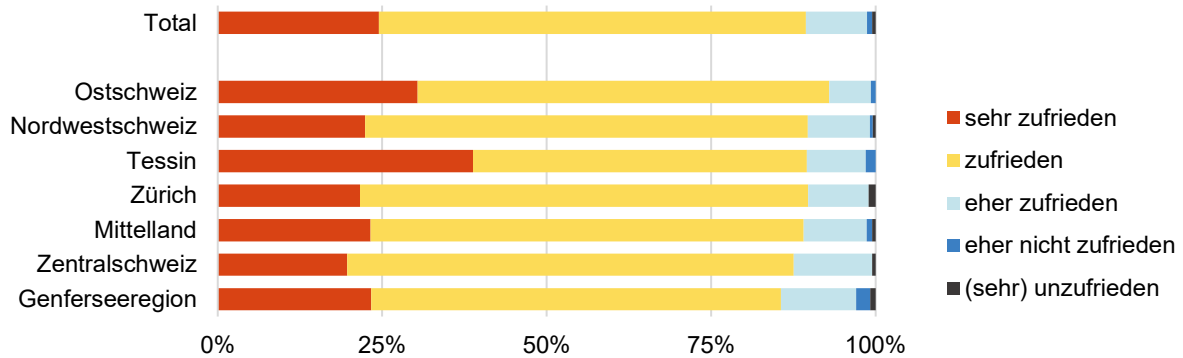
Regionale Differenzen in der Kompetenzbeurteilung (Grafiken in Kapitel 3.4):

- Im Vergleich der Regionen zeigt sich überall die gleiche Tendenz (sowohl unterschiedliche Einschätzung abhängig vom Beruf wie auch die hohe Unsicherheit bei den Automobil-Assistent/innen).
- Interessant ist hier die Grossregion Zürich, welche anders als bei den vorherigen allgemeinen Fragen, über alle Berufe hinweg eine tiefere Kompetenzeinschätzung vorweist als der Durchschnitt.
- Auch die Grossregion Tessin sticht erneut hervor. Bei der Kompetenzeinschätzung sind die Meinungen polarisierter als bei den anderen Regionen. Im Aggregat über alle Berufe hinweg, weist das Tessin sowohl den höchsten Anteil von sehr hoher – aber auch sehr tiefer Einschätzung auf.
- In der grafischen Aufbereitung der regionalen Verteilung wurde die Unsicherheit («kann ich nicht beurteilen») ausgeklammert.

3.4 Grafiken der regionalen Differenzen

- Abbildungen 7 bis 9 zeigen die regionalen Differenzen in der Zufriedenheit mit der Qualität der Ausbildung an den einzelnen Lernorten (siehe Kapitel 3.2).
- Abbildungen 10 bis 12 zeigen die regionalen Differenzen in der Kompetenzeinschätzung von Lehrabgänger/innen der drei Berufe (siehe Kapitel 3.3).

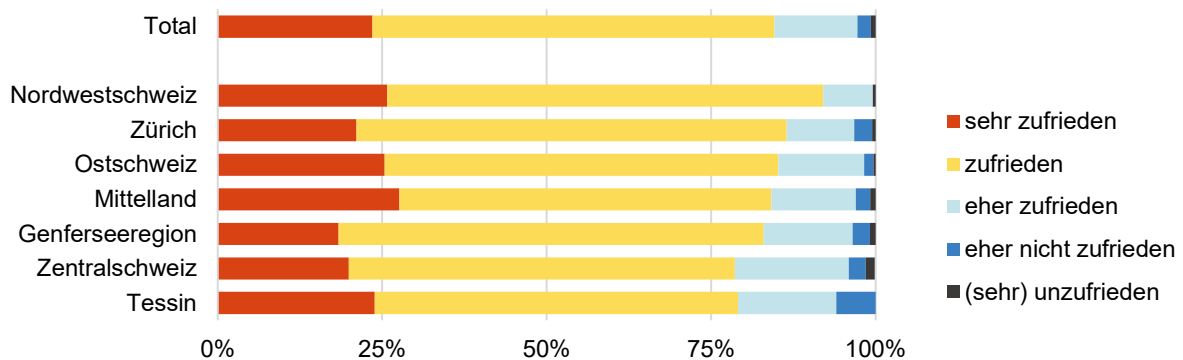
Zufriedenheit mit der Ausbildung im Betrieb



N = 1543

Abbildung 7

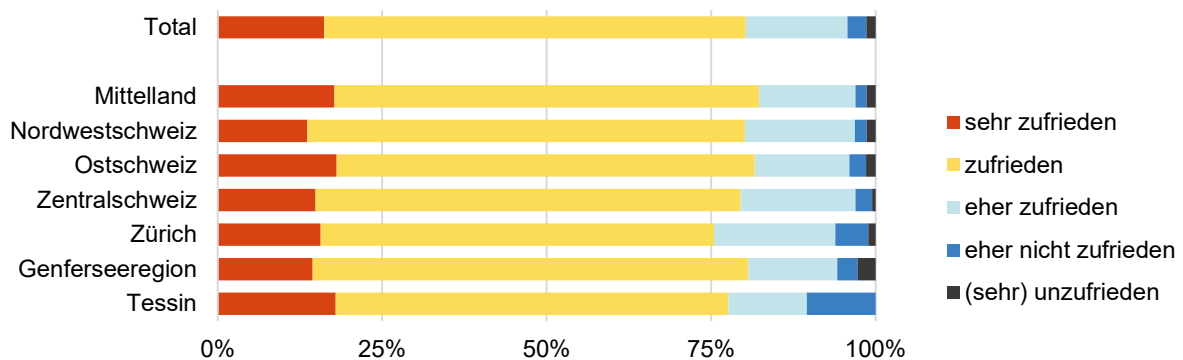
Zufriedenheit mit der Ausbildung in den ÜK



N = 1542

Abbildung 8

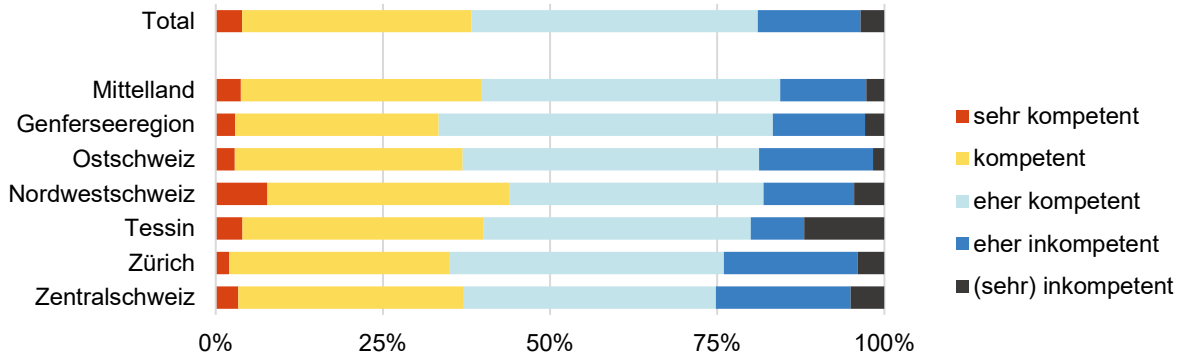
Zufriedenheit mit der Ausbildung an der Berufsfachschule



N = 1513

Abbildung 9

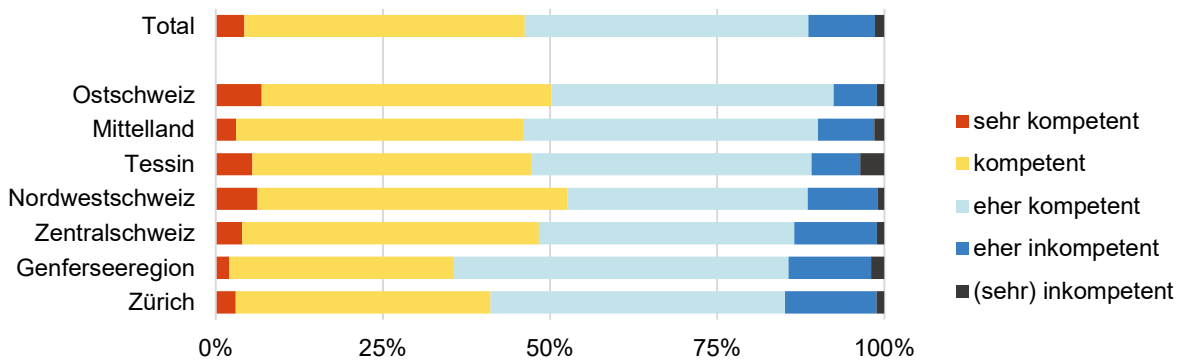
Kompetenz der Lerhabgänger/innen als Automobil-Assistent/-in (AA)



N = 892

Abbildung 10

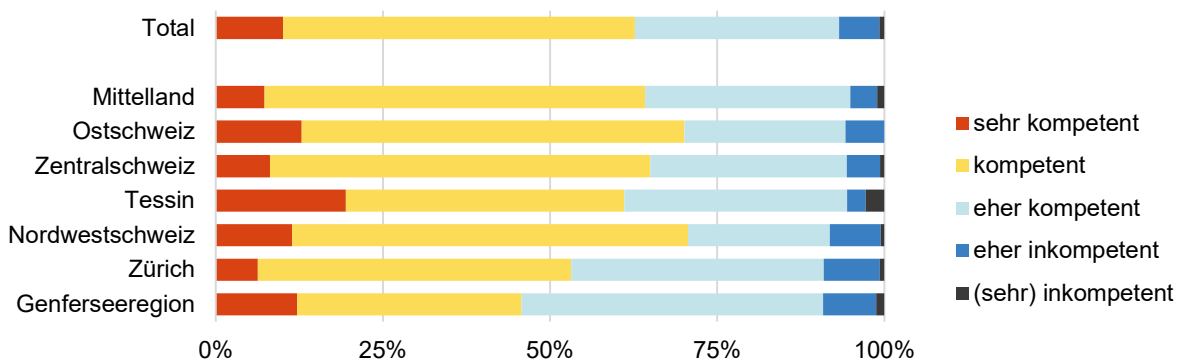
Kompetenz der Lerhabgänger/innen als Automobil-Fachfrau/-mann (AF)



N = 1398

Abbildung 11

Kompetenz der Lerhabgänger/innen als Automobil-Mechatroniker/-in (AM)



N = 1193

Abbildung 12

4 Einschätzung des aktuellen Bildungsmodell

Im Rahmen der Umfrage wurde auch die Zufriedenheit mit dem vorliegenden Bildungsmodell abgefragt. Dabei liegt der Fokus einerseits auf der Stufenausbildung (2-Jährige EBA-Lehre als Automobil-Assistent/in, 3-Jährige EFZ-Lehre als Automobil-Fachfrau/mann, 4-Jährige EFZ-Lehre als Automobil-Mechatroniker/in) und andererseits auf der Aufteilung in die Fachrichtungen (Personenwagen und Nutzfahrzeuge).

Allgemein zeigt sich auch hier eine hohe Zufriedenheit und nur ganz wenige befinden die Ausprägungen des Bildungsmodell als eher nicht gut oder nicht gut. So auch in den einzelnen Grossregionen. Ein markanter Unterschied zeigt sich in der italienischen Schweiz und der Genferseeregion. Die Zufriedenheit ist auch hier sehr hoch, jedoch weniger überzeugt. Im Vergleich zum Durchschnitt sinkt der Anteil von «gut» (über 50%) drastisch um die Hälfte auf rund 25%.

Wie gut sich die Aufteilung in Personenwagen und Nutzfahrzeuge bewährt, wird von Ausbildner/-innen beider Fachrichtungen sehr ähnlich eingeschätzt-

Wie gut bewährt sich die Stufenausbildung?

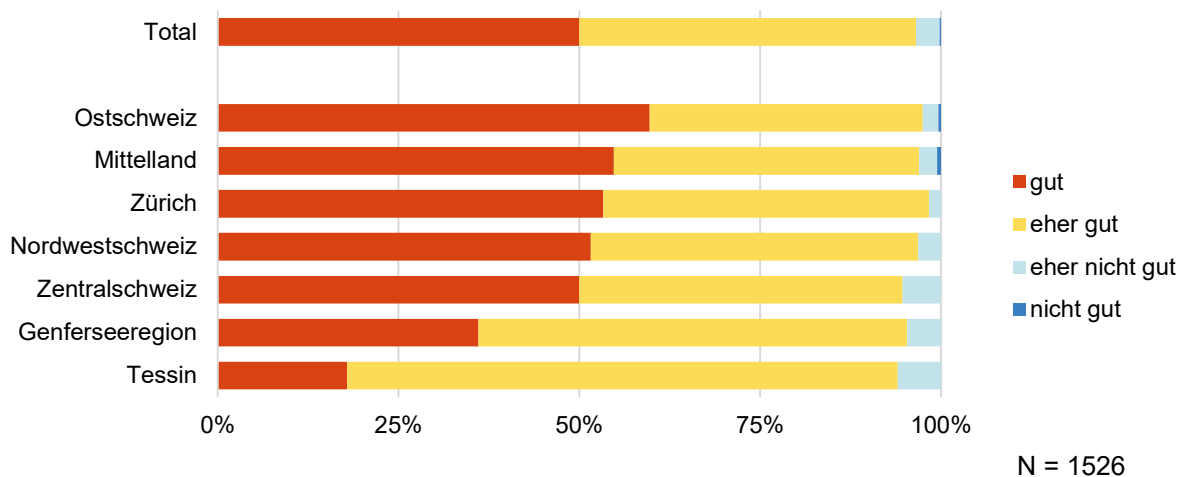


Abbildung 13

Wie gut bewährt sich die Aufteilung in die Fachrichtungen?

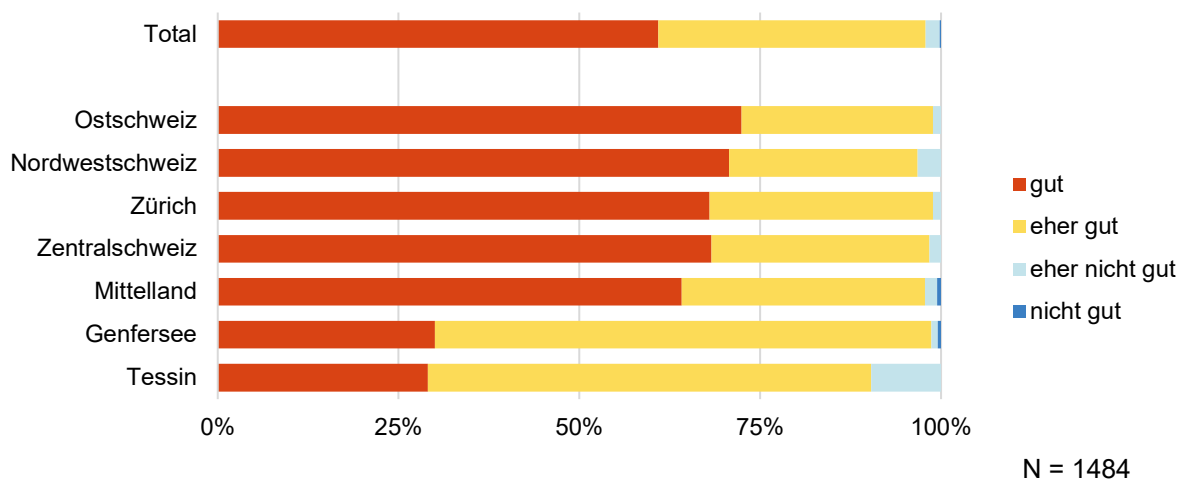
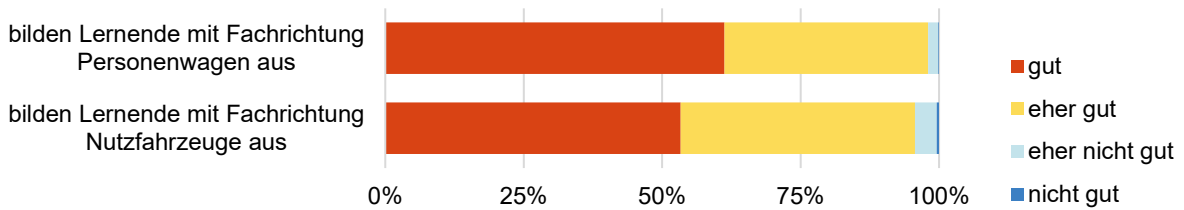


Abbildung 14

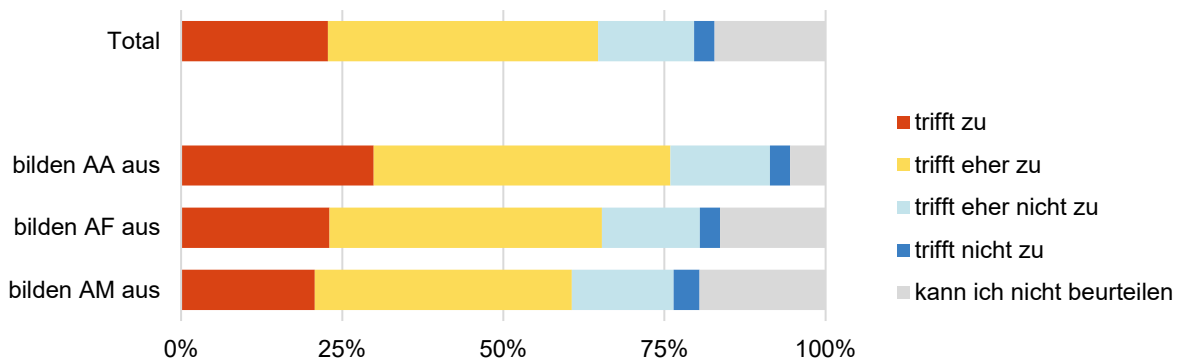


N = 1446

Abbildung 15

Um die Stufenausbildung genauer zu evaluieren, wurde zusätzlich die Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Berufen abgefragt.

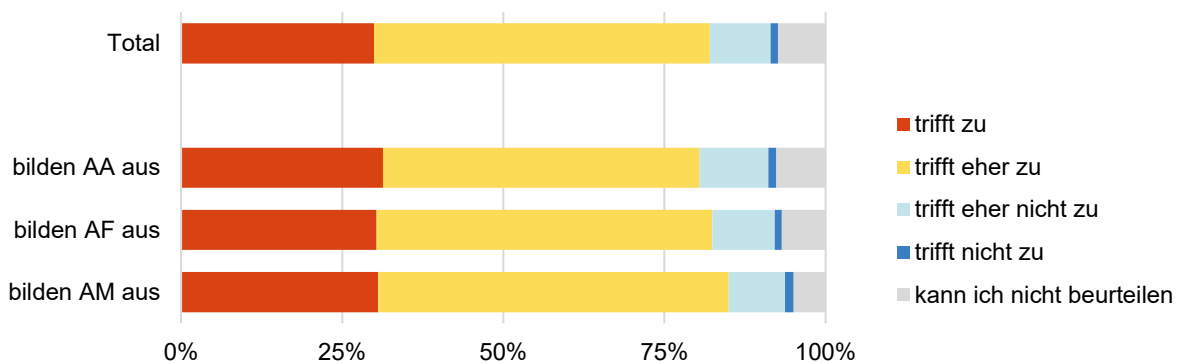
Nach dem EBA-Abschluss als AA kann ohne Probleme in die verkürzte Lehre als AF-EFZ eingestiegen werden.



N = 1318

Abbildung 16

Nach dem EFZ-Abschluss als AF kann ohne Probleme in die verkürzte Lehre als AM-EFZ eingestiegen werden.



N = 1314

Abbildung 17

5 Automobil-Assistent/-in (AA)

Die Ausbildung zur/zum Automobil-Assistent/in wurde in der Umfrage genauer auf unterschiedliche Aspekte untersucht:

1. **Inhalt:** Dabei geht es einerseits um die Wichtigkeit und Relevanz der einzelnen Bildungsinhalte (anhand der Handlungskompetenzbereichen), wie gut diese Inhalte von den Betrieben ausgebildet werden können und andererseits, wie sich der Fokus auf unterschiedliche Themen in Zukunft verändern soll.
2. **Ausbildungsprogramm und Kontrolle:** Stimmt das Anforderungsniveau? Erfüllt das Ausbildungsprogramm seinen Zweck? Ist die Beurteilungsstruktur verständlich und detailliert genug?
3. **Überbetriebliche Kurse:** Stimmen die Inhalte der einzelnen Kurse sowie deren Dauer?
4. **Berufsfachschule:** Sind die Inhalte Praxisrelevant und kann das erlernte Wissen im Betrieb von den Lernenden angewendet werden? Ist die Anzahl Tage der Lernenden an der BFS angemessen?
5. **Lernortkooperation:** Sind die Lernorte zeitlich und inhaltlich gut aufeinander abgestimmt? Funktioniert die Zusammenarbeit mit Bildungsverantwortlichen gut?
6. **Qualifikationsverfahren:** Stimmt das Niveau der praktischen Prüfung und die Organisation des QV?

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass die Zufriedenheit mit der Ausbildung zur/zum Automobil-Assistent/in über alle Ebenen hinweg gross ist.

Zusammenfassung der Ergebnisse:

- Die Inhalte der HBK 1 und 2 werden als wichtig und die Inhalte der HKB 3 als eher wichtig bis wichtig eingeschätzt (Abbildung 17) und können von den Betrieben gut ausgebildet werden (Abbildung 18).
- Ein verstärkter Fokus auf Elektro-Antriebe und im Gegenzug weniger Gewicht in der Ausbildung auf Gas-Antriebe geniesst relativ hohe Zustimmung (38-40%). Ebenfalls sind grössere Teile (30% oder mehr) der Befragten der Meinung, dass in der Ausbildung ein grösserer Fokus auf die Anwendung von digitalen Geräten, Hilfsmitteln und IT-Anwendungen sowie auf die Informationsbeschaffung von technischen Daten gelegt werden soll. Bei anderen Themen besteht Diskussionsbedarf. (Abbildung 19)
- 90% oder mehr der Befragten bewerten das Anforderungsniveau als angemessen (Abbildung 20) und das Ausbildungsprogramm (Abbildung 21) wie auch die Beurteilungsstruktur (bzw. den Bildungsbericht) (Abbildung 22) als nützlich, verständlich sowie sinnvoll. Die grösste Abweichung vom allgemeinen Konsens liegt bei der Frage, ob das Ausbildungsprogramm in seiner Handhabung zeitgemäss ist. Dies bewerten 10% der Umfrage-Teilnehmer/innen als «eher nichtzutreffend» (Abbildung 21).
- Die Inhalte der überbetrieblichen Kurse werden von einer grossen Mehrheit (95%) als zufriedenstellend eingeschätzt (Abbildung 24). Ebenfalls bewerten 90% der Teilnehmer/innen die Anzahl ÜK-Tage als «gerade richtig».
- Die Inhalte der Berufsfachschule werden von einer grossen Mehrheit (90%) als kompetenzorientiert und im Betrieb umsetzbar eingeschätzt (Abbildung 25). Ebenfalls bewerten 98% der Teilnehmer/innen die Anzahl BFS-Tage als «gerade richtig».
- Die Lernortkooperation ist in der Einschätzung von über 90% sowohl in der inhaltlichen/zeitlichen Abstimmung, wie auch in der Zusammenarbeit angemessen gut (Abbildung 26).
- Das Qualifikationsverfahren und die praktische Prüfung werden in allen Aspekten von rund 90% als gut bis sehr gut gewertet (Abbildung 27).

5.1 Inhalt und Themen der Ausbildung

Wie wichtig sind die Inhalte zur Berufsausübung?					N = 683
Handlungskompetenzbereich	wichtig	eher wichtig	eher nicht wichtig	nicht wichtig	kann ich nicht beurteilen
1: Prüfen und Warten von Fahrzeugen	92.0%	5.2%	1.7%	0.5%	0.5%
2: Austauschen von Verschleissteilen	80.4%	18.6%	0.7%	0.0%	0.3%
3: Unterstützen von betrieblichen Abläufen	56.8%	33.3%	8.1%	1.5%	0.3%

Abbildung 18

Weshalb sind gewisse Kompetenzen / Inhalte (eher) nicht wichtig?

Grundsätzlich schätzen die Umfrage-Teilnehmer/innen welche einzelne oder mehr Inhalte als nicht oder eher nicht wichtig eingestuft haben, gewisse Handlungskompetenzen der Automobil-Assistent/innen als zu fortgeschritten ein. Vor allem Tätigkeiten in den Bereichen «Beurteilung», «Sicherheit», «Administration» und «Kontrolle», welche höhere Verantwortung voraussetzen, würden meist von spezialisierteren Fachkräften oder Vorgesetzten wahrgenommen. Die/der Automobil-Assistent/in sei (vor allem in grösseren Betrieben) deswegen eher eine Hilfskraft. (siehe Anhang 1)

Wie gut können die Inhalte im Betrieb ausgebildet werden?					N = 662
Handlungskompetenzbereich	gut	eher gut	eher nicht gut	nicht gut	
1: Prüfen und Warten von Fahrzeugen	86.1%	13.4%	0.3%	0.2%	
2: Austauschen von Verschleissteilen	85.8%	13.9%	0.2%	0.2%	
3: Unterstützen von betrieblichen Abläufen	70.6%	26.7%	2.4%	0.3%	

Abbildung 19

Weshalb können gewisse HKB (eher) nicht gut ausgebildet werden?

Automobil-Assistent/innen in der Ausbildung haben laut den Antworten häufiger Schwierigkeiten komplexere Aufgaben aufgrund von sprachlichen Barrieren und anderen Einschränkungen zu verstehen und fachgemäss auszuführen. Eine angemessene Einweisung in solche Tätigkeiten sei zudem auch zeitintensiver – was unter den gegebenen Umständen nicht immer möglich sei. Ebenfalls würden Aufgaben in den oben angemerkten Bereichen öfters an Fachpersonal delegiert. (siehe Anhang 2)

In welchem Umfang sollen folgende Themen ausgebildet werden?				N = 646
Themen				
	weniger	wie bis jetzt	mehr	
Elektro-Antrieb	7.9%	51.4%	40.7%	
Gas-Antrieb	37.6%	56.3%	6.1%	
Wasserstoff-Antrieb	19.0%	59.6%	21.5%	
Metallverbindungen (Schweissen etc.)	13.7%	70.8%	15.5%	
Metallbearbeitung	16.8%	70.9%	12.3%	
Kunststoffbearbeitung	16.2%	68.8%	15.0%	
Scheibenreperatur	17.9%	59.3%	22.7%	
Anwendung digitaler Geräte und Hilfsmittel im Betrieb (z.B. Diagnosegeräte)	2.7%	53.2%	44.1%	
IT-Anwendung (z.B. Update am Diagnosetester, IT-Informationen an eine Hotline weitergeben, Fahrzeuge updaten)	10.0%	54.8%	35.1%	
Infotainment, Komfort- und Sicherheitselektronik im Fahrzeug	8.5%	62.4%	29.1%	
Informationsbeschaffung von technischen Daten	3.3%	65.0%	31.8%	
Informationsbeschaffung von betrieblichen Daten (z.B. Fahrzeug-History)	6.6%	73.9%	19.5%	
Umgang mit Kund/innen / Kommunikationskompetenzen	8.9%	68.1%	23.0%	

Abbildung 20

Auswertung nach Fachrichtung: In welchem Umfang sollen folgende Themen ausgebildet werden?							N = 582 / 82
Themen	Fachrichtung: Personenwagen			Fachrichtung: Nutzfahrzeuge			
	weniger	wie bis jetzt	mehr	weniger	wie bis jetzt	mehr	
Elektro-Antrieb	7.7%	52.2%	40.1%	7.4%	43.2%	49.4%	
Gas-Antrieb	38.4%	56.5%	5.2%	35.0%	52.5%	12.5%	
Wasserstoff-Antrieb	19.7%	59.1%	21.2%	13.8%	58.8%	27.5%	
Metallverbindungen (Schweissen etc.)	14.7%	71.0%	14.3%	11.0%	72.0%	17.1%	
Metallbearbeitung	17.9%	70.7%	11.4%	11.0%	73.2%	15.9%	
Kunststoffbearbeitung	16.9%	68.0%	15.1%	13.6%	79.0%	7.4%	
Scheibenreperatur	17.2%	60.3%	22.4%	15.0%	62.5%	22.5%	
Anwendung digitaler Geräte und Hilfsmittel im Betrieb (z.B. Diagnosegeräte)	3.0%	54.4%	42.6%	2.5%	50.0%	47.5%	
IT-Anwendung (z.B. Update am Diagnosetester, IT-Informationen an eine Hotline weitergeben, Fahrzeuge updaten)	10.4%	54.8%	34.8%	5.2%	55.8%	39.0%	
Infotainment, Komfort- und Sicherheitselektronik im Fahrzeug	8.8%	62.9%	28.3%	7.1%	57.1%	35.7%	
Informationsbeschaffung von technischen Daten	3.4%	64.9%	31.7%	1.9%	68.5%	29.6%	
Informationsbeschaffung von betrieblichen Daten (z.B. Fahrzeug-History)	6.8%	73.4%	19.7%	5.6%	74.1%	20.4%	
Umgang mit Kund/innen / Kommunikationskompetenzen	8.3%	69.8%	21.9%	17.3%	59.6%	23.1%	

Abbildung 21

Gibt es weitere Themen, die bei AA weniger oder mehr ausgebildet werden sollen?

Die Meinungen sind gespalten: es äussern sich unterschiedliche Stimmen, dass die Ausbildung zur/zum Automobil-Assistent/in nicht überladen werden soll und stattdessen solide Grundkenntnisse und -fähigkeiten zur möglichst fehlerfreien Anwendung im Vordergrund stehen sollen. Gleichzeitig wünschen sich andere einen stärkeren Fokus auf einzelne spezifische Tätigkeiten. Die Meinung, dass Schweissen nicht mehr zur Ausbildung gehören soll, wird mehrmals geäussert – es gibt aber auch Stimmen, die das Gegenteil fordern. So auch die Meinung, dass verstärkt soziale Kompetenzen und sprachliche Fertigkeiten gefördert werden sollen. (siehe Anhang 3)

5.2 Ausbildungsprogramm und Kontrolle

Anforderungsniveau der Bildungsinhalte					N = 638
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen
Die Lernenden können die Bildungsziele in der Regel erreichen	44.8%	51.6%	2.5%	0.0%	1.1%

Abbildung 22

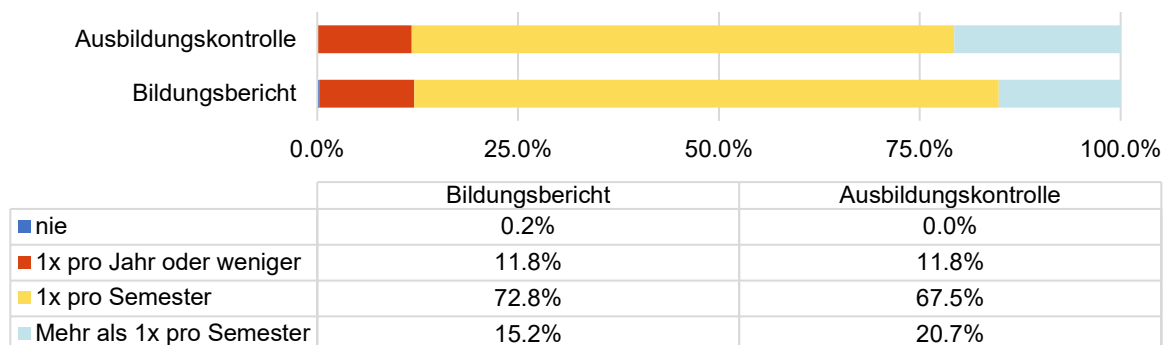
Einschätzung des Ausbildungsprogramms					N = 462
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
Das Ausbildungsprogramm ist übersichtlich und verständlich	46.9%	48.2%	4.8%	0.2%	
Das Ausbildungsprogramm ist nützlich für die Kontrolle der Ausbildung im Betrieb	51.2%	41.9%	6.5%	0.4%	
Das Ausbildungsprogramm ist detailliert genug	52.2%	43.7%	4.1%	0.0%	
Das Ausbildungsprogramm ist in seiner Handhabung zeitgemäss	39.0%	50.1%	10.0%	0.9%	
Die Verteilung der Inhalte auf die Lehrjahre ist grösstenteils sinnvoll	40.7%	53.7%	4.6%	0.9%	
Die Ausbildungskontrolle mit Lerndokumentation unterstützt den Lernprozess der Lernenden	45.1%	49.1%	5.8%	0.0%	
Mit der Lerndokumentation können sich die Lernenden optimal auf das QV vorbereiten	43.1%	49.9%	6.3%	0.7%	

Abbildung 23

Einschätzung des Bildungsberichts					N = 444
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
Die Beurteilung (durch Berufsbildner/innen auszufüllen) ist verständlich	51.9%	43.6%	4.3%	0.2%	
Die Beurteilung (durch Berufsbildner/innen auszufüllen) ist detailliert genug	53.4%	42.8%	3.6%	0.2%	
Die Selbstbeurteilung (durch die Lernenden auszufüllen) ist verständlich	49.7%	44.0%	6.1%	0.2%	
Die Selbstbeurteilung (durch die Lernenden auszufüllen) ist detailliert genug	48.3%	45.1%	6.5%	0.0%	

Abbildung 24

Wie oft besprechen Sie mit den Lernenden die / den...?



N = 459

Abbildung 25

5.3 Überbetriebliche Kurse

Zufriedenheit mit den Lerninhalten der ÜK				N = 577
	zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	nicht zufrieden
ÜK 1	62.3%	34.7%	2.8%	0.2%
ÜK 2	62.4%	35.7%	1.9%	0.0%

Abbildung 26

Weshalb sind gewisse ÜK-Lerninhalte (eher) nicht zufriedenstellend?

Die meisten unzufriedenen Stimmen sind nicht inhaltlicher Natur, sondern beziehen sich auf die Terminplanung der Überbetrieblichen Kurse; oftmals käme es zu unglücklichen Überschneidungen mit der Reifensaison. Ebenfalls wird einige Male geäußert, dass die Lernenden jeweils nur wenig aus den Kursen mitnehmen und zum Teil bei zusätzlichem Interesse von anderen Lernenden oder den Kursleiter/innen unnötig zurückgehalten werden. (siehe Anhang 4)

Wie beurteilen Sie die aktuelle Anzahl der ÜK-Tage? (N = 581)

- Zu wenig (5%)
- Gerade richtig (90%)
- Zu viel (5%)

5.4 Berufsfachschule

Praxisrelevanz der BFS-Lerninhalte				N = 577
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Die Inhalte der BFS orientieren sich an der beruflichen Praxis / sind kompetenzorientiert	43.3%	52.2%	3.8%	0.7%
Die Lernenden können das erlernte Wissen aus der BFS im Betrieb einsetzen	39.5%	51.6%	8.3%	0.5%

Abbildung 27

Wie beurteilen Sie die aktuelle Anzahl der BFS-Tage? (N = 581)

- Zu wenig (1%)
- Gerade richtig (98%)
- Zu viel (1%)

5.5 Lernortkooperation

Einschätzung der Lernortkooperation					N = 579
Zeitliche und inhaltliche Abstimmung	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
Die Inhalte zwischen den Lernorten Betrieb und üK sind gut aufeinander abgestimmt	41.6%	54.2%	3.8%	0.3%	
Die Inhalte zwischen den Lernorten Betrieb und BFS sind gut aufeinander abgestimmt	40.6%	54.1%	4.7%	0.7%	

Zusammenarbeit der Lernorte					N = 575
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
Die Zusammenarbeit zwischen den Lernorten Betrieb und üK funktioniert gut	53.7%	42.3%	3.5%	0.5%	
Die Zusammenarbeit zwischen den Lernorten Betrieb und BFS funktioniert gut	52.3%	42.5%	4.5%	0.7%	

Abbildung 28

5.6 Qualifikationsverfahren

Einschätzung des Qualifikationsverfahren						N = 575
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen	
Die praktische Prüfung wird allen Lernenden gerecht	51.7%	42.8%	1.0%	0.0%	4.5%	
Das QV prüft alle für die Arbeitsmarktfähigkeit relevanten Kompetenzen	40.4%	49.1%	5.6%	0.5%	4.4%	
Das QV ist gut organisiert	64.1%	30.1%	1.2%	0.2%	4.4%	
Die Lernenden können sich gut auf die praktische Prüfung vorbereiten	55.7%	39.7%	0.9%	0.0%	3.8%	

Abbildung 29

6 Automobil-Fachfrau/-mann (AF)

Die Ausbildung zur/zum Automobil-Fachfrau/-mann wurde in der Umfrage genauer auf unterschiedliche Aspekte untersucht:

1. **Inhalt:** Dabei geht es einerseits um die Wichtigkeit und Relevanz der einzelnen Bildungsinhalte (anhand der Handlungskompetenzbereichen), wie gut diese Inhalte von den Betrieben ausgebildet werden können und andererseits, wie sich der Fokus auf unterschiedliche Themen in Zukunft verändern soll.
2. **Ausbildungsprogramm und Kontrolle:** Stimmt das Anforderungsniveau? Erfüllt das Ausbildungsprogramm seinen Zweck? Ist die Beurteilungsstruktur verständlich und detailliert genug?
3. **Überbetriebliche Kurse:** Stimmen die Inhalte der einzelnen Kurse sowie deren Dauer?
4. **Berufsfachschule:** Sind die Inhalte Praxisrelevant und kann das erlernte Wissen im Betrieb von den Lernenden angewendet werden? Ist die Anzahl Tage der Lernenden an der BFS angemessen?
5. **Lernortkooperation:** Sind die Lernorte zeitlich und inhaltlich gut aufeinander abgestimmt? Funktioniert die Zusammenarbeit mit Bildungsverantwortlichen gut?
6. **Qualifikationsverfahren:** Stimmt das Niveau der praktischen Prüfung und die Organisation des QV?

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass die Zufriedenheit mit der Ausbildung zur/zum Automobil-Fachfrau/-mann über alle Ebenen hinweg gross ist.

Zusammenfassung der Ergebnisse:

- Die Inhalte der HBK 1, 2 und 4 werden als wichtig und die Inhalte der HKB 3 als eher wichtig bis wichtig eingeschätzt (Abbildung 28) und können von den Betrieben gut ausgebildet werden (Abbildung 29).
- Eine Mehrheit der Teilnehmer/innen spricht sich für mehr inhaltlichen Fokus auf Elektro-Antriebe (63%) sowie auf die Anwendung von digitalen Geräten und Hilfsmitteln (57%) aus. Ebenfalls sind grössere Teile (30% oder mehr) der Befragten der Meinung, dass in der Ausbildung weniger Fokus auf Gas-Antriebe und ein grösserer Fokus auf IT-Anwendungen, Infotainment, Komfort- und Sicherheitselektronik in Fahrzeugen sowie auf Informationsbeschaffung von technischen Daten gelegt werden soll. Bei anderen Themen besteht Diskussionsbedarf. (Abbildung 30)
- 90% oder mehr der Befragten bewerten das Anforderungsniveau als angemessen (Abbildung 31) und das Ausbildungsprogramm (Abbildung 32) wie auch die Beurteilungsstruktur (bzw. den Bildungsbericht) (Abbildung 33) als nützlich, verständlich sowie sinnvoll. Die grösste Abweichung vom allgemeinen Konsens liegt bei der Frage, ob das Ausbildungsprogramm in seiner Handhabung zeitgemäss ist. Dies bewerten 13% der Umfrage-Teilnehmer/innen als «eher nichtzutreffend» und 1% als «nichtzutreffend» (Abbildung 32).
- Die Inhalte der überbetrieblichen Kurse werden von einer grossen Mehrheit (97%) als zufriedenstellend eingeschätzt (Abbildung 35). Die Anzahl ÜK-Tage wird von 89% als «gerade richtig» bewertet.
- Die Inhalte der Berufsfachschule werden von einer grossen Mehrheit (92%) als kompetenzorientiert und im Betrieb umsetzbar eingeschätzt (Abbildung 36). Die Anzahl BFS-Tage wird von 93% als «gerade richtig» bewertet.
- Die Lernortkooperation ist in der Einschätzung von über 92% sowohl in der inhaltlichen/zeitlichen Abstimmung, wie auch in der Zusammenarbeit angemessen gut (Abbildung 37).
- Das Qualifikationsverfahren und die praktische Prüfung werden in allen Aspekten von rund 90% als gut bis sehr gut gewertet (Abbildung 38).

6.1 Inhalt und Themen der Ausbildung

Wie wichtig sind die Inhalte zur Berufsausübung?					N = 1255
Handlungskompetenzbereich	wichtig	eher wichtig	eher nicht wichtig	nicht wichtig	kann ich nicht beurteilen
1: Prüfen und Warten von Fahrzeugen	84.9%	14.1%	0.5%	0.1%	0.4%
2: Austauschen von Verschleissteilen	86.4%	12.6%	0.5%	0.1%	0.4%
3: Unterstützen von betrieblichen Abläufen	58.3%	36.2%	4.3%	0.8%	0.5%
4: Überprüfen und Reparieren von Systemen	71.5%	26.1%	1.9%	0.0%	0.4%

Abbildung 30

Weshalb sind gewisse Kompetenzen / Inhalte (eher) nicht wichtig?

Grundsätzlich scheint es sich bei der Einschätzung eines Inhalts als nicht oder eher nicht wichtig vor allem um Tätigkeiten zu handeln die sich (abhängig von der Betriebsgrösse) nicht im Aufgabenfeld der Automobil-Fachfrauen/-männer befänden und stattdessen von spezialisiertem Fachpersonal übernommen würden. Zusätzlich werden unterschiedliche Meinungen geäussert, dass sich die Kernkompetenzen von AF vor allem im Werkstattbereich und in technischen Arbeiten befinden. Diverse betriebliche, administrative Tätigen sowie Auftragsabwicklung und Ersatzteilbestimmung seien in der Ausbildung «unnötig», «über das Ziel hinaus» oder «nicht wichtig» und würden von Mitarbeitenden mit mehr Erfahrung sowie Verantwortung übernommen. (siehe Anhang 5)

Wie gut können die Inhalte im Betrieb ausgebildet werden?					N = 1244
Handlungskompetenzbereich	gut	eher gut	eher nicht gut	nicht gut	
1: Prüfen und Warten von Fahrzeugen	88.7%	11.2%	0.1%	0.0%	
2: Austauschen von Verschleissteilen	89.2%	10.7%	0.1%	0.0%	
3: Unterstützen von betrieblichen Abläufen	70.2%	27.4%	2.2%	0.2%	
4: Überprüfen und Reparieren von Systemen	73.6%	25.3%	1.0%	0.1%	

Abbildung 31

Weshalb können gewisse HKB (eher) nicht gut ausgebildet werden?

Die Umfrage-Teilnehmer/innen, welche angegeben haben gewisse Inhalte nicht oder eher nicht gut ausbilden zu können, lassen sich grösstenteils in drei Kategorien unterschiedlicher Gründe einteilen. Eine Ursache sei die mangelnde oder knappe Zeit, welche bei gewissen Tätigkeiten gegeben ist; Aufgaben müssten teilweise unter Zeitdruck erledigt werden und könnten deswegen nicht an Lernende delegiert werden. Eine weitere Begründung ist, dass einige Tätigkeiten von spezialisierten, dafür zuständigen Mitarbeitenden übernommen würden. Zuletzt werden mehrere Gründe genannt, dass die Ausbildung einiger Inhalte schlicht nicht möglich sei oder nicht gewünscht wäre; einige Arbeiten seien Alltagsfremd oder kämen im Betrieb nicht vor. Zusätzlich mangelndes Wissen auf Seite der Lernenden, inkompatible Betriebsstrukturen oder die Meinung, dass betreffende Tätigen nicht Ausbildungsrelevant seien. (siehe Anhang 6)

In welchem Umfang sollen folgende Themen ausgebildet werden?				N = 1217
Themen				
	weniger	wie bis jetzt	mehr	
Elektro-Antrieb	1.9%	34.9%	63.2%	
Gas-Antrieb	30.5%	59.5%	10.0%	
Wasserstoff-Antrieb	11.4%	57.9%	30.7%	
Metallverbindungen (Schweissen etc.)	12.3%	70.0%	17.8%	
Metallbearbeitung	18.2%	67.4%	14.4%	
Kunststoffbearbeitung	16.5%	67.0%	16.6%	
Scheibenreperatur	14.2%	61.5%	24.2%	
Anwendung digitaler Geräte und Hilfsmittel im Betrieb (z.B. Diagnosegeräte)	0.8%	42.3%	57.0%	
IT-Anwendung (z.B. Update am Diagnosetester, IT-Informationen an eine Hotline weitergeben, Fahrzeuge updaten)	3.9%	47.9%	48.2%	
Infotainment, Komfort- und Sicherheitselektronik im Fahrzeug	1.6%	51.5%	46.8%	
Informationsbeschaffung von technischen Daten	1.5%	56.5%	42.1%	
Informationsbeschaffung von betrieblichen Daten (z.B. Fahrzeug-History)	3.1%	68.8%	28.1%	
Umgang mit Kund/innen / Kommunikationskompetenzen	4.5%	65.8%	29.7%	

Abbildung 32

Auswertung nach Fachrichtung: In welchem Umfang sollen folgende Themen ausgebildet werden?							N = 1089 / 220
Themen	Fachrichtung: Personenwagen			Fachrichtung: Nutzfahrzeuge			
	weniger	wie bis jetzt	mehr	weniger	wie bis jetzt	mehr	
Elektro-Antrieb	2.0%	34.5%	63.5%	1.4%	34.2%	64.4%	
Gas-Antrieb	31.7%	59.3%	9.0%	24.3%	58.3%	17.4%	
Wasserstoff-Antrieb	12.2%	57.7%	30.1%	7.8%	54.8%	37.3%	
Metallverbindungen (Schweissen etc.)	13.2%	69.7%	17.1%	9.2%	72.5%	18.3%	
Metallbearbeitung	19.6%	66.4%	14.0%	11.9%	72.9%	15.1%	
Kunststoffbearbeitung	16.5%	66.8%	16.7%	17.1%	67.1%	15.7%	
Scheibenreperatur	13.8%	61.3%	24.9%	17.1%	63.4%	19.4%	
Anwendung digitaler Geräte und Hilfsmittel im Betrieb (z.B. Diagnosegeräte)	0.8%	41.5%	57.7%	0.0%	47.7%	52.3%	
IT-Anwendung (z.B. Update am Diagnosetester, IT-Informationen an eine Hotline weitergeben, Fahrzeuge updaten)	3.6%	47.2%	49.3%	4.7%	53.6%	41.7%	
Infotainment, Komfort- und Sicherheitselektronik im Fahrzeug	1.7%	49.7%	48.6%	1.2%	60.2%	38.5%	
Informationsbeschaffung von technischen Daten	1.5%	55.6%	42.9%	0.7%	61.2%	38.2%	
Informationsbeschaffung von betrieblichen Daten (z.B. Fahrzeug-History)	3.2%	67.7%	29.1%	1.3%	75.8%	22.9%	
Umgang mit Kund/innen / Kommunikationskompetenzen	4.5%	65.2%	30.3%	5.4%	70.3%	24.3%	

Abbildung 33

Gibt es weitere Themen, die bei AF weniger oder mehr ausgebildet werden sollen?

Die Meinungen sind gespalten: es äussern sich einige Stimmen, dass Elemente welche als «Grundbildung oder -wissen» angesehen werden zum Teil schlich zu kurz kämen. Diese Grundlagen sollten demnach in den relevanten Bereichen explizit gestärkt werden. Eine weitere Gruppe an Umfrage-Teilnehmer/innen wünscht sich eine thematische Weiterentwicklung, bei der die AF auch in komplexeren Kompetenzen (Fehlercodes interpretieren, Systeme verstehen und analysieren, einfache Diagnosearbeiten durchführen, Informationen beschaffen, Recherche betreiben - oder allgemein Tätigkeiten, die ein vernetztes und selbständiges Denken voraussetzen) ausgebildet werden. Dies wird zum Teil dadurch begründet, dass die AF aufgrund Personalmangel von Automobil-Mechatroniker/innen «das neue Rückgrat der Branche» seien und deswegen ein Grundverständnis für komplexere Zusammenhänge aufweisen sollten. Zuletzt werden auch soziale Kompetenzen, sprachliche Fertigkeiten, Verantwortungs- und Sicherheitsbewusstsein angesprochen, welche gezielter gefördert werden sollten. (siehe Anhang 7)

6.2 Ausbildungsprogramm und Kontrolle

Anforderungsniveau der Bildungsinhalte					N = 1202
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen
Die Lernenden können die Bildungsziele in der Regel erreichen	41.4%	54.7%	3.2%	0.1%	0.6%

Abbildung 34

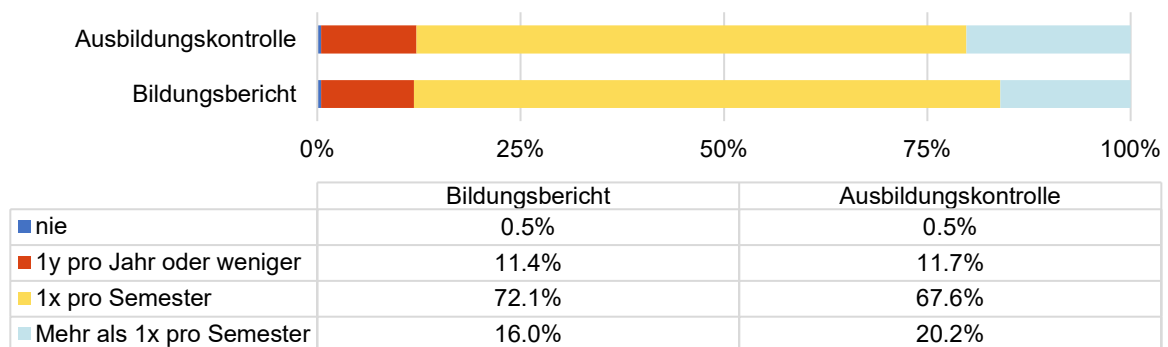
Einschätzung des Ausbildungsprogramms					N = 856
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
Das Ausbildungsprogramm ist übersichtlich und verständlich	40.6%	52.5%	6.2%	0.7%	
Das Ausbildungsprogramm ist nützlich für die Kontrolle der Ausbildung im Betrieb	47.4%	45.0%	7.1%	0.5%	
Das Ausbildungsprogramm ist detailliert genug	50.4%	46.0%	3.6%	0.0%	
Das Ausbildungsprogramm ist in seiner Handhabung zeitgemäss	34.7%	51.2%	12.8%	1.3%	
Die Verteilung der Inhalte auf die Lehrjahre ist grösstenteils sinnvoll	38.5%	54.1%	6.6%	0.8%	
Die Ausbildungskontrolle mit Lerndokumentation unterstützt den Lernprozess der Lernenden	42.4%	49.3%	7.5%	0.8%	
Mit der Lerndokumentation können sich die Lernenden optimal auf das QV vorbereiten	37.6%	53.0%	8.6%	0.8%	

Abbildung 35

Einschätzung des Bildungsberichts					N = 843
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
Die Beurteilung (durch Berufsbildner/innen auszufüllen) ist verständlich	50.8%	44.9%	4.0%	0.2%	
Die Beurteilung (durch Berufsbildner/innen auszufüllen) ist detailliert genug	52.1%	45.1%	2.7%	0.1%	
Die Selbstbeurteilung (durch die Lernenden auszufüllen) ist verständlich	48.3%	46.7%	4.6%	0.4%	
Die Selbstbeurteilung (durch die Lernenden auszufüllen) ist detailliert genug	48.6%	47.1%	4.0%	0.4%	

Abbildung 36

Wie oft besprechen Sie mit den Lernenden die / den...?



N = 862

Abbildung 37

6.3 Überbetriebliche Kurse

Zufriedenheit mit den Lerninhalten der ÜK				N = 1123
	zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	nicht zufrieden
ÜK 1	62.4%	35.0%	2.4%	0.2%
ÜK 2	63.3%	34.7%	1.9%	0.1%
ÜK 3	87.1%	10.2%	2.6%	0.1%

Abbildung 38

Weshalb sind gewisse ÜK-Lerninhalte (eher) nicht zufriedenstellend?

Die unzufriedenen und eher unzufriedenen Stimmen lassen sich anhand deren Begründung grob in drei Kategorien einteilen; «Planung und zeitlicher Rahmen», «Inhalt der Kurse» und «Umsetzung des Programms und Methodik». In der ersten Kategorie wird – wie bereits bei den AA – die oftmals unglückliche Überschneidung von ÜK-Kursen mit der Reifensaison kritisiert. Inhaltlich wird vor allem bemängelt, dass die Themen zum Teil veraltet wären und dadurch die moderne Entwicklung in der Fahrzeugtechnik nicht abdecken würden, die Tiefe der inhaltlichen Auseinandersetzung zu oberflächlich sei und dass das Gelernte oftmals zu wenig Praxisbezug aufwies und deswegen nicht im Betrieb angewendet werden könne. Punkto Umsetzung wird kritisiert, dass in einigen Kursen zu wenig Zeit bliebe, um Arbeiten abzuschliessen oder diese zufriedenstellend zu besprechen. Ebenfalls gibt es einige Stimmen, die die soziale Situation in den Kursen bemängeln: «Ferienlagerstimmung», Lernende die von Mitschüler/innen gestört würden oder Lehrpersonen, die nicht genügend auf die Lernenden eingingen.

Wie beurteilen Sie die aktuelle Anzahl der ÜK-Tage? (N = 1126)

- Zu wenig (6%)
- Gerade richtig (89%)
- Zu viel (5%)

6.4 Berufsfachschule

Praxisrelevanz der BFS-Lerninhalte				N = 1117
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Die Inhalte der BFS orientieren sich an der beruflichen Praxis / sind kompetenzorientiert	43.0%	52.0%	4.6%	0.4%
Die Lernenden können das erlernte Wissen aus der BFS im Betrieb einsetzen	37.3%	55.0%	7.4%	0.4%

Abbildung 39

Wie beurteilen Sie die aktuelle Anzahl der BFS-Tage? (N = 1127)

- Zu wenig (2%)
- Gerade richtig (93%)
- Zu viel (5%)

6.5 Lernortkooperation

Einschätzung der Lernortkooperation					N = 1119
Zeitliche und inhaltliche Abstimmung	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
Die Inhalte zwischen den Lernorten Betrieb und üK sind gut aufeinander abgestimmt	39.4%	54.7%	4.9%	0.9%	
Die Inhalte zwischen den Lernorten Betrieb und BFS sind gut aufeinander abgestimmt	38.4%	54.8%	6.1%	0.7%	

Zusammenarbeit					N = 1114
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
Die Zusammenarbeit zwischen den Lernorten Betrieb und üK funktioniert gut	52.9%	43.0%	3.5%	0.5%	
Die Zusammenarbeit zwischen den Lernorten Betrieb und BFS funktioniert gut	51.5%	42.9%	4.5%	1.1%	

Abbildung 40

6.6 Qualifikationsverfahren

Einschätzung des Qualifikationsverfahren						N = 1121
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen	
Die praktische Prüfung wird allen Lernenden gerecht	50.5%	44.6%	2.2%	0.0%	2.7%	
Das QV prüft alle für die Arbeitsmarktfähigkeit relevanten Kompetenzen	40.7%	48.6%	7.5%	0.4%	2.8%	
Das QV ist gut organisiert	63.8%	31.4%	1.5%	0.1%	3.2%	
Die Lernenden können sich gut auf die praktische Prüfung vorbereiten	55.0%	40.3%	2.3%	0.0%	2.4%	

Abbildung 41

7 Automobil-Mechatroniker/-in (AM)

Die Ausbildung zur/zum Automobil-Mechatroniker/in wurde in der Umfrage genauer auf unterschiedliche Aspekte untersucht:

1. **Inhalt:** Dabei geht es einerseits um die Wichtigkeit und Relevanz der einzelnen Bildungsinhalte (anhand der Handlungskompetenzbereichen), wie gut diese Inhalte von den Betrieben ausgebildet werden können und andererseits, wie sich der Fokus auf unterschiedliche Themen in Zukunft verändern soll.
2. **Ausbildungsprogramm und Kontrolle:** Stimmt das Anforderungsniveau? Erfüllt das Ausbildungsprogramm seinen Zweck? Ist die Beurteilungsstruktur verständlich und detailliert genug?
3. **Überbetriebliche Kurse:** Stimmen die Inhalte der einzelnen Kurse sowie deren Dauer?
4. **Berufsfachschule:** Sind die Inhalte Praxisrelevant und kann das erlernte Wissen im Betrieb von den Lernenden angewendet werden? Ist die Anzahl Tage der Lernenden an der BFS angemessen?
5. **Lernortkooperation:** Sind die Lernorte zeitlich und inhaltlich gut aufeinander abgestimmt? Funktioniert die Zusammenarbeit mit Bildungsverantwortlichen gut?
6. **Qualifikationsverfahren:** Stimmt das Niveau der praktischen Prüfung und die Organisation des QV?

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass die Zufriedenheit mit der Ausbildung zur/zum Automobil-Mechatroniker/in über alle Ebenen hinweg gross ist.

Zusammenfassung der Ergebnisse:

- Die Inhalte aller HBK werden als wichtig eingeschätzt (Abbildung 39) und können von den Betrieben gut ausgebildet werden (Abbildung 40).
- Eine Mehrheit der Teilnehmer/innen spricht sich für mehr inhaltlichen Fokus auf Elektro-Antriebe (75%), auf die Anwendung von digitalen Geräten und Hilfsmitteln (62%), auf Infotainment, Komfort- und Sicherheitselektronik in Fahrzeugen (61%) sowie auf IT-Anwendungen (59%) aus. Ebenfalls sind grössere Teile (30% oder mehr) der Befragten der Meinung, dass in der Ausbildung ein grösserer Fokus auf die Informationsbeschaffung von technischen Daten, Wasserstoff-Antrieb, Umgang mit Kund/innen und Informationsbeschaffung von betrieblichen Daten gelegt werden soll. (Abbildung 41)
- 90% oder mehr der Befragten bewerten das Anforderungsniveau als angemessen (Abbildung 42) und das Ausbildungsprogramm (Abbildung 43) wie auch die Beurteilungsstruktur (bzw. den Bildungsbericht) (Abbildung 44) als nützlich, verständlich sowie sinnvoll. Die grösste Abweichung vom allgemeinen Konsens liegt bei der Frage, ob das Ausbildungsprogramm in seiner Handhabung zeitgemäss ist. Dies bewerten 14% der Umfrage-Teilnehmer/innen als «eher nichtzutreffend» und 2% als «nichtzutreffend» (Abbildung 43).
- Die Inhalte aller überbetrieblichen Kurse werden von einer sehr grossen Mehrheit (98%) als zufriedenstellend eingeschätzt (Abbildung 46). Ebenfalls bewerten 85% der Teilnehmer/innen die Anzahl ÜK-Tage als «gerade richtig».
- Die Inhalte der Berufsfachschule werden von einer grossen Mehrheit (93%) als kompetenzorientiert und im Betrieb umsetzbar eingeschätzt (Abbildung 47). Ebenfalls bewerten 92% der Teilnehmer/innen die Anzahl BFS-Tage als «gerade richtig».
- Die Lernortkooperation ist in der Einschätzung von über 93% sowohl in der inhaltlichen/zeitlichen Abstimmung, wie auch in der Zusammenarbeit angemessen gut (Abbildung 48).
- Das Qualifikationsverfahren und die praktische Prüfung werden in allen Aspekten von rund 90% als gut bis sehr gut gewertet (Abbildung 49).

7.1 Inhalt und Themen der Ausbildung

Wie wichtig sind die Inhalte zur Berufsausübung?					N = 992
Handlungskompetenzbereich	wichtig	eher wichtig	eher nicht wichtig	nicht wichtig	kann ich nicht beurteilen
1: Prüfen und Warten von Fahrzeugen	83.9%	15.0%	0.7%	0.0%	0.4%
2: Austauschen von Verschleissteilen	80.5%	17.5%	1.6%	0.1%	0.3%
3: Unterstützen von betrieblichen Abläufen	71.7%	24.7%	2.4%	0.8%	0.3%
4: Überprüfen und Reparieren von Systemen	90.2%	9.2%	0.3%	0.0%	0.3%
5: Diagnostizieren mechatronischer Systeme	86.5%	12.4%	0.8%	0.1%	0.2%

Abbildung 42

Weshalb sind gewisse Kompetenzen / Inhalte (eher) nicht wichtig?

Wie bereits bei den AA und AF zeigt sich hier eine ähnliche Tendenz: Grundsätzlich besteht der Anspruch einer guten Grundbildung, gleichzeitig würden sich Betriebe aber häufig durch spezialisiertes Fachpersonal auszeichnen, deren Tätigkeiten nicht einfach so von Lernenden übernommen werden könnten. Ebenfalls gibt es einige Teilnehmer/innen, die Tätigkeitsbereiche identifizieren, welche sich nicht im Kernkompetenzbereich der AM befänden und von anderen übernommen würden – oder werden sollten. So würden zum Beispiel die Unterstützung betrieblicher Abläufe oder einfache Unterhaltsarbeiten im Tagesgeschehen, von den komplexeren, technischen Aufgaben der AM ablenken. Eine kleiner Kontroverse ist zur HKB 5 - der Diagnose mechatronischer Systeme. Verschiedene fordern einen stärkeren Fokus auf diese Inhalte, andere Exponenten argumentieren, dass es für diese Aufgabe spezifisch ausgebildete Diagnostiker/innen gäbe. (siehe Anhang 9)

Wie gut können die Inhalte im Betrieb ausgebildet werden?					N = 979
Handlungskompetenzbereich	gut	eher gut	eher nicht gut	nicht gut	
1: Prüfen und Warten von Fahrzeugen	89.9%	10.0%	0.1%	0.0%	
2: Austauschen von Verschleissteilen	91.0%	8.9%	0.1%	0.0%	
3: Unterstützen von betrieblichen Abläufen	73.3%	24.7%	1.7%	0.2%	
4: Überprüfen und Reparieren von Systemen	78.4%	21.0%	0.6%	0.0%	
5: Diagnostizieren mechatronischer Systeme	62.0%	34.8%	3.1%	0.1%	

Abbildung 43

Weshalb können gewisse HKB (eher) nicht gut ausgebildet werden?

Die Antworten können grob in zwei Kategorien mit ähnlichen Gründen eingeteilt werden. Zum einen sei bei gewissen Arbeiten oftmals ein erhöhter Zeitdruck vorhanden (Kunden wollen das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder nutzen können und vertrauen darauf, dass keine Fehler in der Diagnose des Problems unterlaufen). Zusätzlich wären Lernende manchmal zwei Tage nacheinander an der Schule und könnten dadurch grössere Aufträge nicht vollständig oder selbstständig abwickeln. Aufgrund dieser zeitlichen Einschränkungen würden solche Aufgaben häufig an spezialisierte Mitarbeitende mit Erfahrung delegiert. Die zweite Kategorie von Antworten umfasst diverse Ursachen, die die Ausbildung gewisser Tätigkeiten fast ausschliessen. So würden in einigen Betrieben zum Beispiel spezifische Arbeiten nur sehr selten anfallen – andere wären zu komplex oder setzten zusätzliche Schulungen voraus. (siehe Anhang 10)

In welchem Umfang sollen folgende Themen ausgebildet werden?				N = 958
Themen				
	weniger	wie bis jetzt	mehr	
Elektro-Antrieb	0.9%	23.8%	75.2%	
Gas-Antrieb	25.6%	58.1%	16.3%	
Wasserstoff-Antrieb	8.1%	48.4%	43.5%	
Metallverbindungen (Schweissen etc.)	14.6%	69.9%	15.5%	
Metallbearbeitung	20.1%	66.7%	13.2%	
Kunststoffbearbeitung	18.8%	65.2%	16.0%	
Scheibenreperatur	14.6%	62.3%	23.1%	
Anwendung digitaler Geräte und Hilfsmittel im Betrieb (z.B. Diagnosegeräte)	0.6%	37.0%	62.4%	
IT-Anwendung (z.B. Update am Diagnosetester, IT-Informationen an eine Hotline weitergeben, Fahrzeuge updaten)	2.0%	39.0%	59.0%	
Infotainment, Komfort- und Sicherheitselektronik im Fahrzeug	0.7%	38.2%	61.1%	
Informationsbeschaffung von technischen Daten	1.0%	49.0%	49.9%	
Informationsbeschaffung von betrieblichen Daten (z.B. Fahrzeug-History)	3.0%	58.6%	38.5%	
Umgang mit Kund/innen / Kommunikationskompetenzen	3.4%	55.8%	40.8%	

Abbildung 44

Auswertung nach Fachrichtung: In welchem Umfang sollen folgende Themen ausgebildet werden?							N = 843 / 178
Themen	Fachrichtung: Personenwagen			Fachrichtung: Nutzfahrzeuge			
	weniger	wie bis jetzt	mehr	weniger	wie bis jetzt	mehr	
Elektro-Antrieb	1.1%	23.4%	75.5%	0.0%	24.2%	75.8%	
Gas-Antrieb	27.1%	58.4%	14.6%	17.6%	54.5%	27.8%	
Wasserstoff-Antrieb	8.6%	48.8%	42.6%	5.7%	42.9%	51.4%	
Metallverbindungen (Schweissen etc.)	15.7%	69.6%	14.6%	12.4%	70.8%	16.9%	
Metallbearbeitung	21.9%	65.1%	13.0%	14.0%	73.6%	12.4%	
Kunststoffbearbeitung	18.7%	64.8%	16.5%	20.9%	66.1%	13.0%	
Scheibenreperatur	14.0%	62.4%	23.6%	19.9%	60.2%	19.9%	
Anwendung digitaler Geräte und Hilfsmittel im Betrieb (z.B. Diagnosegeräte)	0.7%	35.5%	63.8%	0.0%	43.2%	56.8%	
IT-Anwendung (z.B. Update am Diagnosetester, IT-Informationen an eine Hotline weitergeben, Fahrzeuge updaten)	1.8%	37.6%	60.6%	2.9%	43.1%	54.0%	
Infotainment, Komfort- und Sicherheitselektronik im Fahrzeug	0.8%	35.9%	63.3%	0.0%	47.0%	53.0%	
Informationsbeschaffung von technischen Daten	1.2%	48.8%	50.0%	0.0%	46.0%	54.0%	
Informationsbeschaffung von betrieblichen Daten (z.B. Fahrzeug-History)	2.7%	57.5%	39.8%	3.2%	61.6%	35.2%	
Umgang mit Kund/innen / Kommunikationskompetenzen	3.4%	55.6%	41.0%	5.0%	56.2%	38.8%	

Abbildung 45

Gibt es weitere Themen, die bei AM weniger oder mehr ausgebildet werden sollen?

Gesamthaft scheint sich eine verhältnismässig klare Richtung zu kristallisieren, in die sich die Ausbildung zur/zum Automobil-Machatroniker/in thematisch entwickeln soll. So äussern sich etliche Stimmen mit der Meinung, dass gewisse Grundlagen zu wenig Fokus der Ausbildung wären oder entsprechende Kenntnisse fehlen würden. Dabei beziehen sie sich auf Grundlagen in den Bereichen Elektrotechnik, Hydraulik, Pneumatik, Mechanik, Sicherheit im Umgang mit Maschinen und anderen Betriebseinrichtungen sowie Wissensgrundlagen in Mathematik, Physik, Materialkunde und technischer Fachsprache. Ebenfalls sollten technische Neuheiten und andere Themen (Tachoprüfberichte, Hydraulik- und Getriebe, Assistenzsysteme, Batterien, Digitalisierung von Fahrzeugen) besser in die Ausbildung eingebunden werden. Zuletzt gibt es einige Stimmen, die sich mehr und gezieltere Übung in der Diagnose wünschen. Ebenfalls wird vermehrt darauf hingewiesen, dass Schweissen im aktuellen Ausmass nicht zeitgemäss sei. (siehe Anhang 11)

7.2 Ausbildungsprogramm und Kontrolle

Anforderungsniveau der Bildungsinhalte					N = 958
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen
Die Lernenden können die Bildungsziele in der Regel erreichen	42.1%	54.9%	2.5%	0.1%	0.4%

Abbildung 46

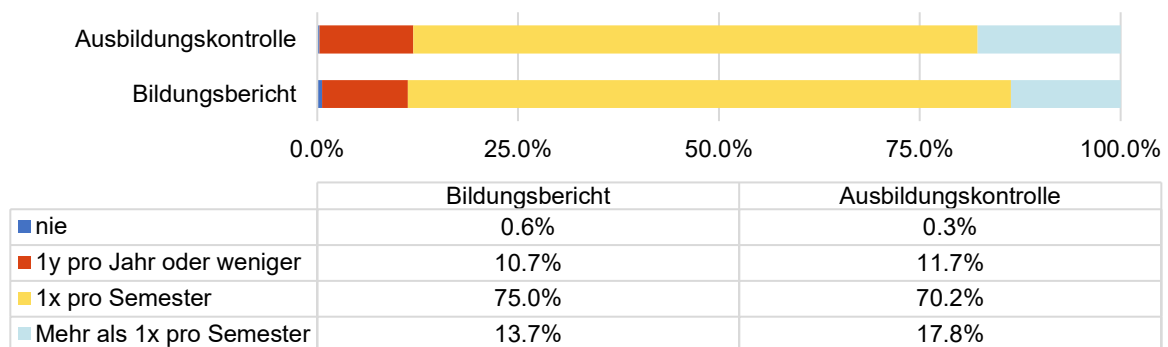
Einschätzung des Ausbildungsprogramms					N = 679
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
Das Ausbildungsprogramm ist übersichtlich und verständlich	41.7%	50.1%	7.5%	0.7%	
Das Ausbildungsprogramm ist nützlich für die Kontrolle der Ausbildung im Betrieb	46.9%	45.8%	6.5%	0.7%	
Das Ausbildungsprogramm ist detailliert genug	50.6%	45.0%	4.1%	0.3%	
Das Ausbildungsprogramm ist in seiner Handhabung zeitgemäss	35.4%	49.1%	13.8%	1.8%	
Die Verteilung der Inhalte auf die Lehrjahre ist grösstenteils sinnvoll	37.6%	55.0%	6.5%	0.9%	
Die Ausbildungskontrolle mit Lerndokumentation unterstützt den Lernprozess der Lernenden	43.2%	46.9%	9.0%	0.9%	
Mit der Lerndokumentation können sich die Lernenden optimal auf das QV vorbereiten	37.8%	51.0%	9.9%	1.3%	

Abbildung 47

Einschätzung des Bildungsberichts					N = 670
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
Die Beurteilung (durch Berufsbildner/innen auszufüllen) ist verständlich	53.0%	42.8%	3.9%	0.3%	
Die Beurteilung (durch Berufsbildner/innen auszufüllen) ist detailliert genug	77.9%	18.3%	3.6%	0.2%	
Die Selbstbeurteilung (durch die Lernenden auszufüllen) ist verständlich	49.9%	45.6%	4.3%	0.1%	
Die Selbstbeurteilung (durch die Lernenden auszufüllen) ist detailliert genug	49.3%	46.8%	3.6%	0.3%	

Abbildung 48

Wie oft besprechen Sie mit den Lernenden die / den...?



N = 685

Abbildung 49

7.3 Überbetriebliche Kurse

Zufriedenheit mit den Lerninhalten der ÜK				N = 893
	zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	nicht zufrieden
ÜK 1	63.1%	35.0%	1.7%	0.2%
ÜK 2	63.4%	34.9%	1.7%	0.0%
ÜK 3	65.5%	32.6%	1.9%	0.0%
ÜK 4	65.3%	32.6%	2.1%	0.0%

Abbildung 50

Weshalb sind gewisse ÜK-Lerninhalte (eher) nicht zufriedenstellend?

Die Antworten lassen sich grob in drei Kategorien einteilen; «Planung und zeitlicher Rahmen», «Inhalt der Kurse» und «Umsetzung des Programms und Methodik». In der ersten Kategorie wird – wie bereits bei den AA und AF – die oftmals unglückliche Überschneidung von ÜK-Kursen mit der Reifensaison kritisiert. Ebenfalls seien die Kurse manchmal über 4 Wochen hinweg verteilt, was einige Teilnehmer/innen ablehnen. Inhaltlich wird vor allem bemängelt, dass die Themen zum Teil veraltet wären und dadurch die moderne Entwicklung in der Fahrzeugtechnik nicht abdecken würden, die Tiefe der inhaltlichen Auseinandersetzung zu oberflächlich sei und dass das Gelernte oftmals zu wenig Praxisbezug aufwies und deswegen nicht im Betrieb angewendet werden könne. Punkto Umsetzung wird kritisiert, dass in einigen Kursen zu wenig Zeit bliebe, um Arbeiten abzuschliessen oder diese zufriedenstellend zu besprechen. Ebenfalls sei die Bewertung der Kurse nicht immer transparent und das Programm den Betrieben zum Teil unbekannt. (siehe Anhang 12)

Wie beurteilen Sie die aktuelle Anzahl der ÜK-Tage? (N = 894)

- Zu wenig (9%)
- Gerade richtig (85%)
- Zu viel (6%)

7.4 Berufsfachschule

Praxisrelevanz der BFS-Lerninhalte				N = 878
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Die Inhalte der BFS orientieren sich an der beruflichen Praxis / sind kompetenzorientiert	44.9%	51.1%	3.5%	0.5%
Die Lernenden können das erlernte Wissen aus der BFS im Betrieb einsetzen	39.9%	53.4%	6.5%	0.2%

Abbildung 51

Wie beurteilen Sie die aktuelle Anzahl der BFS-Tage? (N = 895)

- Zu wenig (3%)
- Gerade richtig (92%)
- Zu viel (5%)

7.5 Lernortkooperation

Einschätzung der Lernortkooperation					N = 879
Zeitliche und inhaltliche Abstimmung	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
Die Inhalte zwischen den Lernorten Betrieb und üK sind gut aufeinander abgestimmt	38.8%	54.7%	5.6%	0.9%	
Die Inhalte zwischen den Lernorten Betrieb und BFS sind gut aufeinander abgestimmt	37.8%	55.3%	6.6%	0.3%	

Zusammenarbeit					N = 882
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
Die Zusammenarbeit zwischen den Lernorten Betrieb und üK funktioniert gut	54.5%	41.5%	3.4%	0.6%	
Die Zusammenarbeit zwischen den Lernorten Betrieb und BFS funktioniert gut	53.1%	41.8%	4.2%	0.8%	

Abbildung 52

7.6 Qualifikationsverfahren

Einschätzung des Qualifikationsverfahren						N = 885
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen	
Die praktische Prüfung wird allen Lernenden gerecht	52.4%	42.6%	2.3%	0.1%	2.6%	
Das QV prüft alle für die Arbeitsmarktfähigkeit relevanten Kompetenzen	40.6%	49.4%	6.8%	0.6%	2.7%	
Das QV ist gut organisiert	66.4%	29.0%	1.4%	0.1%	3.1%	
Die Lernenden können sich gut auf die praktische Prüfung vorbereiten	57.5%	37.9%	2.4%	0.0%	2.2%	

Abbildung 53

8 Zusätzliche Themen für die Überbetrieblichen Kurse

Welche zusätzlichen Themen sollen in den ÜK ausgebildet werden?

Im Anhang 13 findet sich eine ausführliche Liste an Themenvorschlägen sowie allgemeinen Meinungen zu den Kursinhalten, welche bei Bedürfnis genauer untersucht und ausgewertet werden können. In einer ersten, oberflächlichen Analyse lassen sich keine grösseren Gemeinsamkeiten oder populäre Themen erschliessen.

9 Unterstützung für Betriebe

Zu welchem Thema wäre eine Unterstützung für Sie als Betrieb hilfreich?		N = 935
Vorbereitung für die Abschlussprüfung	58%	
Selektion von Lernenden & Schnupperpraktikum	35%	
Erstellen des Bildungsberichts	23%	
Umgang mit Lernenden	19%	
Lehrbetriebsverbände	15%	
Weitere	7%	

Abbildung 54

10 Anhang: Rohdaten (Antworten) der offenen Fragen

10.1 Offene Fragen zur Ausbildung als Automobil-Assistent/-in

Falls Sie in der oben aufgeführten Frage bei einem HKB "eher nicht wichtig" oder "nicht wichtig" angegeben haben: Weshalb stufen Sie die Inhalte dieser HKB für die Berufsausübung der AA als (eher) nicht wichtig ein?

In gewissen Bereiche ist/muss die Arbeitssicherheit in den Vordergrund genommen werden. Aufnahmefähigkeit dieser Berufsgruppe lässt sich nicht Wartungen von systembezogenen Arbeiten vereinbaren. (Bsp. Hochvoltssysteme, Arbeiten an Betriebseinrichtungen)

Weil an einem AA prüfen und richtiges beurteilen von Komponenten nicht zugetraut werden kann. Das muss mindestens ein AF übernehmen.

Werkstattauftrags abwicklung sowie ET-Nummer Bestimmung sehe ich eher beim Fachmann. Unterhaltsarbeiten sowie Vorschriften befolgen sind wiederum sehr wichtig!

Der Automobilassistent muss keine Abschlusskontrollen durchführen, ebenso ist das Bestimmen von Ersatzteilnummer nicht unbedingt in seinem Kompetenzbereich

Ein AA muss keine Ersatzteilnummern bestimmen. Dies macht der Lagerist oder in unserem Fall der Werkstattleiter

Dass Kontrollieren der Arbeiten sollten durch die Führungspositionen übernommen werden jedoch die unterhaltsarbeiten usw. umso wichtiger sind

Da es sich beim AA um eine Anlehre handelt sind diese Anforderungen eventuell schon ein bisschen zu hoch.

Sind nicht fähig Deutsch zu lesen und Schreiben somit nicht einsetzbar bei solchen Arbeiten.

Mitarbeiter ist primär für "einfachere" Arbeiten zuständig. Ideen sind selbstverständlich willkommen.

Vorschriften und Arbeitssicherheit ganz klar ja, den Rest jedoch erledigt der Werkstattchef/leiter

Es gibt Fachpersonen die diese Sachen erledigen.

Punkt 3, Werkstatt Auftrag und Teilenummern eher unwichtig

Kompetenzen liegen in einem anderen Bereich

Wir bilden Stufengerecht aus, die Unterstützung von oder bei betrieblichen Abläufen fällt beim AA nicht darunter. Der AA hat sich einfach daran zu halten

Ce travail ne sera pas fait pas le AMA.

Da es in unserer Sicht für einen AA nicht erforderlich ist, solche Dinge zu beurteilen (fachwissen)

Die Automobilassistenten haben sehr Mühe im Bereich HKB 3 und sind überfordert.

Un assistant n'effectue pas de contrôle final

Assistenten haben eher ausführende Tätigkeiten in ihrem Aufgabengebiet

andere Personen übernehmen diese Aufgaben

Als Assistent sehe ich die Kompetenzen im Austausch oder der Reparatur von Bauteilen welche durch den Vorgesetzten beurteilt wurden und vorbestellt wurden.

Deutschkenntnisse der AA sind meistens nicht auf einem sehr hohen Niveau

Les bases techniques du métier comprennent déjà beaucoup d'éléments à engranger. Le point sécurité est par contre très important, la partie administrative moins.

Abschlusskontrollen und administrative Arbeiten führen bei uns die langjährigen Mitarbeiter aus. Diese tragen auch die Verantwortung.

Da es in jedem Betrieb wieder andere Abläufe gibt z.B. Teilebeschaffung.

Werkstattauftrag abwickeln, Ersatzteilnummern bestimmen und Abschlusskontrolle durchführen sind eher nicht wichtig

Elektrisch wäre schön aber wenn es sich um ein Kabel handelt bis jetzt eher nicht wichtig das zu wenig genau

Selon mon point de vu c'est important, mais ce n'ai malheureusement pas ma profession .

Ces personne ont souvent des difficultés linguistique, l'administratif, contrôle final et autre ne doit pas être un point essentiel

Ein Mechaniker macht keine Schluss Kontrolle Kundendienst und die Ersatzteile such das Lager raus

Da dies Lernende mit eher Lernschwierigkeiten sind, ist der Aufwand bei Ersatzteilnummern; Abschlusskontrolle und Unterhaltsarbeiten Betriebseinrichtungen eher gross.

Auftragsabwicklung und Ersatzteilbestimmung ist ab einer bestimmten Betriebsgrösse nicht relevant. Hat einen Lageristen und so weiter Unterhaltsarbeiten und Gesundheits und Umweltschutz sind dafür wichtig

Der Automobilfachmann ist in Grossbetrieben meist als „Hilfsarbeiter“, gesehen, welcher nicht die Kompetenz eines Reparaturs aufweist. Das hängt jedoch stark vom Ausbildungsbetrieb ab.

Die AA Lernenden sind mit dieser Aufgabe eher überfordert

Ein AA will arbeiten, nicht diagnostizieren und Verantwortung tragen. Prüfarbeiten Enden in Überforderung. Ein AA verliert mit Verantwortung tragen die Freude am Handwerk.

Il faudrait mettre au goût du jour les composants à remplacer et intégrer les nouveautés (voiture électrique...)

HKB 3: Punkt 5 wichtig, Punkt 1-4 eher wichtig

Abschlusskontrolle und Ersatzteilnummer bestimmen ist nicht Aufgabe eines AA-Lernenden

In der Regel werden diese Aufgaben von anderen Instanzen erledigt (kommt auf die Grösse des Betriebes drauf an)

ein Assistent ist eher eine Hilfskraft

Anhang 1

Falls Sie in der oben aufgeführten Frage bei einem HKB "eher nicht gut" oder "nicht gut" angegeben haben: Weshalb kann diese HKB in Ihrem Betrieb (eher) nicht gut ausgebildet werden?

seitens Lernender oft nicht mgl. (verpeilt) :-)

Sprachliche Barriere, zu wenig technisches Grundverständnis

HKB 1: Ist tw. aufgrund Ausbildungsstand, persönlichem Denkvermögen etc. beim AA gar nicht möglich, grössere Service-Arbeiten machen zu lassen. Zumindest nicht im 1.LJ.

Da die Deutschkenntnisse ungenügend sind und die Aufwendungen extmm hoch sind.

Im Bereich Lager: Wir haben eine Person die zuständig ist. Deren Aufgaben sind zu komplex und müssen unter Zeitdruck erledigt werden da bleibt uns wenig Zeit für Ausbildung.

Bei uns werden die Arbeiten jeweils an leichten NFZ getätigt, das heisst alle Benziner bezogenen Arbeiten können wir nicht durch die Arbeit alleine zeigen.

Comme dit précédemment mon domaine en temp que formateur est carrossier peintre .

Da es von meiner Sicht nicht zur Ausbildung gehört und ich dazu Mitarbeiter habe

Nach meiner Meinung müssen Arbeiten wie Schlusskontrolle durchführen, Ergebnisse einer Probefahrt beurteilen etc. vom Werkstattleiter durchgeführt werden. In einer zwei Jährigen Lehre gibt es einige angemessenere Punkte, welche ausgebildet werden müssen!

Eigener Hauswartdienst

Ist nicht notwendig.

Leider kann man in Zukunft mit dieser Ausbildung nichts mehr im Betrieb machen. Ausbildung ist sehr schwach, abgestützt auf die Kundschaft!

Kantonaler Werkhof mit diversen Maschinen, keine PW-Garage!

Zum Teil lehnt die Zeit sich um den Lernenden zu kümmern.

Anhang 2

Gibt es weitere Themen, die bei AA weniger oder mehr ausgebildet werden sollen?

Das sind grössten teils nicht die Menschen mit dem besten Textverständnis und den meisten Möglichkeiten. Aus diesem Grund sollte die Ausbildung nicht überladen werden. Lieber versuchen die Guten und Interessierten direkt als AF auszubilden. Die AA darin fördern, einen möglichst fehlerfreien Job zu machen. Weniger ist manchmal mehr.

AA kann ich zu wenig beurteilen!

Schweissen und Bohren gehört nicht mehr in den Bildungsplan

Lenkgeometrie - weniger

Die ganze Allgemeinbilungs Geschichte wird meinermeinung massiv überbewertet. Grundkenntnisse haben sie in der Schule gelernt, wollen sie mehr sollen sie sich selbst damit befassen. 20% von dem was sie jetzt lernen reicht.

Zusammenhänge von Betrieb, verstehen warum Zeit ein wichtiger Faktor im Betrieb ist,

Grundverständnis für Elektrotechnik fehlt komplett. Bei einer Zusatzlehre ist ein riesen Gap vorhanden!

mehr im Bezug auf konventionelle Motoren

Les assistants doivent surtout être capable de faire de l'entretien

Insister sur les bases mécaniques (perçage, lime, utilisation d'un chalumeau, ...)

je pense que le gaz nécessite pas un grand nombre d'heure compte tenu du nombre de véhicule auz gaz.

weil dieser trifft weniger zu zu diesem Beruf

Schweissen ist definitiv vorbei

Basics wie die Grundprinzipien auf denen eine moderne Einspritzung aufbaut -> Vergaser. Schulische Ausbildung ist (den Umständen geschuldet) sehr IT lastig geworden, das richtig mechanische steht langsam hinten an

Je ne peux pas répondre

L'info-divertissement est spécifique à chaque constructeur, mais de manière générale parler plus de cela genre FM, DAB+, Navigation, assistance à la conduite

Schweissen und Scheibenrep. Gehört dem Spengler, AA müssen Mechanische Arbeiten machen.

Fahrzeugpflege, innen wie aussen, sollte mehr ausgebildet werden.

mehr Soziale und Sprachliche Kompetenzen. Metallverbindungen und Bearbeitung unbedingt mehr.

Kundendienst

Zu viel Theorie macht die Ausbildung zum Problem und überfordern. Praxis und gelungene Basis Arbeiten machen stolz.

Diese Ausbildung hat so keine Zukunft, da die Anforderungen an Arbeiten an Fahrzeugen sehr gestiegen ist.

ggf. Deutsch - da oft Sprachbarriere

wir hatten im neuen Lehrsystem noch keinen Assistenten

Mehr: Leseverständnis, Arbeiten mit und nach Anleitungen,

Mehr Elektrotechnik

Anhang 3

Falls Sie in der oben aufgeführten Frage bei einem ÜK "eher nicht zufrieden" oder "nicht zufrieden" angegeben haben: Weshalb sind Sie mit diesem ÜK (eher) nicht zufrieden?

kein Schweissen mehr

Begründung für die gegebenen Noten fehlt

Die Jugendlichen nehmen meistens zu wenig Wissen vom Kurs mit

wie schon gesagt Schweissen braucht es immer weniger....aber sonst O.k.

Sind meistens immer in der Hauptsaison, was sehr mühsam ist

Viele Lerninhalte werden obwohl sie absolut Prozessrelevant sind, massiv ungenügend vermittelt. Das kanns doch nicht sein. Mir kommt der aktuelle ÜK rückblickend auf meine Lehrzeit ende der 80er Jahre eher als Alibi Übung vor. Ich möchte keinesfalls jemand beleidigen, aber was mir so berichtet wird erscheint mir dieser Eindruck. Auch im Hinblick auf die Audits des Lernenden wo ich als Lehrmeister die mündliche, praktische und auch teils eine schriftliche Lernkontrolle des ÜK Auditiere.

Lernende sollen anderen Lernenden helfen, anstatt sich auf ihre Sache zu konzentrieren, mag ja gut sein, wenn der Posten fertig ist und gut gemacht wurde, aber nicht wenn man selber im Posten steckt

Wir haben noch nie einen AA ausgebildet, würden aber

Grundverständnis für Elektro fehlt

Souvent trop compliqué

Metallverarbeitung reduzieren

Programm des ÜK ist den Betrieben unbekannt

Das Autogenschweissen ist nicht mehr nötig

Gewisse ÜK Leiter haben wohl keine Energie um dort noch neuen Wind einzubringen und junge Leute zu packen

Wieso sind diese Kurse immer in der Radwechselsaison wo wir die AA im Betrieb gebrauchen können ?

ÜK-Termine fallen ganz oft in Räder-Saison, wir Garagisten wären froh wenn das anders planbar wäre. Sommerloch/Winterloch.

Lerninhalte/Praktische Inhalte der ÜK's dürfen gem mehr in die Basics gehen, wie gesagt, worauf bauen die heutigen Techniken auf, wie funktionieren die Grundprinzipien, wenn die Basics verstanden sind können die Funktionsprinzipien der heutigen Techniken leichter verstanden/hergeleitet werden

je ne peux pas répondre car comme dit avant c'est pas mon domaine .

TERMINE SIND TEILWEISE PROBLEMATISCH

wäre super wen der Pneu Kurs vor der Radsaison stattfinden würde

Lerninhalte gut, Organisation und Kommunikation über Kurstermine mangelhaft. (2 mal wurde ich erst 4 Tage vor Kursbeginn vom Kursleiter über die Termine informiert

Immer in der Rädersaison

Lernwillige werden schlecht vor Chaoten geschätzt.

Lernende wissen nach ÜK 1 immer noch nicht wo sie das Ausbildungsprogramm finden und was sie damit machen müssen.

Je trouve que le niveau de formation de AMA est négligé, ils ne sont pas assez formés au vu de l'avancer de la technologie, après avoir discuté avec un apprentis AMA il ne savait même pas les quatre temps moteur

Bei Interessensfragen der Lernenden welche über den Lerninhalt hinaus geht wird geantwortet: Das musst du nicht wissen

Mehr Kurstage nötig

Anhang 4

10.2 Offene Fragen zur Ausbildung als Automobil-Fachfrau/-mann

Falls Sie in der oben aufgeführten Frage bei einem HKB "eher nicht wichtig" oder "nicht wichtig" angegeben haben: Weshalb stufen Sie die Inhalte dieser HKB für die Berufsausübung der AF als (eher) nicht wichtig ein?

dazu sind andere Kompetenzen erforderlich

Einfache Diagnosen müssen AF beherrschen. Wir haben einen eklatanten Mangel an Fachkräften, welcher seit Jahren massiv zunimmt. Wir können uns absolut nicht darauf verlassen, dass künftig mit den alternativen Antrieben weniger Fachleute benötigt werden. Wir müssen die vorhandenen und interessierten angehenden Berufsleute befähigen und bestmöglich ausbilden!

HKB sind schlecht es fehlen die Grundlagen

Zu viele komplexe Systeme für 3 Lehjahre

HKB3 wird im Alltag kaum separat geschult, es ist eine Kompetenz, die Täglich bei jeder Arbeit umgesetzt und trainiert wird

Für Neonröhren ersetzen in der Werkstatt habe ich keine Zeit.

eher Stufe AM

Suivant la grandeur de la structure, les apprentis font très peu souvent ce genre de travaux.

Es ist eine schöne Grafik. Da jedoch die Grundlagen oder "Handlungskompetenzen" nicht abgeschlossen sondern wiederholt und vertieft werden, zeigt sich erst in den letzten Semester, dass der Lernende Leistungsdefizite aufweist.

Für ersatzteil bestimmung gibts es Lagerangestellte

HKB gehört nicht in den Ausbildungsplan da viel zu verschieden in den Betrieben

Nicht dafür zuständig im Betrieb

wird zu stark gewichtet

Dafür sind andere Mitarbeiter verantwortlich

Ersatzteilnummern, Werkstattauftrag, Unterhalt Betriebseinrichtung ist sicher nicht Kerngebiet vom Fachmann. Arbeitsauftrag lesen verstehen abarbeiten sollten sie lernen.

Abschlusskontrollen werden von einem übergeordnetem Organ durchgeführt

Kompetenzen liegen in einem anderen Bereich

Für die Überprüfung (Diagnose) von Systemen bilden wir die Mechaniker aus, das Reparieren von Systemen gemäss Anleitung Mechaniker hat dann schon gewisse Wichtigkeit

Es kommt ganz auf den Garagenphilosophie/Grösse darauf an. Ich denke das der AF sich auf den Werkstattbereich konzentrieren soll, für Abläufe gibt es andere Personen im Betrieb.

Bsp Betrieb: 3.4.01 Wartungsarbeiten an Hebevorrichtungen und Pneumatik-Werkzeuge, tauschen Leuchtmittel der Gebäudebeleuchtung aus, -> werden von Vertragsfirma oder Fachkraft Gebäudeunterhalt erledigt. Diese Arbeiten können bei uns in der Fa nicht von Ln ausgeführt werden, da der Einsatz einer Hebebühne und andere Kenntnisse nötig wären.

Zu Zeit intensiv

Wir benötigen Fachmänner die die Fz. reparieren können. Betriebliche Abläufe können Sie auch nach der Grundbildung lernen, und sind für das Gros unnötig.

andere Personen übernehmen diese Aufgaben

Der Teamleiter übernimmt diese Aufgaben

Abschlusskontrollen und administrative Arbeiten führen bei uns die langjährigen Mitarbeiter aus. Diese tragen auch die Verantwortung.

3) Auftrag abwickeln, Teilenummern bestimmen und Abschlusskontrolle werden in unserem Betrieb durch andere Mitarbeiter erledigt. Deshalb finde ich es nicht wichtig / müssen sie dies nicht selber können.

Dipende dall'azienda

Diese Funktion sehe ich eher in der Werkstatteleitung und beim Mechatroniker

Werkstattchef und Lager Mitarbeiter sind dazu da

Werkstattauftrag abwickeln, Ersatzteilnummern bestimmen und Abschlusskontrolle durchführen ist meiner Meinung nach zweitrangig. Technische Ausbildung soll im Vordergrund stehen.

Auftragsabwicklung und Ersatzteilbestimmung ist ab einer bestimmten Betriebsgrösse nicht relevant. Hat einen Lageristen und so weiter Unterhaltsarbeiten und Gesundheits und Umweltschutz, Ergebnis Probefahrt sind dafür wichtig

Der Automobilfachmann alleine ist kein Mechatroniker & auch nicht auf dessen Niveau ausgebildet. Es fehlt oft an grundlegenden Kenntnissen in technischer Hinsicht. Oder auch am Berufsinteresse einiger Lehrgänger.

Dies ist in einem heutigen Garagenbetrieb nicht mehr denkbar, dass ein Lehrling Ersatzteile raussucht, Werkstattaufträge erstellt, etc.

Der Verzicht auf Diagnosearbeiten bei der Ausbildung ist ein schwerwiegender Fehler!

Selbstständigkeit und Verantwortung in Ehren, aber es sind Handwerker und nicht Theoretiker (Schuster bleib bei deinen Leisten).

Es wäre wichtig, doch die grosse Mehrzahl der AF KANN es nicht, da sie nicht fähig sind die notwendigen Überlegungen anstellen zu können, "schulischer Rucksack fehlt"

Ich finde das gehört nicht zur Grundtätigkeit eines AF

Austauschen ist eine Übungssache keine Verständnissache, bei der man was lernt.

Nach Abschluss der Lehre sind diese Inhalte nicht relevant da diese durch andere Mitarbeiter ausgeführt werden, wenn sich ein Mitarbeiter dann im Betrieb bewährt können diese Inhalte auch noch Betriebsintern geschult werden

HKB 3: Punkt 3 abhängig von der Qualität des AF, kann auch eher wichtig sein.

Dieser Job wird von anderem Personal überprüft

HBK3: Vorschriften zur Arbeitssicherheit sind natürlich auch für AF enorm wichtig, sowie Probefahrten durchführen und einschätzen.

Werkstattaufträge abwickeln und Ersatzteile/ Lager sind für AF nicht wichtig. HKB4: Wichtiger wäre die grundlegenden arbeiten richtig zu verstehen und diese korrekt auszuführen.

Zu Hohe Anforderungen

HKB 4.5 - 4.7 sind über das Ziel hinaus und führen bei den meisten Lernenden zu Überforderung, da sie in der Praxis kaum dort eingesetzt werden!!!

Anhang 5

Falls Sie in der oben aufgeführten Frage bei einem HKB "eher nicht gut" oder "nicht gut" angegeben haben: Weshalb kann diese HKB in Ihrem Betrieb (eher) nicht gut ausgebildet werden?

Innerhalb des Tagesgeschäfts verbleibt zu wenig Zeit für organisatorische Weiterentwicklung. Oftmals werden diese Abläufe mit dem Werkstattleiter besprochen und umgesetzt.

Teilweise ist es schwer eine Kupplung zu tauschen oder eine Schlaggetriebe zu öffnen = Lehrlinge sind in der Schule und der Zeitdruck ist sehr gross, bestimmte Arbeiten die im Bildungsplan sind können wir leider mit den Lehrlingen nicht durchführen.

Der Wille zum Lernen nimmt stetig ab. Die individuelle Lernförderung der Mittel und Oberstufen können im Betrieb nicht weitergeführt werden, die Jugendlichen sind jedoch von der Schule her daran gewöhnt.

Zu wenig Zeit. Aufteilung der Arbeiten im Betrieb

3) dito, vergangene Bemerkung

ISO- Zertifizierung

Gibt immer weniger Möglichkeiten diese Arbeiten auszuführen

teilweise fragwürdige Inhalte bei HKB 3 die nicht viel mit dem Alltag zu tun haben.

Siehe vorheriger Text

4.2.01 Bremsleitungen herstellen wir nicht in unserem Betrieb sondern von einer spezialisierten Fa ausgeführt. 4.3.01 Kunststoffhalter am Scheinwerfer wird von der Spenglerei geschweisst. 1.3.08 Bei uns keine Motoren mehr mit Ventilspieleinstellungsmöglichkeit.

Difficile d'avoir tout les appareils et instruments employés lors des CIE

Auch ich habe nur 8.5 Stunden Arbeitszeit

Diagnosegeräte: nur Mehrmarkentester vorhanden

Wir haben sehr wenig mit Fahrwerkskomponenten und Lenkgeometrie zu tun. Verschleiss und Wartung haben wir sehr viel

Im Bereich Lager: Wir haben eine Person die zuständig ist. Deren Aufgaben sind zu komplex und müssen unter Zeitdruck erledigt werden da bleibt uns wenig Zeit für Ausbildung.

HBK4 wäre schön wenn man ihnen noch mehr Erfahrungen geben könnte

Bisogna dare più importanza ai veicoli utilitari, spesso viene molto sottovalutato!

Gehört von meiner Sicht nur zur Ausbildung

DCO 4 les recherches de pannes ne sont pas courantes pour Toyota, nous devons utiliser un véhicule de recherche de panne

Für die betrieblichen Abläufe sind meistens fixe Personen zuständig die diese Aufgaben übernehmen.

Gleiche Stellungnahme wie bei AA

Was ist ein HKB?

le temps nécessaire pour le personnel qualifié à donner la formation est plutôt difficile à trouver

Meistens fehlen die Arbeiten auf entsprechender Stufe/ reps auch zu wenig Wissen vorhanden um solche Arbeiten zu verstehen. Z.B wenn diese mit einem Diagnostiker arbeiten für Erklärungen. Auch fehlt teilweise die Zeit

keine Zeit und inhaltlich nicht relevant

Es werden selten Reparaturen ausgeführt und mit dem Mangel an Personal ist es schwierig Zeit für die Ausbildung aufzuwenden

Nous avons un garage multi marque sans trop de procédure

Die Vielfalt der geforderten Systeme, welche repariert resp. ausgebildet werden müssen, können in einem kleinen/mittleren Betrieb gar nicht ohne grösseren Aufwand ausgebildet werden. Z.B CVT-Getriebe, Wandlerautomatikgetriebe, Motorinstandsetzungen etc.

Da es keinen Sinn macht für diese Ausbildung. Und der Lehrling überfordert wäre.

Ist so gegeben, da wir sehr teure Fahrzeuge im Luxussegment haben.

HKB4: Betrifft vor allem die Bereiche Motor und Antriebsstrang, sowie Komfortsysteme!

Aufgrund Betriebsstruktur

Anhang 6

Gibt es weitere Themen, die bei AF weniger oder mehr ausgebildet werden sollen?

Richtiges interpretieren von DTC Fehlercodes. Anwendung in der Praxis, Zusammenhänge verschiedener Systeme verstehen.

Die AF sind das neue Rückgrat der Branche. AM werden viel zu wenige ausgebildet und die Technologie macht extreme Sprünge. Wir brauchen dringend AF, welche zu einem Mindestmass an Diagnosearbeiten befähigt werden. Die letzte Änderung in dieser Hinsicht war absolut kontraproduktiv. Wir sind effektiv auf gut ausgebildete AF angewiesen, um die Qualität halten zu können. Erfolgt hier keine Kurskorrektur, fahren wir die Branche an die Wand, es ist uns schon heute nicht mehr möglich, aufgrund des Personalmangels, alle Kunden zu bedienen. Dies trotz Löhnen und Arbeitsbedingungen, die weitaus weiter gehen als die Empfehlungen des AGVS. Seit Anbeginn der 2000er Jahren wurde sehr viel verschlimmbessert.

bei uns wird nicht mehr geschweisst...

Tachoprüfberichte erstellen müsse nach der 80% Regel zur Ausbildung gehören

Strom! Überfordert beim Planlesen, Messungen durchführen und verstehen. Kein verknüpftes Denken vorhanden

Generell den Schwerpunkt der Ausbildung auf Grundlagen der Automobil-Technik legen, es geht, bei allen 3 Berufen um eine GRUND(!!!)-Bildung!

Der Gas-Betrieb ist bei uns in der Werkstatt fast gänzlich nicht vorhanden.

Formation plus approfondie sur les boîtes de vitesse

Motivation / Soziales /

+ responsabilité et sécurité

une vue d'ensemble des autres métiers dans une entreprise automobile

Naturkundliche Grundlagen wie Rechnen und Physik wird zu wenig gewichtet

Sicherheits-Grundausbildung für Hallenkran und Lift uns weiter Betriebsseinrichtungen

siehe AF

Technisches Verständnis für Elektrotechnik Grundlagen in der Theorie und einfachen Anwendungen fehlt

Plus: Motorisation électrique en augmentation / système informatique de plus en plus utiliser! Moins: Relations clientèle restreinte

Est-il nécessaire d'aller aussi loin dans les détails dans certaine branche technique pour cette formation

Ils doivent être capable d'assurer un entretien sans aucune aide, trouver les infos nécessaires, et effectuer des petites recherches de panne.

Motorisation électrique

Materialkunde und einfach physikalische Themen werden zuwenig ausgebildet

Thema Assistenzsysteme muss erweitert werden.

Comme les AMA, insister sur les bases mécaniques (perçage, lime, utilisation d'un chalumeau, ...). Voir les bases d'une boîte de vitesses.

compte tenu de la quantité de véhicule au gaz je ne pense pas qu'un grande formation soit nécessaire mais les bases sont toujours utile. De l'autre coté un véhicule hydrogène qui si il perce devra nécessité plus de cours a voir selon l'évolution du parc suisse

weil dieser trifft weniger zu zu diesem Beruf

Wen im ÜK jeder ein Bremsprotokoll machen kann, wäre das super

Formation de base, sécurité pour les véhicules électriques

Basics wie die Grundprinzipien auf denen eine moderne Einspritzung aufbaut -> Vergaser. Schulische Ausbildung ist (den Umständen geschuldet) sehr IT lastig geworden, das richtig mechanische steht langsam hinten an

Arbeiten nach Checkliste. Lesen und verstehen.

L'info-divertissement est spécifique à chaque constructeur, mais de manière générale parler plus de cela genre FM, DAB+, Navigation, assistance à la conduite + 13.20, RT...etc

Auch diese Mitarbeiter müssen zuerst Mechanisch Arbeiten ausführen können, Spengler Arbeiten gehören aber nicht dazu

In der näheren Vergangenheit wurde um Platz für die HV-Ausbildung zu schaffen, andere Themengebiete wie Automatik- oder mechanische Getriebe gekürzt. Aus der Erfahrung im Arbeitsmarkt kann ich sagen dass ich momentan nur Mechatroniker zur Ausbildung an HV Fahrzeugen in Betracht ziehe. Ob diese dann noch eine Grundausbildung in HV benötigen oder nicht, spielt mir momentan keine Rolle, die Herstellerkurse müssen sowieso besucht werden. Hier würde ich mir wünschen dass die AF eher auf Verbrenner geschult werden, dafür besser.

IT-Anwendungen sind im Betrieb wahrscheinlich einfacher zu lernen, aufgrund von Unterschieden von Herstellern und Diagnosesoftware-Anbietern.

Auch hier mehr Metallverarbeitung und Verbindungen. Kurse und Betriebe.

Die Grundlagen sollten explizit gestärkt werden, nur so kann adaptiv auf die vielen neuen Situationen reagiert werden

Informationsbeschaffung fördern, selbstständiges Denken, Vernetzt denken fördern

Praktische Themen/ Arbeiten die im Alltag anfallen vermisse ich teilweise das Hintergrundwissen

In der Berufsschule wird praktisch nur auf "Selbstkompetenz" gesetzt, funktioniert hier aber nicht, da das Niveau in der Regel zu tief ist, "alter" Frontalunterricht brächte mehr

Da Schulungsunterlagen nur noch Digital sind (was eigentlich jeden Lehrling überfordert), sollte es geschult werden, wie man Ordnung auf seinem Computer hat (Ablagesystem) und die nötigen Informationen schnell wieder findet

Les freins pneumatique, système pneumatique, les boîtes vitesse ce sont des thèmes abordés minimum 1 fois par semaine en entreprise et on y voit presque rien au cours

Plus d'information sur les véhicules électrique (batterie HT, ...)

Weniger Berechnungen und Formeln jonglieren, das nützt in der Praxis nicht viel und nimmt den Lernenden die Motivation an der Schule.

Einfache systematische Fehlersuche in elektrischen Systemen

Kundendienst

Aktuell wird bei der BVB viel in Elektrobusse investiert. Daher natürlich aus unserer Sicht ein wichtiges Thema.

Compte tenu de l'évolution l'accent doit être mis sur les nouvelles technologies.

Mehr: Zuverlässigkeit, Leseverständnis, Arbeiten mit und nach Anleitungen

Mehr Elektrotechnik

Anhang 7

Falls Sie in der oben aufgeführten Frage bei einem ÜK "eher nicht zufrieden" oder "nicht zufrieden" angegeben haben: Weshalb sind Sie mit diesem ÜK (eher) nicht zufrieden?

Planung könnte verbessert werden. Alle Lernenden (verschiedene Lehrjahre) zur selben Zeit in der Hochsaison im ÜK

Metallbearbeitung und Schweißen nimmt einen zu grossen Teil des ÜK Aufenthalts in Anspruch

es sollte mehr auf neue Technologien eingegangen werden, ZB wie wird ein Elektro/Hybridfahrzeug Spannungsfrei gemacht

Ausbildung manchmal zu fest ins Detail, Grundlagen werden nicht richtig interpretiert. Diese werden dann nicht richtig im Betrieb angewendet.

das bezahlte Mittagessen ist immer ein Thema, Lehrlinge sind mit Essen sehr unzufrieden (braune Sauce)

Anwendungen (Tester/Lenkgeometrie) welche im Betrieb nicht umsetzbar sind

ÜK nicht in den Reifen Frühling/Herbst planen

Die Jugendlichen nehmen meistens zu wenig Wissen vom Kurs mit.

nicht genug Praxisbezug

alles O.k. aber zeitlich schauen wegen Pneusaison

Alcune lavorazioni plastiche non dovrebbero essere praticate o comunque molto ridotte sono nozioni che si acquisiscono sul posto di lavoro

Il faudrait axer plus sur le véhicule utilitaire, système pneumatique, traitement des gaz

bei gewissen Themen wären etwas tiefergründigere Ausbildung wünschenswert. Z.B. Radlagerspiel einstellen.

Kurse sind oft während der Reifensaison

Da heute alles ohne Blätter abläuft, ist es für uns eher schwieriger, aber ÜK ist sehr wichtig !!!

Mehr praxis bezug

Pour prétendre être MMA, il manque une année de formation (soudure, électricité, mécanique générale)

im ersten Lehrjahr ist zu viel "Ferienlagerstimmung" im ÜK. Kommt im Gespräch mit den Lernenden so rüber. Ausser alle AF hätten eine enorme Selbstwertüberschätzung.

Wir führen die ÜK im eigenen Betrieb durch

Im 2. Lehrjahr werden nur der Pw Sektor in Lenzburg angeschaut. Im 3. Lehrjahr in Winterthur ist es mehr Nutzfahrzeug bezogen.

Oft höre ich von den Lernenden, dass div. Postenarbeiten nicht vollständig ausgeführt werden konnten und auch, dass die Prüfungen z.T. nicht besprochen wurden. Die Resultate erhalten Sie offenbar nicht. Dass ein vollständiges Erledigen der Arbeiten auch in grossem Masse von Lernenden abhängt, ist mir bewusst, allerdings könnte man die Zügel etwas straffer halten, da bin ich überzeugt.

Es benötigt neben dem ÜK noch weitere Praxiserfahrungen und Übungstage, nur mit ÜK alleine reicht es nicht aus.

3.1.02 Sie schreiben ein Flussdiagramm --> sehr fremd für AF, 4.2.01 Bremsleitung anfertigen --> nicht zeitgemäss 4.3.02 Frontscheibe rep und 4.3.01 Kunststoffschweissen --> wird vom Spengler erledigt 1.3.08 Ventilspiel einst --> nicht mehr zeitgemäss

Souvent trop compliqué

Programm ist den Betrieben unbekannt

Das Autogenschweissen ist nicht mehr nötig

Im ÜK wird sehr gut gearbeitet. Wobei ein guter Ausbildungsbetrieb diesen nicht brauchen würde weil dieser es Inhouse macht

Das Praktische erlernte kann in den meisten Fällen nicht wiedergegeben werden von den Lernenden. Habe ich in meiner Ausbildungszeit anders in Erinnerung gehabt.

Im letztem ÜK müsste Zeit vorhanden sein, für Posten, die nicht so gut laufen beim Lernenden

25a und für NFZ nicht immer zufriedenstellend

Wieso sind diese Kurse immer in der Radwechselsaison wo wir die AF im Betrieb gebrauchen können ?

Il est difficile de faire des CI en 1ère et 2ème année (avec les classes autos) dans une école pour ensuite faire la 3ème année (lourd) dans une autre école et d'autres critères d'évaluation. C'est cours pour s'adapter.

ÜK-Termine fallen ganz oft in Räder-Saison, wir Garagisten wären froh wenn das anders planbar wäre. Sommerloch/Winterloch.

Lerninhalte/Praktische Inhalte der ÜK's dürfen gern mehr in die Basics gehen, wie gesagt, worauf bauen die heutigen Techniken auf, wie funktionieren die Grundprinzipien, wenn die Basics verstanden sind können die Funktionsprinzipien der heutigen Techniken leichter Verstanden/hergeleitet werden

Bei der Einleitung wurde erklärt das es beim ÜK um einen stressfreien Ausgleich zu (Alltag) geht!!

Veicoli utilitari sempre troppo sottovalutati

Es wäre gut wenn die ÜK's nicht in der Reifensaison sind.

Gewichtung des Schweißens zu hoch. Bei uns im Betrieb wird bei der Arbeit praktisch nie geschweisst und wenn dann nicht sauber vorbereitetes Blech. Im ÜK 3 frage ich mich wie Zeitgemäss das Ventileinstellen noch ist.... Habe ich persönlich das letzte mal vor 10 Jahren gemacht. Gäbe da sicher noch wichtigere/Zeitgemässere Bereiche zum schulen

Non ancora eseguito CI

schwierig zu beurteilen, weil man zu wenig weiss, mich interessieren nur die Noten, das im ÜK gelernte kann man selten in der Praxis anwenden, weil die Arbeiten dazu fehlen, Fahrzeug sind zu gut

Allgemein, sollten ÜK Kurse nicht in den Schulferien stattfinden

non ancora svolti dalla persona in formazione

Lernwillige werden nicht vor Chaoten geschützt. Chaoten werden geduldet

Die Lernenden wissen nach dem ÜK 1 immer noch nicht wo sie das Ausbildungsprogramm finden und was sie damit machen müssen.

Keine Zeitgemässe Themen mehr. Teilweise immer noch das gleiche wie ich vor 20 Jahren gemacht habe.

Für das was die Kurse kosten, lernen die Lernenden zu wenig!

Zu wenig Praxisbezug.

Mühsam wird es wenn die ÜK's während den beiden Reifensaisons stattfinden.

Trop de pneu

Il manque d'évolution sur les nouveaux systèmes, toujours un temps de retard, que l'apprenti doit rattraper rapidement pour être performant.

Mehrere Kurse wären sehr unterstützend, da es in unserem Betrieb zum Teil an Zeit mangelt.

Teilweise unmotivierte Lehrpersonen, gehen nicht genug auf Lernende ein

Trop basique pas adapté à la technologie moderne de l'automobile

Les explications sont parfois vagues

Es ist irreführend wenn der ÜK 3a mit Note 5 bewertet wird und im 3b regelmässig ungenügende Werte erzielt werden! Da muss man über die Bücher!

Mehr Elektrotechnik

Anhang 8

10.3 Offene Fragen zur Ausbildung als Automobil-Mechatroniker/-in

Falls Sie in der oben aufgeführten Frage bei einem HKB "eher nicht wichtig" oder "nicht wichtig" angegeben haben: Weshalb stufen Sie die Inhalte dieser HKB für die Berufsausübung der AM als (eher) nicht wichtig ein?

HKB3 wird im Alltag kaum separat geschult, es ist eine Kompetenz, die Täglich bei jeder Arbeit umgesetzt und trainiert wird, HKB5 ist im Alltag zum Teil schwierig auszubilden, da zum Beispiel bei Hochvolt-Arbeiten Altersbeschränkungen sowie Zusatzausbildungen erfordert werden, sowie Probefahrten für Nutzfahrzeuge altersmässig kaum realisierbar sind, oft ist die Ausbildung abgeschlossen, die jungen Leute haben aber die Fahrprüfung KatC nicht abgelegt.

Ein AM ist im Tagesgeschehen zu wichtig um Unterhaltsarbeiten zu erledigen. Das muss ein Hauswart oder AA erledigen.

Diagnose kommt etwas zu kurz

Der Mechatroniker hat nach meiner Meinung die Härtefälle vor sich. Und sollte möglichst Raum bekommen diese zu lösen. Vor allem in der Heutigen Digitalen Welt.

Für dies gibt es Diagnostiker

"Fahrzeuge von innen prüfen und warten" ist etwas sehr allgemein ausgeschrieben. Bei Punkt eins könnte man etwas genauer ausdrücken was gemeint ist.

dito letzte Bemerkung

wird zu stark gewichtet

Auch hier Teilenummern suchen, Unterhaltarbeiten an einrichtungen ect ist nicht kernaufgabe

Kompetenzen liegen in einem andern Bereich

Les apprentis n'ont absolument plus les compétence pour effectuer une recherche de panne de manière indépendante !

Betriebliche Abläufe sind in der Grundbildung nicht so wichtig. Wichtig ist das es Fachmänner sind die die Fz reparieren können.

Für einfache Diagnosen ist es von Vorteil wenn ein Mechatroniker diese selbstständig durchführen und beheben kann, jedoch ist es nicht zwingend da wir dafür kompetente Diagnostiker haben.

andere Personen übernehmen diese Aufgabe

Von mir aus braucht es für die betrieblichen Abläufe EINE zuständige Person, sobald es mehrere sind gibt es erfahrungsgemäss ein Durcheinander

Austauschen wiederholt sich in der Ausbildung im Betrieb, daher braucht er eine Anweisung und dann kann er es in der Regel

Gleiche Antwort wie bei AF

Les MA doivent se concentrer sur les pannes, la technique ils doivent la connaître mais se sont au MMA de faire les travaux de remplacement des pièces ETC...

Werkstattchef und Lager Mitarbeiter sind dafür da

Alles ist wichtig

La gestion de l'atelier n'est pas primordiale dans ce cas

Peu en rapport avec la technique

TROP DE PAPERASSE

Doublons avec les procédures constructeurs.

Diagnostizieren aller dieser Systeme ist für einen durchschnittlichen Lernenden gar nicht möglich und umsetzbar, man bildet nur ein Teil aus weil die Lernenden sonst überfordert sind mit dem Alltag. Der Umfang ist viel zu tief und es wäre besser man bildet Grundlagen Diagnose aus. Wirkliche effiziente Diagnosen welche wirtschaftlich auch vertretbar sind, werden erst auf Diagnostiker realistisch oder mit min 5 Jahren Berufserfahrung

Anmerkung zu HKB5: Dieses Feld wird sicher immer wichtiger - vor allem in Sachen Elektrofahrzeuge alternative Antriebe - Deshalb ist eine verstärkte Ausbildung in diesem Bereich wünschenswert. Evtl. eine zusätzliche Ausbildung (zusätzlich zu AA,AF,AM)?

Verschleissteile sind heute leider meist nicht reparierbar, revidierbar

Nach Abschluss der Lehre sind diese Inhalte nicht relevant da diese durch andere Mitarbeiter ausgeführt werden, wenn sich ein Mitarbeiter dann im Betrieb bewährt können diese Inhalte auch noch Betriebsintern geschult werden

Schwerpunkt wird zu stark auf Diagnose gelegt! Dafür bildet man doch Diagnostiker aus und nicht Mechatroniker...

Lieber mehr Kompetenz auf Elektromobilität/Systeme HV

Ich finde es etwas speziell das Reparaturen an Bremsanlagen und Komponenten der Bremsanlage austauschen getrennt ist und nicht zusammen behandelt wird da es Grundsätzlich die selbe Materie ist. Weiter finde ich es sehr schwierig einen Alternator oder Starter zu Diagnostizieren wen der Lernende nicht mehr wissen muss wie der Starter genau funktioniert.

HKB 1 und 2 je nach dem nicht so wichtig wie 4 und 5 aber wer 1+2 nicht kann, kann auch 4+5 dann nicht...

Weil dies der Job der Fachmänner ist. Klar können die meisten AM auch Verschleissteile tauschen.

HKB 5: Teilweise auf zu hohem Niveau, da die Lernenden zu wenig Möglichkeit haben in diesen Kompetenzbereichen Erfahrungen zu sammeln!!!

Anhang 9

Falls Sie in der oben aufgeführten Frage bei einem HKB "eher nicht gut" oder "nicht gut" angegeben haben: Weshalb kann diese HKB in Ihrem Betrieb (eher) nicht gut ausgebildet werden?

Durch den ständigen Zeitdruck bleibt manchmal wenig Zeit, den Lernenden ausreichend für Diagnosen auszubilden.

HKB5: oftmals werden hohe zusätzliche Schulungen vorausgesetzt, oft beschränken sich Diagnosen darauf, Daten für den Fahrzeughersteller bereitzustellen, damit dieser das weitere Vorgehen bestimmen kann. (insbesondere Programmier- und Hochvolt-Arbeiten)

Fahrzeuge werden immer besser und Diagnose nimmt ab oder wird von Diagnostiker erledigt

Wenige Kupplungen zum tauschen

Da der zeitliche Druck von Seiten Kunden und Hersteller (in Garantiefällen) sehr hoch ist, ist es meistens schwierig sich Zeit zu nehmen um einen Lernenden zu begleiten bei den elektrischen Diagnosen.

Manchmal schwierig in der Diagnose genügend Zeit für die Ausbildung zu finden, da dies nicht immer planbar ist.

Teilweise ist es schwer alle Punkte gemäss Bildungsplan bei grossen Arbeiten (Getriebe / Hinterachsteilen / Motorteile / Kupplungen) zu erfüllen. Die Arbeiten sind selten und teilweise der Lehrling in der Schule oder zu langsam.

Der Wille zum Lernen nimmt stetig ab. Die individuelle Lernförderung der Mittel und Oberstufen können im Betrieb nicht weitergeführt werden, die Jugendlichen sind jedoch von der Schule her daran gewöhnt.

Als kleiner Betrieb, wenig Fälle zum diagnostizieren

Ce n'est pas claire de quoi on parle ?

Zeit, Aufteilung der Arbeiten im Betrieb

Arbeiten auf Toyota geht nichts kaputt

teilweise fragwürdige Inhalte bei HKB 3 die nicht viel mit dem Alltag zu tun haben.

Im Kleinbetrieb ist es oft schwierig, den Anforderungen gerecht zu werden (Tagesablauf)

Die Problematik in kleinen Betrieben ist der Faktor Zeit und Personal. Personal meine ich, zu wenig Leute damit ich den Lehrling mit dem Diagnostiker an ein Problem arbeiten können.

HKB3 lässt sich nur am Rande ausbilden. Sicher aber gut das der AM einen Einblick erhält.

Diagnosen an neueren Fahrzeugen die der Garantie unterliegen sind meist zu komplex um sie einem Lehrling alleine zu überantworten

Souvent, les diagnostics sont trop compliqués pour les apprentis mécatroniciens

nur Mehrmarkentester vorhanden

In der Praxis fehlt bei Problem-Fahrzeugen öfter die Zeit.

Die Zeit fehlt oft und das Diagnostizieren wird dann dem Diagnostiker übergeben.

Zeitdruck. Kunde möchte das Fahrzeug so schnell wie möglich und die Garantie keine "Falschdiagnose"

Im Bereich Lager: Wir haben eine Person die zuständig ist. Deren Aufgaben sind zu komplex und müssen unter Zeitdruck erledigt werden da bleibt uns wenig Zeit für Ausbildung.

Es ist schwer gutes Diagnostiker zu finden, die dies auch schulen/ausbilden können, und oft mangelt es dann an der verfügbaren Zeit da für die zu viele Aufträge vorhanden sind.

Der Alltag eines Lehrlings besteht zu sehr aus standard Arbeiten (Service, Räder/Reifen)

HBK 4/5 mehr Erfahrungen wären hier von Vorteil

Teilweise fehlt einfach die Zeit, welche der Auszubildende effektiv im Betrieb ist. Wenn z.B. Dienstag und Mittwoch Schultage sind, kann ich einem Lernenden nur Bedingt grössere Arbeiten zuteilen, welche er auch selbständig durchführen kann, da die Zeit nicht reicht um die Arbeit während der Anwesenheitszeit fertigzustellen. Dadurch ist es schwierig den Lernenden diese Möglichkeit zu bieten.

Le problème des garages actuel est qu'on a trop de travail, manque de personnel qualifié donc ça péjore la formation

Oftmals können die lernenden die Grundlagen nicht auswendig (da diese in der Schule alles am Laptop nachschlagen können), und ohne Grundwissen ist es schwierig ein Diagnoseablauf beizubringen ohne zuerst die Grundlagen zu repetieren

Gehört von meiner Sicht nur zur Ausbildung

Manque de pannes pour un mécatronicien

Für die betrieblichen Abläufe sind meistens fixe Personen zuständig die diese Aufgaben übernehmen. Für Diagnosen und Reparaturen werden dementsprechende Fehler/Fälle benötigt was nicht sehr häufig vorkommt.

Während des Tagesgeschäfts, reicht die Zeit nicht, komplexe Themengebiete und Fehlersuche mit den Lernenden anzuschauen. Da sie Kunden ihre Fahrzeuge so schnell wie möglich zurück haben möchten und deswegen nicht genug Zeit eingeplant werden kann.

Die durchschnittliche Lernenden sind mit Diagnostizieren total überfordert, weil sie noch zu wenig Erfahrungen und Wissen aus der Berufsschule haben. Im Autogewerbe ist vor allem Lernen bei der Ausführung

HKB?

Termindruck / Kostendruck / der Lehrling hat selten die Gelegenheit, den Fehler KOMPLETT vollständig selbst zu suchen (dauert zu lange)

Le persone in formazione vengono poco coinvolte e ascoltate

Das theoretische Wissen und in der Regel auch die Auffassungsgabe ist besser. Dennoch fehlt auch hier teilweise die Zeit (Ablieftermin) und die entsprechende Arbeit

keine Zeit und inhaltlich nicht relevant

Es werden selten Reparaturen ausgeführt und mit dem Mangel an Personal ist es schwierig Zeit für die Ausbildung aufzuwenden

es ist teilweise schwierig da wir im Betrieb in der Regel eine Marke haben und oftmals somit gewisse Subsysteme oder Diagnosearten nicht benötigen (z.B. Lichtleiter)

Die enorme Vielfalt der geforderten Systeme, welche ausgebildet werden müssen, ist meiner Meinung nach zu gross. Es ist in einem Betrieb mit 2 Markenvertretungen nicht möglich alle geforderten Systeme auszubilden. Der Aufwand für ein korrektes Abwickeln des Lehrplans ist enorm hoch und kann nur mit anderen Betrieben gemeinsam gelöst werden!

HKB5: Betrifft die Bereiche 5.3 - 5.9, teilweise zu hoch gegriffen: Auch hier besteht kaum Übungsmöglichkeit, da sich meist Diagnostiker oder erfahrene Marken-Spezialisten darum kümmern müssen!!!

Oftmals fehlt die Zeit im Tagesgeschäft, da der Kunde nicht auf sein Fahrzeug warten möchte

Betriebsstruktur

Anhang 10

Gibt es weitere Themen, die bei AM weniger oder mehr ausgebildet werden sollen?

Grundlagen Kenntnisse fehlen komplett, Verständnis der Zusammenhänge der einzelnen Systemen und Materialien sehr mangelhaft

Schweisskurse sollten auf freiwilliger Basis angeboten werden.

bei uns wird nicht mehr geschweisst

Tachoprüfberichte erstellen müsse nach der 80% Regel zur Ausbildung gehören

Meiner Meinung nach sollte mehr im Bereich der "alten" Systeme z.B. Zündverteiler ausgebildet werden, denn das ist die Grundlage für die neuen Systeme

Der Gas-Betrieb ist bei uns in der Werkstatt fast gänzlich nicht vorhanden. Das Know-How betreffend Diagnosewerkzeugen und Aufbau der Computerverbindungen wird immer wichtiger. Wie auch die Elektromobilität vermehrt vorkommt.

Diagnosestrategien, besonders Umgang mit Multimeter/Oszi. Mehr Training, muss auch im Betrieb mehr unterstützt werden, besonders wo viele Lehrlinge und wenige Berufsbildner sind. Eventuell als "praktische Hausaufgaben", wo der/die Lernende eine Messübung im Betrieb üben muss. Ük Modelle können Praxis am realen FZ nicht ersetzen!

Allgemein Neuheiten und aktuelles in die Bildung einbeziehen bei AM AFAA

Assistenzsysteme (Grundlagen)

EPS MA Trop de période théorique sur les pneus / EPS MA Plus de calcul professionnel / EPS MA manque du dessin technique

Allgemein wieder mehr Grundlagen-Ausbildung (Elektrotechnik, Hydraulik, Pneumatik, Mechanik...) Die AM müssen ableiten können und die Zusammenhänge erkennen.

Naturkundliche Grundlagen wie Rechnen und Physik wird zu wenig gewichtet

Sicherheits-Grundausbildung für Hallenkran und Lifts uns weiter Betriebseinrichtungen + Gabelstapler bei Fachrichtung Nutzfahrzeuge

siehe AA und AF, wichtig, dass auch AM Verständnis für Zusammenhänge in Betrieb lernen. (Faktor Zeit) Wir als Betrieb sehen das auch als unsere Aufgabe, aber die Schule sollte das auch beibringen.

Gas Antrieb wenig vertreten in unserem Betrieb daher weis ich nicht ob die nachfrage besteht in anderen Betrieben.

Strukturierter Ablauf über alle Themen. Es ist vielfach zu sehen das die Lernenden nicht wissen was sie als nächster schritt machen sollen. Obschon das Wissen eigentlich theoretisch vorhanden ist.

Alternativ Antriebe sollten in Zusatzkursen nach Lehraabschluss vertieft angeboten werden, da sonst der Lehrling in unseren Augen überfordert ist

Hydraulik und Getriebe- mehr!

Reparaturen an Elektroautos (Batterien Unterhalt, Elektromotoren)

Apprendre surtout aux mécatroniciens à être indépendant et débrouillards

Materialkunde und einfach physikalische Themen werden zuwenig ausgebildet

Thema Assistenzsysteme muss erweitert werden.

Je trouve que pour les mécatroniciens, on a tendance à leur inculquer la mécanique de base

La formation de 4 ans est déjà trop courte pour tout voir comme il faut, ne pas ajouter d'autres choses.

Räder/Reifen sind für Mechatronik nicht sehr anspruchsvoll. Der Zeitaufwand dieser Lektionen ist, gemessen an den Prüfungen, zu hoch, lieber diagnostische, oder mathematische Themen vertiefen.

Durchführen einer Diagnose, Ablauf üben.

Formation de base, sécurité pour les véhicules électriques

Material-/ Stoffkunde

Arbeiten nach Checklisten. Lesen und verstehen. Schemalesen, Stromlaufpläne.

Il faut garder le moteur thermique dans la formation comme élément principale et augmenter l'hybride et hydrogène

Eine technische ausdrucksweise mit fachbegriffen sollte mehr repetiert werden.

Diese müssen mehr in die Technik eingehen, aber keine Spengler Arbeiten machen

Les nouveaux systèmes d'aide à la conduite devrais etres

Umgang mit Betriebs- und Hilfsmittel mehr ausbilden

Die Grundlagen sollten explizit gestärkt werden, nur so kann adaptiv auf die vielen neuen Situationen reagiert werden

Batteries nouvelle génération

Metallverarbeitung/ Schweißen getraut sich in meinem Betrieb niemand. Sehr schade, trotz Ausbildung. Umgang mit Kunden, ganze IT Elektronik von Infotainment und aktuelle Sicherheitssysteme wären gut

Da Schulungsunterlagen nur noch Digital sind (was eigentlich jeden Lehrling überfordert), sollte es geschult werden, wie man Ordnung auf seinem Computer hat (Ablagesystem) und die nötigen Informationen schnell wieder findet

la digitalisation des véhicules, programmation avant livraison, multimédia à approfondir

Zünd- und Vergaseranlagen Offroadfahrzeuge

Toujours un problème frein pneumatique comme les Mécaniciens de maintenance

Formation plus avancé sur les système HT

Verantwortlichkeit in der Zukunft selbst Lehrlinge auszubilden und dies wahr zu nehmen.

Kundendienst

Per stare al passo coi tempi

Teilweise wird über das Ziel hinaus geschossen, da die Lernenden immer nur 2, 3 oder 4 Jahre Berufserfahrung mitbringen können!!! Weniger ist manchmal Mehr!!!

Anhang 11

Falls Sie in der oben aufgeführten Frage bei einem ÜK "eher nicht zufrieden" oder "nicht zufrieden" angegeben haben: Weshalb sind Sie mit diesem ÜK (eher) nicht zufrieden?

es sollte mehr auf neue Technologien eingegangen werden, ZB wie wird ein Elektro/Hybridfahrzeug Spannungsfrei gemacht
s. AA

Betrifft wohl AM

ÜK nicht in den Reifen Frühling/Herbst planen

Die Jugendlichen nehmen meistens zu wenig Wissen vom Kurs mit

Leider werden diese Kurse immer weniger ernst genommen

Mehr Soziale Kompetenz in der Praxis mitgeben, Verständnis für Betriebliche Abläufe praxisnahe weitergeben.

Teilweise fehlen Grundkenntnisse für die Diagnose. Wird im Betrieb festgestellt wenn die Lernenden mit Diagnoseaufgaben konfrontiert werden.

bei gewissen Themen wären etwas tiefgründigere Ausbildung wünschenswert. Z.B. Radlagerspiel einstellen.

Kurse sind oft während der Reifensaison

ÜK sind teilweise über 3 oder 4 Wochen aufgeteilt. Ich finde sie sollten über maximal 2 Wochen statt finden.

Mehr praxis bezug, wirklich in der Werkstatt umsetzbare Arbeit

Im 2. Lehrjahr werden nur der Pw Sektor in Lenzburg angeschaut. Im 3. und 4. Lehrjahr in Winterthur ist es mehr Nutzfahrzeug bezogen.

ÜK 4 Fehler suchen müssen man sicher ausbauen.

Dito AF. Kritik weniger an den Inhalten, diese sind gut. Im Kurs werden wichtige Themen und Grundlagen behandelt. Verpassen die Lernenden diese Chance, weil sie sich "verkriechen" können oder das Kontrollorgan die Kapazität zur Kontrolle nicht hat, fehlen wichtige Schritte in der Ausbildung.

Wir stellen fest, dass unsere Lernenden oftmals beim ÜK Mühe haben und wir auch Meldungen bekommen, welche mit Massnahmen belegt werden müssen. Weiss nicht ob es am Stil, Programm, Durchführung zu uninteressant gestaltet, liegt.....

Die Lernenden können vieles "auswendig" lernen und an der Prüfung gut wiedergeben, aber das Gelernte im Betrieb umzusetzen ist eher schwierig!

Achtung Aufgabenstellungsfehler: (Bei Aufgabe 24 steht AF aber gemeint ist AM Automobilmechatroniker)

Souvent trop compliqué

Programm ist den Betrieben unbekannt

Das Autogenschweissen ist nicht mehr nötig

Bewertung ist nicht immer transparent.

Selbe Antwort wie bei Frage 23.C

Im letztem ÜK müsste Zeit vorhanden sein, für Posten, die nicht so gut laufen beim Lernenden

25b

Lehrlinge bemängeln zu wenig fordernde Aufgaben

veicoli utilitari troppo spesso sottovalutati

Es wäre gut wenn die ÜK's nicht in der Reifensaison sind.

Habe schon länger keine AF mehr ausgebildet, deshalb kann ich dies nicht beurteilen

Kunststoffrep. nötig?

Première année, thématiques obsolètes, manque de modernité.

Kurse sind zum Teil über 4 Wochen verteilt immer wider 2 Tage (Allerdings Kurs in Winterthur)

Ich gehe davon aus, dass die Fragen zum AM gehören.

Die Lernenden wissen nach dem ÜK 1 immer noch nicht wo sie das Ausbildungsprogramm finden und was sie damit machen müssen.

AF ?

Die Kursleiter machen einfach immer noch die gleichen Arbeiten wie vor 20 Jahren. Keine neuen Posten oder Themen.

Sollte wohl AM ÜK übersicht sein...

24 c AM und nicht AF ?

hier geht es um Mechatroniker? mehr auf Lernende eingehen

trop basique, pas adapté à l'automobile moderne actuel

Idem

Auch hier das selbe Bild. Es muss möglich sein, dass die Lernenden die gleichen Noten erzielen im 4b wie im 4a!!!

Anhang 12

10.4 Offene Frage: Zusätzliche Themen in den Überbetrieblichen Kursen

Welche zusätzlichen Themen sollten im üK ausgebildet werden?
Praxisbezogene Arbeiten, auch zeitlich aktuell
Werkstattleitfäden lesen und verstehen, technisches Englisch
Assistenzsysteme im Auto
Evt. mehr Praktische Situationen
Metallbearbeitung, generelle Handwerkliche Fähigkeiten
Problem Behandlungen von Alltagsituationen
Mehr Metallbearbeitung (Schweißen, Bohren etc.)
Umgang mit Kunden
System Kenntnisse
Verstärkt Elektroantrieb
Kundendienst
Mehr auf Digitale Welt die Lehrenden einstellen (Autos sind fahrende Computer)
neue Themen wie Hybrid, Elektro und Wasserstoff sollten viel mehr gefördert werden
Hochvolt
Notreparaturen // Stecker ersetzen // Verhalten bei Pannenfälle
Relation clientèle. Prise en charge du client. Planification d'une semaine de travail
Elektroantriebe neue Antriebsart
Nach Beendigung Kurs Rückmeldung an Betrieb (in schriftlicher Form, nicht nur Note)
Elektroauto Hochvolt
Hochvolt (HV) mehr Zeit einrechnen (Arbeitssicherheit, Umgang mit den HV Komponenten), zeitgerechte Diagnose
Plus de recherche de pannes
Informatik, SW Update von Diagnosetester, Diagnosetester neu Aufsetzen
Umgang mit Erdgasfahrzeugen, Wartung und Prüfung von Hochvoltkomponenten, Diagnosemethodik
Fehlersuche und die Zusammenhänge der Systeme verstehen
HV-Fahrzeuge
Elektro-, Wasserstoff-, Gasantriebe/ Datenübermittlungssysteme (Telematik)
Mehr Diagnose und allgemein Messwerkzeuge verwenden
nichts zusätzliches eher die Gewichtung verändern, weg vom Schweißen und mehr zur Elektronik und Diagnosen der elektronischen Komponenten auch mehr mit einem Diagnosetester arbeiten.
Motivation für die Arbeit
Weniger ausbilden, dafür das zu auszubildende besser. Besonders Vormachen, Mitmachen und trainieren - sollte das Motto im Kurs sein.
Alles etwas Vertiefend
Véhicule électrique, hybrid
Hochvoltsysteme
Serviceabläufe
Hochvolt Sensibilisieren
Diagnosestrategie bei AM, allgemein Selbstreflexion trainieren, sodass der/die Lernende grösstenteils eine gemachte Arbeit beurteilen kann und auch lernt, Verantwortung zu übernehmen.
zukunftsantriebe
tout ce qui concerne l'hybridations, la conduite autonome, infodivertissement et électrification des voitures
Systematisches Arbeiten.
Scheibenreparatur und Scheibenersatz, Wartung von technischen Hilfsmitteln (Diagnosetester, Hebebühne, usw.), Umgang u. kl. Reparaturen mit alternativen Antrieben
Soziale Kompetenz, alte Schule Respekt und Verantwortung.
soweit in Ordnung
Mehr über den elektrischen Antrieb
insegnare un metodo di lavoro più efficace e mirato nei controlli sui veicoli
Les véhicules électriques et les différents système de charge avec les mise hors tension
Moteur électrique recherche de panne sur les moteurs
Elektro und Wasserstoff, allgemein neue Antriebstechnologien
Mehr praxisbezogene Aufgaben
Tuning / Grenzen der Motoren
les nouvelles technologies, veille technologie et concurrentielle
üK während der Winterradsaison ist nicht zeitgemäss. Auch Auszubildende sollen die Saison miterleben müssen. Gerade kleinere Betriebe sind auch auf deren Einsatz angewiesen. Die Aussagen vom üK Leiter zu den Einsatzplänen sind nicht akzeptabel.
Thema Hochvolt
Ich denke da die Elektromobilität unsere Zukunft ist, ist eine Sensibilisierung und ein gutes Verständnis der Komponenten entscheidend für unsere Zukunft.
Diagnoseprotokolle, obd readiness, was passiert beim fehler löschen etc, infotainment
I temi sono corretti , farebbe piacere rivedere dei sistemi magari antquati ma che danno una chiarezza della storia dell' qutomobile anche se capisco che con le normative e le ore massime date dalla scuola questo è impossibile . Magari integrare dei corsi esterni dall' ambito scolastico ma proposti ai garage potrebbe essere un idea per far apprendere di più alcune cose ai ragazzi
Elektrofahrzeuge / HV Batterien Sicherheitsmassnahmen HV
Umgang mit Elektrofahrzeugen
Werkstattabläufe, Diagnosen bei Mechatroniker
Infotainment, Kundenkommunikation
nessuno
Hochvolttechnik
système pneumatique, traitement des gaz
Elektrofahrzeuge
Elektro- Wasserstoff- Gasantriebe
Arbeitsicherheit
Windschutzscheiben, Beleuchtung,
Wie beschaffe ich mir Informationen um ein Problem zu lösen (z.B. Autodata, Google, Markenunterlagen...)
Journée de motivation et groupe d'étude entre étudiants.

Elektrofahrzeug
Selbstreflektion!!!
Vernetztes Denken. Zusammenhänge begreifen
Organisation structuration de l'apprenti/e
Garantieumfang, Serviceintervalle, Arbeiten "verkaufen"
Teamfähigkeit, -bildung, Verantwortung, Mitdenken, Selbstaktivität, unternehmerisches Denken fördern
Véhicules électriques
Umgang mit alternativen Antriebsformen und Energieträger
Nicht mehr, aber das bestehende intensiv, und vollständig.
Elektrofahrzeug spezifische Themen, auch mehr mechanische arbeiten (Ausbohren, verrostete Schrauben lösen etc.)
Alle Themen sollten wieder wie vor den Handlungskompetenzen tiefer ausgebildet werden
Diagnosegeräten bedienen
Mehr Inhalte im Bereich "Elektrotechnik" vorwiegend Grundlagen
Diagnostic, Haute tension, remplacement de pare-brise
Zukünftige Antriebe
Arbeiten an Hochvolt Fahrzeugen
mehr Basics
viel mehr über elektro Mobilität
Bei der Fachrichtung Nutzfahrzeuge: Ausbildung Gabelstapler
Lernmethoden und effiziente Abläufe
Meiner meinung nach würde es nich Schaden mehr auf die Fehler suche bzw vermessung der stromleitung im Fahrzeug vertiffter ein zu gehen
IT-technische Anwendungen (Diagnosesysteme)
Modèls hybride ,électriques, hydrogène
soudure, électricité et mécanique générale
Elektrokurs für AF im ÜK einbauen
keine neuen Themen, so weiter arbeiten
Les motorisations actuelles (HSD et H2O)
par ex. la révision de composant tel que démarreur et alternateur etc
HV Technik
Elektromobilität, Grundlagen des Handwerks
Hochvolt-Technick sollte im ÜK vermehrt unterrichtet werden
Elektro- und Hybridfahrzeuge
Elektrofahrzeuge, Ladeinfrastruktur, Multimediaverknüpfungen
Elektroantrieb in naher Zukunft
Datums und Planung der ük ist Katastrophal
Elektromobilität und Wasserstoff
Mettre l'accent sur les véhicules Hybride / électrique
Betriebliche Abläufe (Auftragsgestaltung, Rapport schreiben, Sicht in Kundendienst)
Elektroantrieb / Ladesysteme
Transmission électrique
Motorsteuerung, Kupplung wechseln
Kompletter Ablauf wie im Betrieb erwartet, um Selbständigkeit und Selbstvertrauen aufzubauen
Mehr LKW spezifisch. Themen sonst ok.
la réactivité face au travail et l'initiative de l'apprenti
Kunststoffschweisen
Fehlersuche bei Partikelfilter oder Ähnliches
Materialkenntnisse
Software technische teile da dies immer mehr den Alltag beschreibt bei den AM
Grundlagen Elektrotechnik sind meines Erachtens über alle Stufen fundamental und sollten entsprechend gewichtet werden.
Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein. Die Lernenden heute können fast nichts alleine. Sie müssen extrem angeleitet werden und machen dennoch vieles falsch. Die Stärkung einer richtigen Herangehensweise fehlt.
Elektro messen als Kurs Grundlagen
praxisgerechter sollte es sein!
Kommunikation mit dem Kunden. Als Beispiel bei der Besprechung eines Diagnoseposten mit dem ÜK Leiter oder einer anderen Person.
Moins scolaire et apprendre l'indépendance
L'eventuale assunzione post tirocinio
Alles vorhanden
Grundkenntnisse HV Fz
Dokumentation Werkstattauftrag
Mehr Alternativ Antriebe (Elektro, Wasserstoff...)
Druckluftbremse bereits im 2. Lehrjahr
Pas d'idees
Wasserstoff
Mehr Assistenzsysteme kalibrieren
Abläufe, Prüfmethoden, verschiedene Hilfsmittel
Elektroantrieb bzw. die Qualifizierung damit an einem Hochvoltfahrzeug gearbeitet werden kann.
Maîtrise des outils de base, soit chalumeau, machines électriques, machines d'usinage en complément de la formation en atelier, si nous engageons un ouvrier en première année de travail, nous constatons de fortes lacunes dans la mécanique de base.
Noch mehr auf die Infotainmentsysteme eingehen, Vernetzung verstehen ect
Kann ich nicht beurteilen.
Mehr Themen zum Bereich Hochvolt (auch Messung), da diese Ausbildung "zur Zeit" noch relativ schwer ist im Betrieb durchzuführen (mangelnde Fahrzeuge und Dokumentationen zu Messungen)
Wesentlich mehr auf Nutzfahrzeuge

Hochvoltsystem, Fahrassistenten
Bremsprotokoll
Vermeehrt Fehlersuchen sowie die Anwendung von Diagnosegeräten
Informationsbeschaffung hat immer einen grösseren Stellenwert. Dies sollte gut geübt werden
keine angaben
Hochvolt Techniker / Kältemittel anstelle Schweißen
Instruction électrique pour des travaux en sécurité sur les systèmes haut voltage en technique automobile
Tout ce qui concerne les véhicules électriques - Recherche de pièces magasin - Utilisation des outils diagnostic
Elektroantrieb
ÜK-Termine fallen ganz oft in Räder-Saison, wir Garagisten wären froh wenn das anders planbar wäre. Sommerloch/Winterloch.
Lerninhalte/Praktische Inhalte der ÜK's dürfen gern mehr in die Basics gehen, wie gesagt, woraufbauen die heutigen Techniken auf, wie funktionieren die Grundprinzipien, wenn die Basics verstanden sind können die Funktionsprinzipien der heutigen Techniken leichter Verstanden/Hergeleitet werden
Elektro/ Hochvolt
Oftmals werden im ÜK Themen ausgebildet die den Auszubildeten fremd sind, weil die Themen nicht in der Theorie in der Berufsschule zuvor durchgenommen wurden. Besser wäre es, das theoretische zu wissen. Wenn man das Verständnis/Funktion weiss, dann wäre man nicht ganz Ahnungslos.
Diagnose
keine
Diagnosi, approccio, conoscenze delle strutture che vengono montate sui veicoli utilitari: es: sponda idraulica, compattatore rifiuti, gru...
la logique,
Produktivität ansprechen
Getriebe
Système plus ancien lié à la carburation, comme l'injection mécanique ou le carburateur, (un bref aperçu permettrait la compréhension des systèmes moderne par la suite).
Vielleicht in Zukunft das Hochvoltsystem und diverse Arbeiten daran. Wichtig Grundlagen und Arbeitssicherheit müssen geschult werden. die Praxis wird dann im Lehrbetrieb realisiert.
Kundengespräche
Nouveauté véhicules électriques -systèmes multimédias- systèmes d'aide à la conduites
Drehen, Schweißen, Feilen
Man müsste wieder mehr auf die Themen setzen die wir auch in der Werkstatt haben, und nicht auf Theorie, Mehr auf Elektro setzen und es gibt Arbeiten die man macht die wir in der Werkstatt nie machen. Vielleicht mal alles neu Überdenken.
Scheibenreparatur / Scheibenersatz
nessuno
Elektromobilität
Service clientèle, par exemple, petit poste avec un "pseudo client mécontent" ou un client à qui, il faut qu'il explique le travail qui a été effectué sur son véhicule.
Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Grundausbildung aufzeigen
Hochvolt
Bei AM ab dem 3ten ÜK mehr in richtung Diagnose, Stellglied, Anpassungen. Auch div. Tester Hersteller
Elektromobilität, Softwareupdates usw.
Arbeiten in stresssituationen.
Umgang mit HV
Sichtkontrolle stärker trainieren. Elektromobilität.
Elektromobilität
Umgang mit Diagnosehilfsmittel
les nouvelles technologies motorisation pour MA
Die ÜK's sind gut gestaltet und meiner Meinung auch mit verschiedenen Themen gut aufgestellt.
elektro
Hochholt
Mer E-Auto Technik
Kommunikation
Méthodologie de travail,
Forse intensificare un po quello che é la formazione sui veicoli elettrici
Elektromobilität, iagnose und Fehleresuche
I temi trattati sono sufficienti
neue Antriebstechnologien
Motivation und Durchhaltewillen und Arbeitsqualität fördern =Kopfangelegenheit, eigene Einstellung finden und stärken!
Abläufe und Umgang mit Kunden.
Pousser le diagnostique plus rapidement, Gestion d'un atelier, Les impacts des erreurs du terrain,
passt alles
Alles in richtung Elektro und Alternativantriebe
Fahrzeug Schadenfälle und die dazugehörigen Versicherungen
AF: Diagnose von Beleuchtungssystemen, Diagnose von Sensoren, Aktoren (Motormanagement, ABS/ESP, Scheibenreinigungsanlage, Rückhaltesysteme)
Hydrogéné pile a combustible
Elektronik, Elektrofahrzeuge allgemein
Elektro Fahrzeuge
Eher weniger, bei den Grundlagen bleiben!
Verhalten gegenüber und Umgang mit Kunden
verbindung und aufbereitung technischer anfragen
Wichtigkeit von korrekten Rapporten und Dokumentationen (gilt für AM und AF). Ein AA ist damit überfordert.
Comunicazione alla clientela
Mehr Diagnosearbeiten sind wegen fehlenden Arbeiten und Zeitmangel sicher gut.
Keine Zusätzliche Themen, aber die Grundlagen richtig Ausbilden und vertiefen. Ansonsten können Sie das Neue nicht einordnen und die Zusammenhänge fehlen.
Arbeitsabläufe einhalten
nichts, das jetzige ist schon fast zu viel verlangt
Mehr Zeitgemässe Themen. Mehr Messungen und Fehlersuche direkt am Fahrzeug
Développeur encore plus l'electromobilité
Auch bei den AF mehr wert auf Diagnose und Alternative-Antriebe legen

Zu Beginn der Lehrzeit sollte den Lernenden die Ordnung am Arbeitsplatz und im gesamten Betrieb sowie der Umgang und Wertschätzung mit den Werkzeugen und Maschinen aufgezeigt werden.

Travail sur la Géométrie et les différents appareils de Diagnostic

Beim Ük sollte das DU Prinzip wieder abgeschafft werden. Lernende haben keinen Respekt vor Kursleiter.

Les pneumatiques avec les capteurs, connaissance approfondies sur les types de jantes

Zündanlagen, Vergaser Ölimer Fahrzeuge

Praktische elektrische Arbeit

Die Beurteilungen sollten aussagekräftig sein und speziell im Bereich MSS auch begründet werden

Selbstständigkeit. Aufträge richtig abarbeiten.

Hochvolt

Réglage du pinçage sur un ripomètre

L'es freins pneumatique comme déjà mentionné

Suivre la nouvelle technique et informer les apprentis, et passer rapidement sur d'ancienne technique.

Alternative Antriebe

plus de travaux en situation réel et plus de mécanique générale

Der Zeit Angepasst Themen.

Elektroantrieb

Schwerpunkte in Diagnosen/ Fehlersuche

utilisation des tester de diagnostic, compréhension des véhicule électrique et hybride, compréhension de la haute tension

La motorisation électrique

Für AM, Fehlersuche an einfachen elektrischen Schaltungen

La plupart de points sont enseigné !

Elektromobilität

Softwareprobleme mit Infotainmentsystemen oder generell neue Technik (Telekommunikation) Troubleshooting

Die Hochvolt Themen sollten behandelt werden.

La sécurité en entreprise

la réalité sur les nouvelle technologie des voitures électriques !!!

Chronologische Arbeitsabläufe

wie bediene ich das Saphir

électromobilité

Nur Prüfungsrelevante Themen ausbilden

Kundendienst

Pas de thème pour voiture gaz nat et haute tension

Messtechnik: Wie messe ich, was messe ich, macht das Resultat sinn, gibt es andere Messmethoden welche sinnvoller wären.

LOGIQUE DE RECHERCHE DE PANNE ET RECHERCHE DE DOCUMENTATION

Vernetztes denke um Arbeiten systematisch durchzuführen. optimaler Zeiteinsatz

Ich finde es gut und genügend wie es bis jetzt ist

Klare strukturierte Abläufe, ins Detail schulen

Es brauch nicht mehr, sondern eher weniger Themen, dafür gründlicher und effektiver!

Elektrotechnik und Diagnose

Umgang mit Multimeter und allgemeines Messen von Elektrik

alternative Antriebe

Anhang 13

10.5 Offene Frage: Was ich sonst noch zur technischen Grundbildung sagen wollte...

Was ich sonst noch zur technischen Grundbildung der Automobilberufe sagen möchte...

Bildungsbericht einfacher gestalten. Teils Themen übergreifend, was zu Unverständnis führt (Text, Themen)

fipp top, weiter so

Die Lernmethoden der Berufsschule ist nur für sehr gute Schüler gedacht. Selbstkompetenz tönt zwar gut, ist aber schlecht für die Ausbildung. Die Lehrpersonen erachten sich als "Coach" und funktionieren wie Aufpasser: "hier ist ein Dossier das ihr bearbeiten müsst - bei Unklarheiten fragt den Nachbarn, bildet eine Gruppe, schaut im Internet und wenn dann noch Fragen sind, erarbeiten wir sie gemeinsam"! Eine Lehrperson ist besoldet für das Vermitteln von Wissen und dazu gehört mindestens zu Beginn eines neuen Themas ein Frontalunterricht mit Einstieg und Erklärung. Zudem sollte auf Kulturtage, sportliche Vergnügungen statt Unterricht und ähnliches verzichtet werden. Die Gewerbeschule dient primär zur Fachausbildung und ist keine Vergnügungsinstitution. Fakt ist, der Rucksack mit Wissen aus der Schule wird immer kleiner. Der Berufsalltag mit seinen wachsenden Anforderungen benötigt nicht, dass ein Angestellter seinen Namen tanzen kann.

im Grossen und Ganzen eine Super-Ausbildung, perfekt von allen 3 Lernorten organisiert und getragen

Es sollte gut darauf geachtet werden, dass bei Betrieben mit mehreren Lernenden nicht alle auf einmal im ÜK sind.

Zuviele Programme (Sephir, Lema, Email,) und dann noch 2 Fach Identifizierung mit Natel was soll das? Admin zu hoch, keine Lust so Lehrlinge auszubilden.

Ich finde die Installation der Elektronischen Schulbücher muss schneller gehen. Es dauert mehrere Schultage bis alle Lernende einsatzbereit sind. Das dauert zu lange. Die Bücher sollte der Betrieb sollte das vorgängig bestellen können.

Die ÜK Termine sind teils unglücklich, da sie die Reifen-saison treffen

Das Wissensniveau ist extrem gesunken, alles kann bzw muss und darf nachgeschlagen werden und sehr wenig wissen bei den lernenden. somit auch das kreuz QV für alle lernenden gerecht, bei so tiefen fallquoten, kommt es allen zu gute wenn sie durchkommen (Ausser den anschluss betrieben)

Die Ausbildung hat sich in letzter Zeit zu stark auf Anleitungen lesen und befolgen konzentriert anstatt auf Selbstinitiative.

Es wäre wünschenswert, wenn in der BFS die Themen besser durchgenommen werden und nicht nur im Selbststudium.

Bitte kein Schweissen mehr, Mut auch alte Inhalte nicht mehr anzubieten. Alle Berufe sind überladen mit Inhalten. Weniger ist mehr. Die Vermittlung von Inhalten wieder auf Papier wechseln, viele Lernenden sind total überfordert mit nur noch Digitalen unterlagen. Gerade in den AA und AF Berufen fehlen die Kompetenzen mit digitalen Lernmitteln effizient zu lernen.

Der Fachkräftemangel wird immer extremer. Die Automobilbranche sollte für Werkstattmitarbeiter interessanter/attraktiver werden.

Vielen Dank für alle Bemühungen von Ihrer Seite um unsere Lernenden zu unterstützen!

Bildungsstand AM ist sehr hoch.

Diminuer les cours : Police / cours sur le sexe / Sport

Es fehlen Infos aus dem schulischen Bereich (ÜK und BFS)

Bitte das Fach "Sport" in der Berufsschule streichen, zuviele Sportunfälle. Fachlehrer in der Berufsschule sollen jederzeit gut über die Berufsaussichten und die Zukunft sprechen!

Bitte Kursdatum nicht mehr während der Reifensaison!

Das Modell des AM sollte überdenkt werden. Eher wie früher der Automechaniker, dafür eine Zusatzausbildung in Richtung Mechatronik anbieten.

wenn möglich die ÜK der einzelnen Lehrjahre nicht zusammen durchführen, teilweise sind keine Lernenden im Betrieb

Es sollte einfacher sein Mechatroniker auszubilden. Da sollte auch der Lehrbetrieb und die Qualität der Ausbildung geprüft werden.

Die reduzierten Lehrpläne von Automobil-Mechatroniker müssen mit neuen Kompetenzen erweitert werden. Elektrokompetenzen müssen vertieft und erweitert werden.

Ich selber finde es nicht gut das bei Prüfungen (BFS) alle Hilfsmittel erlaubt sind. Die Noten blenden die Ausbildner...

Allgemein:

Unsere Lernenden werden gut und breit ausgebildet. Allerdings legen viele Eltern die Aufgabe der Erziehung in unsere Hände was nicht unser Problem sein sollte, dadurch geht viel Zeit verloren welche anders genutzt werden könnte.

Grundsätzlich gute Ausbildung es muss aber definitiv etwas geschehen Richtung Marketing, sowie vorgaben bezüglich Entlohnung, Arbeitsstunden, etc.

Danke für die geleistete Arbeit bei der BFS und ÜK

Einzelne praktische Posten wie Betriebliche Abläufe HKB 3 werden zu stark gewichtet, QV mündliche Befragung ist auch eher etwas gewöhnungsbedürftig

Schulische Ziel nicht zu hoch stecken, Wichtig es sollte so praxisbezogen sein, Nicht zu viel Theorie/ Viele Lernende sind schulisch eher schwach!

GRUNDbildung MUSS sich wieder vermehrt auf (v.a. technische) GRUNDLAGEN konzentrieren, vor allem in der BFS,

Leider ist den meisten nicht klar, wie anspruchsvoll die Ausbildung ist. Habe jetzt schon zweimal ein repetent des 4. Jahres und muss sagen diese sind noch überhaupt nicht bereit für die Arbeitswelt.

Wenn ihr so weiter macht sind eure Fragen überflüssig...

Ich finde die QV zu leicht es kommen zuviele knapp durch die es eigentlich nicht verdient hätten dafür gibt es zuwenig Leute die auch eine "6" verdient hätten wie in anderen Berufen wo es nur so Scheit von 5.9.58 usw

Finde es richtig und gut, dass das Thema Elektroantriebe etc schnell eingegliedert wird und schlussendlich in allen Stufen (auch AA, AF) wiederfindet. Ich hoffe, das die aktuellen und zukünftigen Lernenden wieder einen Berufsstolz und eine Leidenschaft für unseren Beruf finden. Das ist meiner Meinung nach leider etwas verloren gegangen.

wir danken recht herzlich für Ihre Arbeit welche wir sehr schätzen

Die "Durchlässigkeit" ist eine Farce. Wenn ein Mechatroniker dieselben Handlungskompetenzen in den ersten Lehrjahren zu meistern haben, sind die AM unterfordert und AF und AA überfordert. Da mit aufbauenden Anforderungen in den Lehrjahren ausgebildet wird, zeigen sich Schwächen viel zu spät!!

Die Ansprüche an die Lernenden steigen stetig. Das Niveau der Lernenden sinkt. Der Lernende der das Fachwissen und die Fähigkeit hat, bleibt nicht auf dem Beruf.

ÜK sollten wieder block weise seine nicht aufgeteilt

Berufsschule für AF drittes Lehrjahr und AM 4 Lehrjahr sollte auf Anfang Woche oder ende Woche sein gilt nur für Nutzfahrzeuge Lehrlinge.

ÜK könnte man versuchen an anderen Monaten durchzuführen nicht immer in der Reifen Saison

Leider sind immer weniger Lehrlinge bereit den Beruf zu erlernen und die Schulabgänger die sich für den Beruf entscheiden, haben meistens nicht die besten Schulleistungen

Es steht und fällt mit der Person und ihrem Ehrgeiz die Ausbildung erfolgreich zu absolvieren.

Grundsätzlich bin ich sehr zufrieden, einen einfacheren Austausch zwischen Berufsbildner, Lehrer und Kursleiter wäre eine gute Sache. Bei Lernbeginn E-Mails der jeweiligen verantwortlichen Person zu bekommen würde vieles vereinfachen.
les cours pratiques ne sont pas bien organisés pour former des apprentis professionnellement parlant
L'unica cosa che sostengo da anni è che purtroppo con i tanti giorni scolastici e di corsi interaziendali il ragazzo in formazione perde un po di praticità a lavorare direttamente sulla vettura . Nel senso che lavorare sulle vetture con tutto montato e saper iniziare a usare le chiavi giuste nel posto giusto viene con l'esperienza . Oggi con il piano di formazione attuale escono bravi ragazzi con buone capacità ma tutti quelli che abbiamo tenuto hanno bisogno di almeno 5 anni di pratica vera per avere le mansioni di un meccanico vero . Questo ne discrimina un po le possibilità di lavoro perchè sfortunatamente la nostra vicinanza con l'Italia fa che qui in Ticino ci sono diversi meccanici italiani con poche conoscenze tecniche ma con molta più praticità ed è per questo che diverse aziende vanno a spingersi su quelli invece di attingere ai nostri ragazzi che sono una gran risorsa .
Der Beruf hat stark an Attraktivität verloren. Arbeitszeiten, Verantwortung und Aufgabenbereich ist im Vergleich zur Entlohnung im Ungleichgewicht. Wir werden mittelfristig Probleme mit der Rekrutierung haben.
va bene
comme déjà mentioné, il faut étoffer la formation, véhicule électrique, gaz, hydrogène, tous ces nouveaux véhicule deviennent complexe et 3 ans d'apprentissage ne sont plus suffisant pour être lancé sur le marché du travail
Berufsschule, das komplette selbst erarbeiten finde ich besonders im ersten Lehrjahr zu extrem. Da bräuchte es mehr Führung, besonders bei lernschwachen Lehrlingen.
nüt
Ich bilde nun seit gut 25 Jahren Lernende aus und helfe an den QV. Ich habe den Eindruck bekommen dass die Fachkompetenzen seit der letzten BiVo gesunken sind.
Unterrichtssprache Hochdeutsch (wird zum Teil) nicht eingehalten.
I corsi interaziendali sarebbero da prevedere nei periodi più "tranquilli" evitando il periodo del cambio gomme. Un corretto anticipo, garantirebbe una buona pianificazione del carico dei lavori.
C'est très difficile, voire impossible de trouver des jeunes qui sont motivés et qui ont un bon niveau de scolarité.
Den Zug nicht verpassen im Bereich den neuen Techniken im Automobilbau. (Elektro und Wasserstoff)
Wir finden das aktuelle Bildungssystem der Automobilberufe und deren Durchlässigkeit aktuell, modern und sehr branchenfreundlich
Gute Leistungen an der LAP sollten auch mit guten bis sehr guten Noten belohnt werden (Motivation), Sehr gute Lernende haben häufig nur 4.8 bis 5.2
Bessere Koordination der ÜK Termine. Kein ÜK in der Reifensaison
Die Ausbildung sollte wieder praxisorientierter werden. Insbesondere bei den Automobilfachleuten
Zu viele Kurse an nicht geeigneten Daten (Winterradsaison!)
ÜK nicht zur Hochsaison (Frühling/Herbst Räderzeit) planen
Berufsschule ist für mich der Sporttag nicht mehr zeitgemäss. Im Sport sollten die Lehrenden Übungen zur Kräftigung der im Beruf strapazieren Muskeln ausüben. Es sollten diverse Übungen einfließen
L'outil Beook ne donne pas entière satisfaction (prend plus de temps par exercice que sur le papier) (plusieurs bug) (pas intuitif) (pas de plus value actuellement par rapport à la version papier)
Unser Beruf sollte in der Gesellschaft weniger sein.
1.5 Tage Schule im 2. und 3. Lehrjahr sind zu viel. Die Ausbildung in der Praxis ist wichtig. Meiner Meinung nach könnte am Sport eingespart werden. Als Mechatroniker auf Lastwagen ist genügend Bewegung vorhanden, vielleicht nur jede 2. Woche Sport.
Es wird immer schwieriger gutes und motivierte Mitarbeiter zu finden. In anderen Berufen lässt sich das Geld leichter verdienen (Industrie)
Danke für eure tolle Arbeit!
Die neuen Technologien sollten viel schneller in den Bildungsplan aufgenommen werden können
Seit dem Einführen der neuen Bildungsverordnung mit den Handlungskompetenzen müssen meine Lernenden nichts mehr wissen. Die Ausbildung hat sich extrem oberflächlich entwickelt. Nach Abschluss der Ausbildung als z. Bsp. AME habe ich ein Mechatroniker, der zwar viele Arbeiten ausführen kann, jedoch keine Ahnung hat was zum Beispiel in einem Bauteil vorgeht und wieso es vielleicht defekt ist. Die Ausbildung ist für mich kein AME mehr sondern nur ein knapp genügender AF... Kein wirkliches Wissen vorhanden. nur das Handeln ist bekannt. Wieso weshalb warum wurde aus der Grundbildung entfernt!! Geht gar nicht!!
Berufe werden in der Berufswahl zu wenig attraktiv dargestellt und somit meist relativ wenige Gemende pro Jahr
On commence cette année avec une formation de 2 ans avec un jeune mécanicien qui veut faire le complément mécatronicien. Pas encore d'expérience pour nous car nous n'avions pas d'apprentis jusqu'à maintenant.
Tendenziell sind die Anforderungen für den Automobil-Mechatroniker zu hoch. Die Anforderungen sind dementsprechend auch sehr breit und werden nicht weniger. Ich habe die Befürchtung, dass wir in Zukunft mehr Probleme haben werden, fähige Kandidaten zu finden. Dies hat aber auch mit der Verakademisierung der Gesellschaft zu tun. Leider.
In der Berufsschule sollten mehr Tests mit Bewertung durchgeführt werden. Mindestens eine Prüfung pro Woche!
Wie Sie sehen, habe ich viele Fragen nicht beantwortet, weil ich diesen Fragebogen als Schulleiter eines ÜK-Zentrums ausgefüllt habe.
Une bonne formation en général mais en sortie de CFC, ils ne sont pas totalement prêt à rentrer comme n'importe quel mécanicien
Termine für die ÜK würde ich mir mit früherer Bekanntgabe wünschen (zu kurzfristig) ev. Jahresplan ?
Leider ist die Zusammenarbeit mit den Gewerbeschulen nicht sehr befriedigen. Viele Gewerbeschule gewähren uns Lehrbetrieben aus Datenschutzgründen keine Prüfungseinsicht mehr. Dieses Verhalten verunmöglicht uns die Lehrlinge so zu führen, wie wir es gemäss Bildungsauftrag eigentlich sollten. Das Neueste in diese negative Entwicklung ist, dass nun z.B. die TBZ das Absenzen-Heft abschafft. Auch dieser Schritt geht in eine falsche Richtung, nach meiner Auffassung ist die Berufsschule bezahlte Arbeitszeit, leider haben wir nun auch da keine Kontrolle mehr, ob der Lehrling diese besucht oder schwänzt. Wir Lehrbetrieb müssen, wenn Schwierigkeiten auftreten, Massnahmen anordnen, die Führungsinstrumenten werden uns aber zunehmen von den Berufsschulen verweigert. Sorry, so macht Ausbilden kein Spass mehr.
Der Turnunterricht gehört gestrichen, lernende verlieren Lernzeit, und verletzen sich dann noch im Turnunterricht. Dies kann nicht zielführend sein für die Ausbildung. Zeit lieber in den Fachunterricht stecken und besser auf die Lernjahre aufteilen. Damit der Fachunterricht jedes Jahr ungefähr gleich viele Stunden hat und das ABU hat ungleich viele. Bei Abu lieber Ernährung einfließen lassen, Anstatt Turnen, das bräuchte viel mehr als in einer Halle 2 3 mal hin und her zu rennen... Aber bitte Ernährung mit einer Fachperson einmal im Monat für eine Stunde, der Effekt wäre grösser für die Gesundheit, als der Turnunterricht.
Bei den AM ist zu viel Lernstoff oder man müsste auf 5 Jahre verlängern. Bei den AM wird auch zu viel gerechnet. Wann benötigen wir dies im Alltag? Ich finde, lieber ein bisschen weniger und dafür eine gute Abschlussprüfung. Danach nächste Stufe beim Diagnostiker haben wir noch viele Möglichkeiten, in die Details zu gehen. Unsere letzten AM Lernenden hatten beim Eignungstest zu wenig Punkte für den AM. Trotzdem haben sie eine gute Abschlussprüfung gemacht! (Sie waren A oder B Schüler!!) Dann muss aber auch noch mehr Druck auf die Schule betreff Allgemeinbildung kommen. Die haben haben den Level auch sehr nach oben gedrückt. Es ist ganz einfach: Die sehr "Gescheiten" mit BM werden nicht lange in der Werkstatt bleiben. Wir müssen wieder mehr Freude am Beruf vermitteln und man muss nicht alles auf einmal können.
Im gross und ganzem bin ich sehr zufrieden. ANHAND MEINER erfahrungen mit den Lernenden bringen diese bereits früh viel wissen und verständniss der Kompetenzen mit. Als Werkstattleiter und zukünftiger Geschäfts führer wäre es mir ein grosses Anliegen die Lernenden nicht in der Reifen Saison in den ÜK zu senden, zumindest nicht 2-3 wochen am stück
ÜK teilweise zu ungünstigen Zeiten gesetzt. (Radwechselsaison)
On se réjouit de la nouvelle école - Il faut rendre le métier attractif, il manque cruellement de mécaniciens (revoir salaire apprentis)

Il manque une année de pratique en mécanique générale, soudure et électricité, il faudrait revenir à 4 ans de formation pour devenir MMA
Vielen Dank für die Unterstützung von der Seite des AGVS.
Les technologies ont énormément évoluées, il faut évoluer les documents de cours et vite !
Weniger Metallbearbeitung, dafür mehr Diagnose und Elektrotechnik (incl. IT Vermittlung)
Der Beruf Automobilmechaniker verfehlt nach wie vor das Ziel. Nicht Fisch und nicht Vogel! Bis jetzt habe ich ausschliesslich schlechte Erfahrungen mit Mechatronikern gemacht. Sie können keine Fehler suchen (verzetteln sich in der Theorie) und sie sind keine Mechaniker. Sobald es etwas technisch wird (ausser Teile austauschen) sind sie am Anschlag.
Die Schulischen Anforderungen für den Automobilmechaniker sind sehr hoch, so das wir fast nie mehr einen Lehrling finden der direkt Automobilmechaniker lernen kann.
Es bereitet mir Sorgen, wie die 3 und 4 jährige Ausbildung umgesetzt wird, wenn die Technik sich so rasant weiterentwickelt. Im Bereich Elektronik verbunden mit den Systemen im Auto, sehe ich ein Zeitproblem in der Grundausbildung. Oder wird dieser technische Teil auf die Automobil diagnostiker abgelegt?
Rimanere al passo con i tempi con la formazione rispetto al difficile mercato del lavoro.
Koordination zwischen Schule BM und ÜK nicht gut immer Überschneidungen und kein Flexibilität des ÜK für einzelne Tage nachzuholen.
Vieles hängt natürlich nicht nur vom Betrieb / ÜK / BFS ab, sondern von den Lernenden, welche gerade in den Berufssparten AA und AF teilweise bis kurz vor der Abschlussprüfung eine Gleichgültigkeit zeigen, bzw. die Hauptverantwortung nicht bei sich selbst sehen
Wo bleibt die Wertschätzung Zebi bitte neu organisieren
Je trouve que les cours pratique ne devrai pas , si possible, ce dérouler pendant les hautes saisons de remplacement de roues et pneus.
nessuno
Il faudrait un soutien cantonal financier pour chaque entreprise formatrice, surtout pour les entreprises qui forment des apprentis qui ont des difficultés, car ceux-ci demandent toujours plus de temps, faut de quoi les entreprises ne seront plus intéressées à former des apprentis
Die Anforderungen für eine Ausbildung zum Automobilmechaniker sind zu hoch. Die Personen die den Anforderungen entsprechen kann man fast nicht im Betrieb halten.
e ÜK, bei mehreren Lehrlingen aus dem gleichen Betrieb, besser koordinieren. (Zeitpunkt der ÜK mit Betrieben absprechen)
Ich finde es schade dass die Lernenden die Noten nicht von der Schule aus zeigen müssen. Auch das die Prüfungen "Online" durchgeführt werden ist für mich nicht hilfreich. Ich kann so nicht mit den Lernenden die Prüfung anschauen und repetieren.
trop d'apprentis ne connaissent pas du tout le milieu dans lequel ils ont fait le choix d apprendre leur nouveau métier, manque d'information avant de commencer l apprentissage
Es wird immer schwieriger wirklich kompetente Lernende zu finden, die diesen Interessanten Beruf auch nach der Lehrzeit ausüben wollen und die Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen
in Ticino abbiamo un ottimo centro di formazione pratica CI e teorica SP
Kursdaten sind teilweise zu ungünstigen Zeitpunkte gewählt. (Radsaison)
Der Bildungsplan in der Schule hat sich speziell entwickelt man sollte meiner Meinung nach wieder auf das Alte System zurückgreifen wo man zuerst den Kern eines FZ anschaut und danach erst die anbauteile
Bei aktuellen und vergangenen Lernenden (auch Schnupper-Lernende) stelle ich eine allg. etwas tiefe Motivation fest. Die "Holschuld" des Lernenden fällt gänzlich weg, man ist es sich gewohnt, dass alles serviert wird. "Finger Raus" muss zu oft betont werden, obwohl es den Lernenden bei uns gefällt. Die Ausbildung in unserem Gewerbe finde ich noch immer sehr gut, anspruchsvoll und umfassend. Wir bieten nach wie vor eine sehr interessante Lehre in einer spannenden Branche mit vielen Möglichkeiten.
Die Prüfungen müssen wieder mit den Lernenden Korrigiert werden können im Betrieb damit man die Fehler besprechen kann. Wie soll man sonst aus den Fehlern lernen!!!
Schade, dass die Prüfungen von der Berufsschule nicht mehr ausgehändigt werden, damit man diese mit den Lehrnenden besprechen und verbessern könnte. Es gibt doch immer wieder Probleme zwischen Verständnis und auswändig lernen.
Zu 22b) Merkmale im Bildungsbericht sind vor allem für AF Ln schwer verständlich Bsp Rolle als Bezugsperson gegenüber Betrieb und Kunden umsetzen, oder Fehlverhalten mit konstruktiven Ratschlägen kommentieren. Zeitliche Abstimmung zwischen ÜK und BFS im 6. Sem stimmt nicht überein.
La mutation risque d'être rapide, la main mise des importateurs, sur le réseau garage indépendants est bien avancée. La formation devra être de plus en plus mobile et en cours d'emploi. La mobilité va évoluer
Das Gesamtkonzept passt meiner Ansicht nach. Danke für die Zusammenarbeit
Je pense que la formation pour les MMA est vraiment poussée pour le véritable besoin des ateliers
La formation (en Valais) est en décalage par rapport à la vie en entreprise, élitiste, trop souvent non adaptée pour la formation AFP et bcp trop théorique en règle générale.
Beook = peu d'avantage comparé au classeur papier ASETA
Danke allen Beteiligten für ihre Arbeit.
Weiterbildung nach der Lehre sollte besser sein
BFS und ÜK sind nicht aufeinander abgestimmt. Bezahltes Mensaessen lässt zu wünschen übrig.
Das Niveau der Ausbildungen wurde leider zu stark nach unten korrigiert. Es darf von unseren jungen Lernenden mehr gefordert werden. Wir brauchen Fachkräfte und nicht solche die das QV mit Glück bestehen.
Ihr macht es gut Danke, Die digitalisiert Ausbildung mit und im PC sind nicht zu überblicken. Dies Ausbildungsart ist nicht für alle lehrenden zumutbar.
Das QV lässt leider auch "ungenügende" Fachleute bestehen.
Danke an den AGVS, dass er sich so für die Berufsbildung und Förderung von jungen Fachkräften einsetzt.
Die Berufe in der Automobilbranche müssen attraktiver gemacht werden! Sehr viele gute Leute gehen sonst weg von der Branche.
Leider werden vermehrt wichtige Grundlagen u. a. Teile der Antriebstechnik aus den Grundbildungen gestrichen und HV-Grundkenntnisse integriert für Grundbildungen, bei welchen die Fähigkeiten bzw. das Verständnis für elektrischen Strom und deren Komponenten nur eingeschränkt bei den Lernenden vorhanden sind. Es sollte ein "abgestuftes" modulares Ausbildungssystem, wie bei der Weiterbildung zum Automobil-Diagnostiker geben. Der SEPHIR-Plattform muss unbedingt die BFS und Nachhilfe implementiert werden. Damit Prüfungen/Noten, Zeugnisse, Absenzen/Verspätungen effizient erfasst und verwaltet werden können, damit die Defizite bei den Lernenden erfasst und angegangen werden können. Auch sollen die ÜK-Center und die BFS offenlegen, welche Themen im Unterricht behandelt werden.
Für mich sind die Automobil-Fachmänner/-Frauen zu weit zurückgestuft worden.
Die Anforderungen sind sehr hoch damit noch Mechatroniker ausgebildet werden können für einen Berufsbildner. Dies sollte erleichtert werden damit man mehr Lernende beim Mechatroniker ausbilden kann.
Pour ma part, une formation de quatre ans pour un mécatronicien est trop courte, on laisse de côté la formation de base afin d'avoir le temps de les former en électricité/électronique. De ce fait, après une formation de quatre ans, ces gens débarquent en entreprise sans savoir utiliser un chalumeau, des outils électriques de base, ainsi que peu de capacités à faire face aux imprévus. Il me semblerait plus adapté de faire pour tous une formation initiale de trois ans, puis une prolongation de deux ans pour celui qui décide de rester dans le métier, et ces deux ans seraient axés sur l'électricité et l'électronique. l'avantage en serait de meilleures compétences, moins de gens qui quitteraient le métier, et une main-d'œuvre apte à entrer de plein pied dans la vie professionnelle. Mais je sais que vendre à un jeune une formation sur cinq ans n'est pas chose facile.

C'est un métier vaste qui a beaucoup évolué avec le temps. La formation essaie d'être au maximum en lien avec l'actualité d'un atelier d'aujourd'hui, ce qu'il fait que les jeunes sortant de l'apprentissage ont souvent des lacunes pour réaliser des travaux basiques comme utiliser un chalumeau, percer, tarauder, souder,...La mécanique

ÜK Kurse früher planen und nicht so kurzfristig umändern. 1+2 Jahr Lehrlinge in der "Hochsaison" Kurse geben, 3+4 Jahre um die Hochsaison drum Kurse geben. 3+4 sind Produktive im Betrieb und wichtiger Bestandteil des Teams.

Es wäre schön wenn die Lernenden ihre Prüfungen (mit Inhalt) wieder dem Lehrmeister zeigen bzw. unterschreiben lassen müssen.

In der heutigen Zeit mit der riesigen Vielfalt an Technik sind 4 Jahre Ausbildung schon fast zu wenig um alles lernen zu können. Aus meiner Sicht wird die Priorität auf falsche Dinge gesetzt bzw. die 4 Jahre nicht optimal genutzt. Aus meiner Zeit in der Berufsschule (2007-2011) weiss ich, dass sehr viel Zeit mit beispielsweise Berechnungen verschwendet wird welche nie benötigt werden. Ich musste in 10 Jahren auf dem Beruf noch nie Übersetzungen eines Getriebes oder mögliche Leistungsaufnahmen eines Anlassers berechnen, kann sein das dies vor 30 Jahren üblich war aber damals gab es auch noch nicht so viele andere Technik-bereiche die wichtiger sind. Ich finde die Berechnungen von URI, PUI und Co. sehr wichtig und sollten auch beibehalten werden, aber die anderen Bereiche sollten aus meiner Sicht stark gekürzt werden und diese Zeit sinnvoller genutzt werden. Ich weiss ein grosser Teil der Schuld liegt bei den Betrieben welche die Lernenden nur als "günstige Hilfskraft" nutzen und die Ausbildung vernachlässigen und trotzdem ist es sehr schade, dass wir nur ca. jeder 5 Arbeituchender der direkt nach der Ausbildung auf Job suche ist als brauchbar einstufen können.

Das technische kommt meiner Meinung nach beim AM und AF zu kurz, dafür werden Kompetenzbereiche bearbeitet die meiner Ansicht nach Sache des Lehrbetriebes sind.

Das Format der Praktischen QV ist für alle Berufe zu schwierig. Selbst für Top Lernende sind sehr gute Resultate fast nicht machbar. Dort fehlt mir nach Ende der Berufslehre etwas wohl wollen.

Die Anforderungen in BFS und ÜK sind nicht dem Alltag der Lernenden im Betrieb entsprechend. Bzw. es ist schwer möglich im Betrieb alle HKB in angemessenem Umfang zu lehren.

Der UeK ist zeitlich sehr schlecht im dritten und 4 Jahr sollten die Kurse im Herbst Okt - Nov und Frühling Feb. März durchgeführt werden

Bonjour , Merci pour les quelques questions mais elles ont aucun rapport avec ma profession car je suis carrossier peintre.

-

Ich würde mir wünschen, dass die Berufsschullehrer bei Prüfungen einheitlich Unterschriften vom Lehrbetrieb einholen, leider machen die nicht alle, bei der Umstellung auf Digitale Prüfung, müsste dies auch neu geregelt werden

Die Lernenden haben Mühe mit Fachausdrücken. Ebenfalls wurde bemerkt das mit der neuen BIVO das Wissen der Lernenden vermindert wurde. Ohne weitere Hilfsmittel ist es schwierig für Sie, die verschiedenen Komponenten des Automobils zu erklären. Die Technischen Eckdaten sind nicht präsent.

Organisation bei dem ÜK ist mangelhaft, Kurse sind schlecht auf das Jahr verteilt

Bitte weitermachen, die Technischen Berufe müssen unbedingt erhalten werden-> jetzt wo alles immer mehr mit Computer belagert wird müssen wir bei den wichtigen Dingen dran bleiben! Vielen Dank!

Themen sollten wieder wie früher Blockweise zu Ende geschult werden. Derzeit wissen die Lernenden erst im letzten LJ vertieft Bescheid über Bauteile und Systeme. Nicht einmal der Aufbau, die Bezeichnung und die Funktion eines Reifens ist den Lernenden im 1. LJ bekannt bis ins Detail. Es ist schwierig Auszubilden, wenn die Grundlagen noch nicht sitzen.

Eine bessere Abstimmung zwischen BFS und ÜK des Lernplan. Damit die Auszubildeten ein theoretisches Wissen verfügen bevor Sie dies im ÜK erlernen.

Domage que ce sondage ne me concerne pas, pour nous c'est la carrosserie et plus particulièrement carrossier peintre .Je n'ai malheureusement pas pu répondre à des questions.

Wenn am Anfang Schwierigkeiten auftreten sollte der Lehrbetrieb rasch informiert werden, Transparenz wäre wünschenswert. Besonders zu Beginn!

come già scritto in precedenza, bisogna dare più importanza alla categoria veicoli utilitari, troppo spesso sottovalutata, si ala parte teorica che la parte pratica.

Il faut changer plusieurs choses, arrêter avec les ordinateurs en classe sauf pour certaines choses, ne plus autoriser l'accès aux supports de cours pendant les examens, remettre les écrits EFA comme éliminatoire car les jeunes le savent et n'attache pas d'importance à cela. Nous nous retrouvons après avec des employés avec des lacunes. L'électrification des voitures n'intéresse pas les jeunes. Vous devez trouver un moyen de passionné les futures méco sans cela la profession fonce dans le mur. J'ai commencé mécano par passion des bruit moteurs.

Es wird immer schwieriger Jugendliche zu finden welche den Ansprüchen einer AM Ausbildung gerecht werden.

Es wäre schön und von Vorteil, wenn alle Schulunterlagen sei es für Berufsschüler und für die Fachlehrer, schweizweit einheitlich wären. So können Wechsel für den Jugendlichen besser gemeistert werden und es "Kocht nicht jede Berufsfachschule sein eigenes Süppchen."

La formation MMA devrait se faire sur 4ans vue l'évolution de la profession revaloriser la profession pour motiver plus de jeunes à faire ce métier

Wir müssen nochmals Überlegen was für die Garagisten wichtig ist, was müssen unsere Mechaniker können, für was brauchen wir Sie.

Les dates de cours pour Epsic sont donnée beaucoup trop tard, on doit obtenir un planning annuel pour les cours pratiques (pas une convocation 10 jours avec le cours)

e un sondaggio molto utile .

Beurteilungsbericht vom Ausbildner ist zu detailliert. Bitte auf etwa 5-7 Punkte reduzieren.

Die Anforderungen im Rechnen in allen Belangen sind zu hoch. Das meiste wird nie gebraucht. Was dazu führt, dass angehende Top Mechaniker bereits beim Eignungstest versagen. Und da wundert man sich, wo Unser Nachwuchs bleibt. Dies ist in diversen Berufen des Handwerks so. Diese Meinung teile ich mit vielen anderen Berufsbildnern

Je ne trouve pas très pratique la planification du travail, quand l'apprenti est en CIE. Pendant une semaine complète on ne le voit pas, après il est 2 jours non suivi à l'entreprise.

weiter so

gut organisiert, Mindestlöhne anpassen, sind nicht zeitgemäss

Le métier est toujours autant exigeant en terme de précision, par contre le soin et la technique d'écriture est complètement abandonné. Pourtant c'est un détail utile dans notre métier. LA précision, la qualité.

Concernant les cours CIE, essayer de ne pas les mettre pendant les grosses période au garages tels que les périodes de roues/pneus et els mettres plutôt dans les périodes "creuses"

Wichtig ist, die Zukünftige Nachhaltige Ausrichtung der Ausbildung. Anpassung an neue Gegebenheiten, und Richtungen in unserer Branche. Ansonsten aber top aktuell so, weiter so :).

In der Ausbildungskontrolle gibt es Punkte, die im Zeitalter von Austausch und Preisdruck kaum mehr machbar sind, z. B. Kopfdichtung, Achsantrieb und Getriebe rep.

Danke für den unermüdlichen Einsatz für unsere zukünftigen Fachkräfte !!

Beim Bildungsbericht ist eine Bewertung im ersten Lehrjahr bei allen Lernenden nur schwer bewertbar!

Theoretische Ausbildung in der BFS ist seit dem neuen Bildungsplan eher schlechter geworden. Themen werden nicht komplett gelernt und abgeschlossen, sondern werden immer wieder aufgemacht um das Thema weiter zu erlernen. Repetitionsübungen sind gut aber erst wenn das Thema komplett behandelt wurde. Nach einem Jahr weiss weder Lehrperson noch Lernende oder Betrieb genau was bereits behandelt wurde und was nicht. Dadurch werden Themengebiete gar nicht oder doppelt erlernt was nicht zielführend ist. Bei Arbeiten im Betrieb wirkt sich das dann so aus, dass die Lernenden das Bauteil an dem sie arbeiten benennen können aber dessen Funktion nicht erklären können oder den Zusammenhang vom Bauteil und dem vorliegenden Fehlercode nicht kennen. Auch Zusammenhänge von verschiedenen Bauteilen/Systemen, welche für die Fehlersuche wichtig wären, sind ungenügend vorhanden.

Die Ausbildung unterliegt einem ständigen Wandel. Der AGVS ist für das bestens aufgestellt und leistet hervorragende Arbeit.

Wird leider zu wenig geschätzt.

Die Ausbildung sollte sich näher an der Praxis halten, es kann nicht sein das Ausgelernte mit Abschluss einfache Arbeiten wie von A-Z eine Wartung durchführen nicht beherrschen.

l'évolution technique est rapide et ce n'est pas facile de la suivre

Die Grundbildung ist soweit zeitgemäss und ausreichend !

Guten und solide Grundausbildung in allen Bereichen!

Die Ausbildung ist nicht das grundsätzliche Problem, sondern die Haltung der heutigen Lernenden. (Alles wollen und nichts dafür tun)

Bitte keine ÜK-Kurse während der Reifenwechsel-Hauptsaison (März/April, ab mitte September/Oktober)

Je ne vois jamais les notes de mon apprenti ! Son carnet de note ne sert à rien ! C'est pas normal ! Je dois les réclamer

Den Grundlagen (Elektrotechnik, Physik, Chemie etc.) sollte in der BFS wieder mehr Gewicht eingeräumt werden, die Technologien und vorallem die Produkte ändern sehr schnell, um so wichtiger ist eine gute Basis an Grundlage für lebenslanges Lernen

Qu'il est nécessaire et pas facile de maintenir tout le savoir des anciennes générations de voitures et ajouter toute la technologie actuelle avec le même temps et les mêmes possibilités en entreprise. Il y a souvent un décalage entre la science enseignée et la réalité du quotidien dans les garages.

Mir ist aufgefallen das über die Jahre immer mehr im Lehrplan wegfällt. Die Jungen müssen immer weniger können und nach dem Abschluss kann man sie dementsprechend immer weniger brauchen. Zu meiner Zeit musste man an der Prüfung noch alles auswendig können und z.B. ein Automobil-Fachmann/frau musste noch wissen wie ein Getriebe funktioniert. Es gibt vieles was ich ändern würde wenn ich könnte.

Mit zunehmender Digitalisierung wird alles schnell mal unübersichtlich, so viele Portale so viele Logins, sollte alles Zentral sein. Sonst bei allen Instanzen sehr gute Arbeit und Unterstützung. Was zum Teil besorgniserregend ist folgendes, wir haben solch gute erarbeitete Bildungs- und Ausbildungspläne jedoch die Umsetzung in manchen (Gross und Kleinbetrieben) unabhängig ist zum Teil Haarsträubend. Es kann nicht sein das ein Lehrling eine billige Arbeitskraft ist. Grosse Lücken sogar noch vor der Abschlussprüfung sind zum Teil vorhanden. Sollte auf jeden Fall irgendwie besser kontrolliert werden. Genau gleich sollte auch der Bildungsplan in die LAP eingebunden werden und besser kontrolliert werden. Die Lehrenden darauf Aufmerksam machen das Sie eine Instanz haben wo Sie sich melden können. Klar ist es schwierig was zu sagen weil niemand die Lehrstelle verlieren will. Aber wir brauchen gut ausgebildete Fachleute nach der Lehre auf dem Stellenmarkt und es bringt nichts wenn die Durchfallquote dadurch unnötig hoch ist. Sonst wirklich gute Arbeit von allen Seiten aus. Besten Dank.

Die Kommunikation zwischen Lehrbetrieb und der Berufsschule ist sehr mangelhaft.

Alles i.O

En perte de vitesse, Ces métiers passionnant doivent être

Die Bewertung Methoden, Sozial und Selbstkompetenzen im Bildungsbericht ist zu umfangreich und wiederholt sich, Die MSS Bewertung ist mehr als doppelt so viel wie die Bewertung der Fachkompetenzen.

Bei der organisation der ÜK's wäre es toll wenn diese wenn möglich nicht in die Hochsaison fallen (Radsaison vorallem Herbst)

Der Bildungsbericht find ich nach wie vor sinnvoll. Für die Lehrenden ist es nicht sehr trocken und wird der Sinn immer hinterfragt.

Wir müssen die Schwelle für den Eintritt zur Ausbildung AM senken, dafür die Förderung (verpasster Schulstoff aus der obligatorischen Grundbildung) erhöhen.

Die Kommunikation/Zusammenarbeit mit Betrieb, Eltern, Berufsschule und ÜK sollte gut abgestimmt sein und umgesetzt/gelebt werden.

Der technische vortschritt in der Automobilindustrie ist derart rasant, dass die Ausbildung immer zurück ist. Viele alte Themen die nicht aktuell sind werden in der Ausbildung mitgezogen. Besser wäre aktuelle Themen zu bearbeiten.

Die Grundausbildung sollte möglichst bei den Grundlagen der Automobiltechnik bleiben.

Ich bin sehr zufrieden, besten Dank für Ihre Arbeit.

gute Grundbildung, schade wadern im späteren Alltag viele Mitarbeiter in verwandte Branchen ab (Thema hier: Lohn und Wertschätzung)

ÜKs wäre gut wenn diese nicht in der Pneu Saison durchgeführt werden.

Die ÜK Angebote kommen oft sehr kurzfristig!! Wir würden eine Jahresplanung begrüssen! Die Koordination und Verteilung der ÜK sollte verbessert werden. Es passiert vermehrt, dass unsere Lernenden (ein AF im 2. Lehrjahr und ein AM im 1. Lehrjahr) zur gleichen Zeit ÜK haben. Wir fänden es sinnvoller, wenn die ÜK häufiger aber kürzer durchgeführt würden. Als Kleinbetrieb wird es eine Herausforderung, wenn zwei Lernende gleichzeitig für 2 Wochen fehlen.

La formation en école et par les CI est ciblée et très bien organisée. Un accent d'amélioration devrait être mis globalement en entreprise. Nous avons tous une part importante à jouer pour contribuer au succès de chacun.

Mann sollte nicht das Nivo der Bildung senken sondern die Bezahlung der ausgebildeten Fachkräfte erhöhen.

Vielleicht würde eine bessere Entlohnung die späteren Generationen motivieren

AA nicht überfordern, diese möchten arbeiten und weniger studieren. Im Gewerbe brauchen wir solide Handwerker.

Geg muss diese an den fehlenden Bewerbungen angepasst werden um mitzuhelfen, die Stellen attraktiver zu machen

Un apprentissage au plus près de la vie réelle professionnelle

Die Lernenden sollten am Anfang der Ausbildung besser Rechnen können

zu hohe Anforderungen an die neuen Schulabgänger (Volksschule)

Das allgemein geforderte Niveau für die Ausbildungen AF und AM sind zu hoch.

Wir bilden die flaschne berufe aus. zB BBW Start Herbst 2022, 4 Klassen Reifenpraktiker, 3 KI. A-Assistent, 2 KI. AF, 1 KI AM dabei haben sich die Anforderungen massiv Richtung schulisches Niveau und weg vom Handwerk bewegt und wir bilden vor allem "Tiefnievauberufe" aus, bei welchen die Lernenden durch das QV gequetscht werden und irgenwie bestehen, nur damit wir genug "Fachkräfte" haben? 75% der AF mit Abschluss können nicht selbstständig eine einfache elektrische Diagnose erstellen. 1980-84 hat die BBW

Hierbei beziehe ich mich auf die vorletzte Frage. Unser Betrieb würde es sehr begrüssen, wenn Übungsmaterial für die LAP zu Verfügung gestellt wird. Vor Jahren konnten sich die Lernenden im Betrieb mit veralteten Prüfungsbogen vorbereiten.

Super System mit den 3 Berufsmöglichkeiten, habt ihr super gemacht !!

Das Interesse am Beruf ist wohl auch heute noch der grösste Faktor für eine erfolgreiche Lehre und QV.

Der Bildungsplan mit den ganzen Kompetenzen, etc. ist zu kompliziert Umschrieben. (War mit dem alten Bildungsplan einfacher zu verstehen) Berufsschule nur noch Digital ist nicht brauchbar und überfordert die Lernenden. Ausgedruckter Schulstoff zum ausfüllen und ablegen ist einfacher zum verstehen. Dass von der Berufsschule keine Prüfungen mehr abgegeben werden ist unbrauchbar, wie sollen wir die schlechten Prüfungen mit den Lernenden besprechen? (Aussage Berufsschule; Gefahr, dass Prüfungen weitergegeben werden und es sei so Aufwändig eine Prüfung zu erstellen)

Bravo pour le travail fait à ce jour. Les technologies avancent très vite il est important de suivre le mouvement

Die Umstellung auf Digitale Plattformen (BFS / ÜK) überfordert in der Regel die AA und ist entsprechend nicht Stufengerecht.

Sehr zufrieden, weiter so.

Mehr Praxis, weniger, Basiswissen ist gefragt

Viel Glück den Lernenden

Altes durch neues ersetzen und nicht noch lange dran beharren.

Certaines questions de votre enquête n'étaient pas claires pour moi

L'investissement du professeur est primordial dans la formation des apprentis à savoir que chaque apprentis a son rythme d'apprentissage et qu'il a peut être plus de difficultés à apprendre qu'un de ces camarades, il faut qu'il puisse avoir le soutien de son professeur pour qu'il puisse lui aussi comprendre correctement ce qui lui est enseigné, trouver une nouvelle manière d'expliquer plus simplifier pour après revenir au détails. J'ai moi même eu plusieurs professeurs au cours de ma formation et je sais a quel point il est primordiale de captiver l'attention des élèves par des exemples qui leur parles avant d'approfondir dans le thème et dans des exemples compliqués, car j'en ai eu moi même certains qui ne savait pas ou ne voulait pas trouver une autre manière d'expliquer que celle qu'ils ont lu dans les pages du bouquin de formation ou dans leur livre de technique automobile

Meiner Meinung nach sind die Durchfallquoten bei der QV zu niedrig! Bzw. das Anforderungsniveau müsste höher sein um gute Fachkräfte zu garantieren.

Le niveau des apprentis sortant d'apprentissage n'est pas assez élevé

La formation est bien adaptée , je pense pour l'automobiles mais mal répartie sur le véhicule lourd, mettre des formateurs qui connaissent bien ce métier pour qu'ils puissent répondre rapidement avec connaissances aux apprentis.

Die Ausbildung als AM oder AF ist sehr anspruchsvoll. Mit dem neuen Bildungsplan habe ich jedoch Mühe. Die Inhalte sind viel zu breit gefächert. Es wäre wichtiger die Grundkenntnisse zu vertiefen und diese zu prüfen. Für die Werkstätten wird es immer schwieriger alle Lerninhalte abzudecken. Es ist nicht möglich als kleiner Betrieb eine korrekte Ausbildung innerhalb der eigenen Werkstatt zu bieten. Das sollte meiner Meinung nach wieder möglich sein.

Danke

de plus en plus complexe

Le test d'aptitude de l'UPSA ne devrait pas être payant... nous manquons de personnel et il est difficile d'en recruter actuellement.

Weniger Zeit bei sehr trockenen, in der Praxis komplett irrelevanten Themen wie Transistoren/ Elektrotechnik/ Schemazeichen/ Berechnungen etc verlieren, dafür mit der gewonnenen Zeit praxisorientierte Themen schulen wie Diagnosen/ Vorgehensweisen Fehlersuche etc

Meilleure communication du déplacement des jours CI aux entreprises formatrices (plan saisi en début d'année scolaire et des changements de jours de cours ce font au cours de l'année sans avertissement)

Je trouve que malheureusement plus les années passent moins les jeunes ont de l'intérêt pour notre métier du coup la MO qualifiée devient rare

danke für die Nachfrage

Anmerkung zu Frage 28c: warum besuchen AM nicht die BFS im 1. und 2. Lehrjahr 1.5 Tage die Woche und im 3.0 und 4. Lehrjahr 1 Tag. Schultage ok, aber falsch verteilt. Im 3. und 4. Lehrjahr können wir sie auch sehr gut im Betrieb gebrauchen

Stetiger Wandel der Technik , Elektroantriebe etc müssen berücksichtigt werden

Abschaffung des unnötigen Schulsports, die Lernende bewegen sich im Alltag genug. Mehr Zeit für den theoretischen Unterricht. Keine Verletzungsgefahr.

s'adapter constamment aux nouvelles technologies

Eine sehr anspruchsvolle, vielseitige Grundausbildung mit teilweise schlecht qualifizierten, erfolgreichen Lehrabgängern.

Neues mit aufnehmen, aber nicht alles alle 5 Jahre umkrempeln. Es handelt sich um eine Grundbildung und nicht eine Weiterbildung.

Gut organisierte Grundbildung. Gerne komme ich am nächsten Austausch

AVEC LES EVOLUTIONS TECHNIQUE LE TEMPS DE FORMATION EST TROP COURT. IL FAUDRAIT 3 ANS AMA, 4 ANS MMA, 5 ANS MA AVEC 1 J DE COURS PAR SEMAINE.

Es wäre hilfreich die Posten für das QV zu kennen um die Lernenden darauf vorzubereiten.

Es ist je länger desto mehr ein riesen Problem taugliche Lernende zu finden, die bereit sind, eine Lehre im Autogewerbe zu beginnen. Ich denke es ist an der Zeit, den Beruf attraktiver zu machen. Anstatt der AGVS seine jährlichen Auto-Ausstellungen organisiert, würde man diesen Aufwand und die Kosten besser anders investieren. Man könnte den Lernenden den Laptop und z.B. ein Multimeter zu einem Spezialpreis anbieten?! Generell muss sich etwas tun in diesem Gewerbe, sonst will diesen Job bald keiner mehr machen...

Der AGVS macht aktuell gute Arbeit betreffend Werbung für eine Lehre im Automobilgewerbe, Besten Dank. Ausbildung der neuen Antriebstechnologien sehr wichtig, Verbrennungsmotor aber nicht vernachlässigen, diesen haben wir noch einige Jahre in der Werkstatt

Es wäre sinnvoll, wenn sich die Lehrpersonen auch ab und zu im Betrieb von Zeit zu Zeit zeigen würden, es könnten diverse Probleme besprochen werden

Wie gesagt, es nützt nichts an den Inhalten zu schrauben, wenn das grösste Problem die Evaluation von fähigen Schülerinnen und Schüler darstellt! Es nützt nichts Leute auszubilden, wenn sie nach der Lehre weggehen, weil das Autogewerbe nicht fähig ist einen adäquaten Lohn zu zahlen! Ebenso später Mitarbeiter ohne Lohnerhöhung und ohne Teuerungsausgleich im Regen stehen zu lassen!!! Schauen sie sich einmal um in Branchen, wo weniger Nachwuchsprobleme herrschen! Es ist ja bedenklich, wenn ein gelernter im Autogewerbe sagen muss, dass er mit seinem Lohn keine Familie ernähren kann!

Rendre possible la formation continue à nos apprentis, biens intégré dans l' entreprise (brevet/maitrise), sans être en possession de diplômes équivalents.

Dans le canton de Vaud je pense qu'un commissaire d'apprentissage plus engagé et plus proche des apprentis serait un point non négligeable.

la mobilité personnelle est en grand changement, il faut le prendre en compte pour la suite de la formation

Die mechanischen Grundkompetenzen werden vernachlässigt. Ein Werkstück feilen, Autogenschweissen, Gewindeschneiden, Bohren usw. wird zu wenig gelehrt.

Es wäre super wenn die Noten der BFS auch online einzusehen wären, da es Zeitgemäss und einfacher wäre den Überblick über die Lernenden zu haben.

Könnte man das Sephir zeitgemässer und übersichtlicher gestalten?

Anhang 14